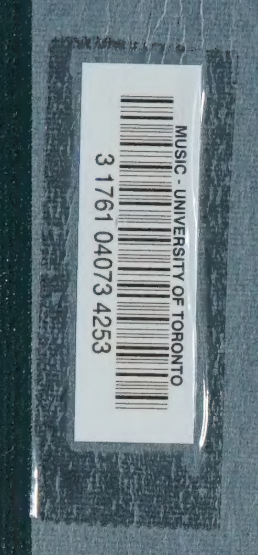
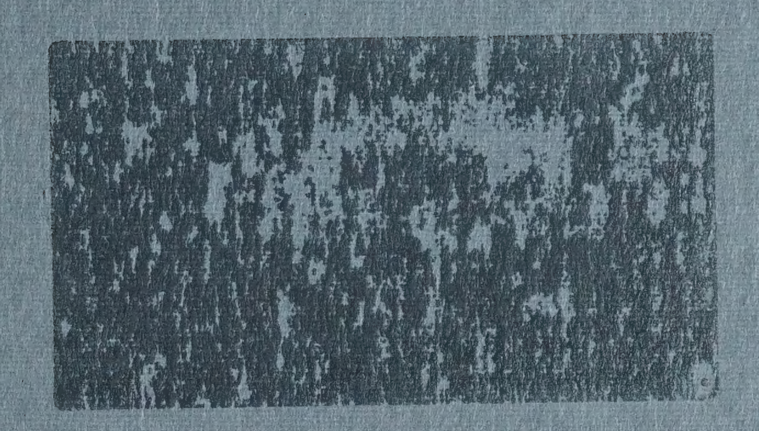

MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 04073 4253



DIE RUINEN VON ATHEN



VON

LUDWIG VAN BEETHOVEN

NEU BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON

HUGO VON HOFMANNSTHAL

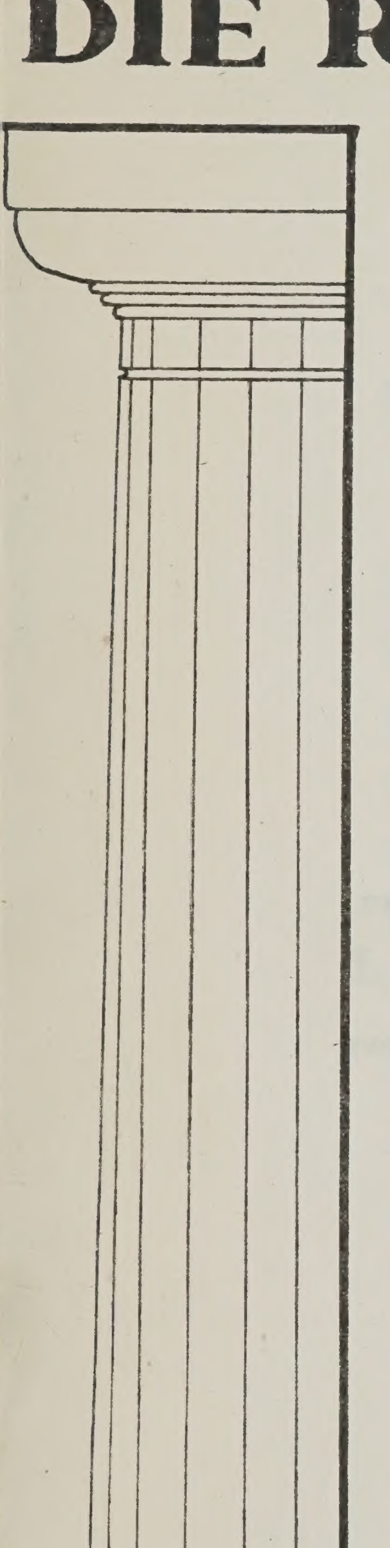
UND

RICHARD STRAUSS

STOLZE

VERLAG ADOLPH FÜRSTNER BERLIN W

DIE RUINEN VON ATHEN



Ein Festspiel mit Tänzen und Chören
Musik unter teilweiser Benutzung
des Ballettes

DIE GESCHÖPFE DES PROMETHEUS

von

LUDWIG VAN BEETHOVEN

neu herausgegeben und bearbeitet

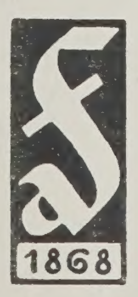
von

HUGO VON HOFMANNSTHAL

und

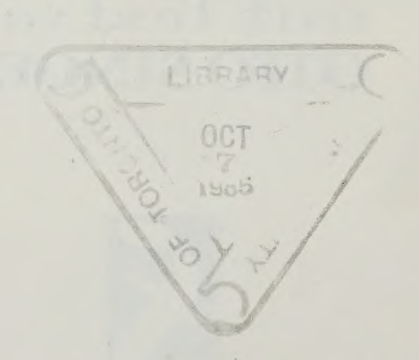
RICHARD STRAUSS

Klavierauszug
mit Text von
OTTO SINGER



Verlag
und Eigentum für alle Länder
ADOLPH FÜRSTNER BERLIN W 10

Adolph Fürstner



PERSONENVERZEICHNIS

Die Göttin
Der Fremde, ein deutscher Künstler
Ein alter Grieche
Seine Frau
Die ältere Tochter
Die jüngere Tochter

Derwische, Janitscharen, Faune und Nymphen, Hirten und Hirtinnen Priester und Priesterinnen, Chöre von Jünglingen und Mädchen

INHALTSVERZEICHNIS

DIE RUINEN VON ATHEN

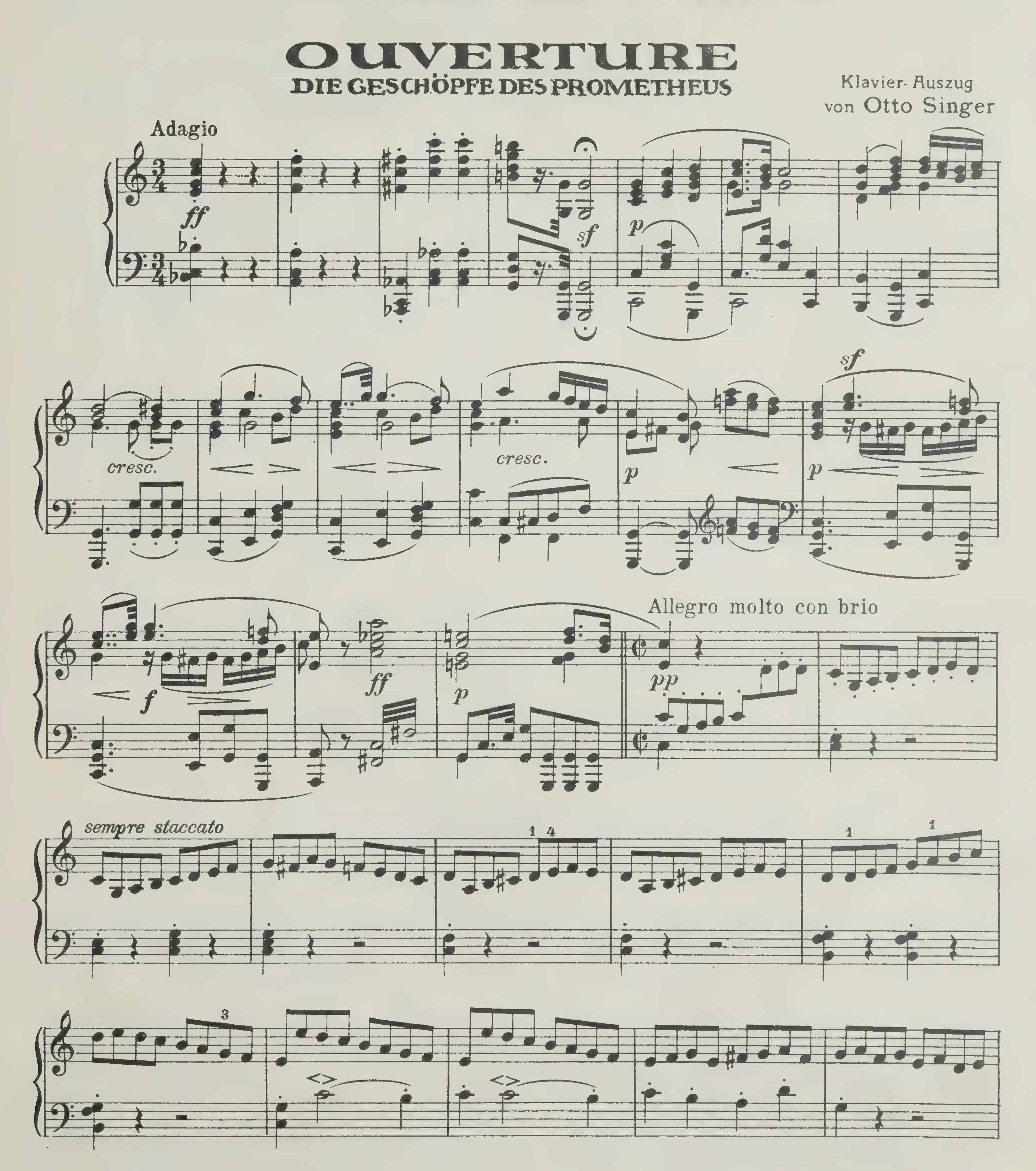
VON

LUDWIG VAN BEETHOVEN

OUVERTURE

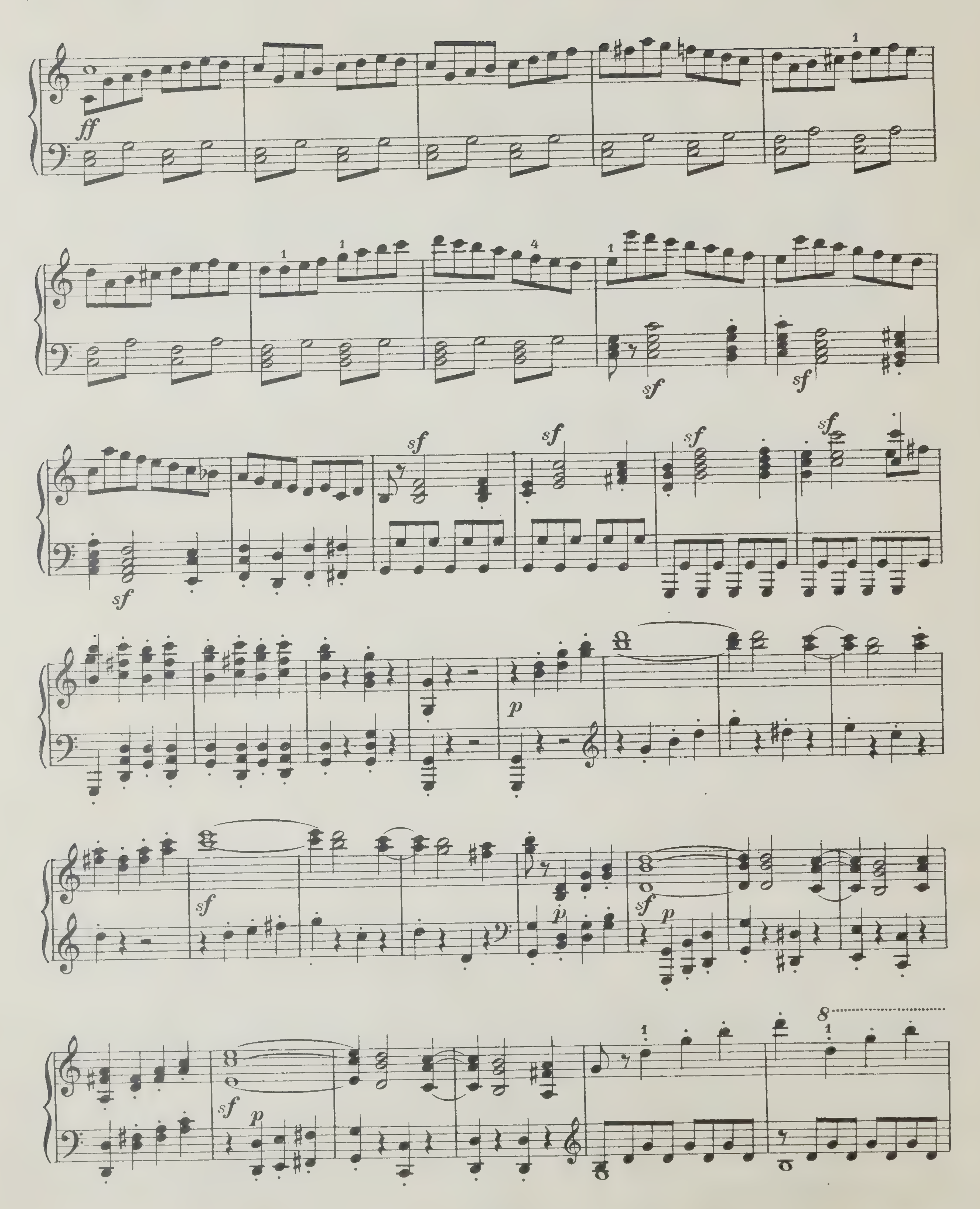
DIE GESCHÖPFE DES PROMETHEUS

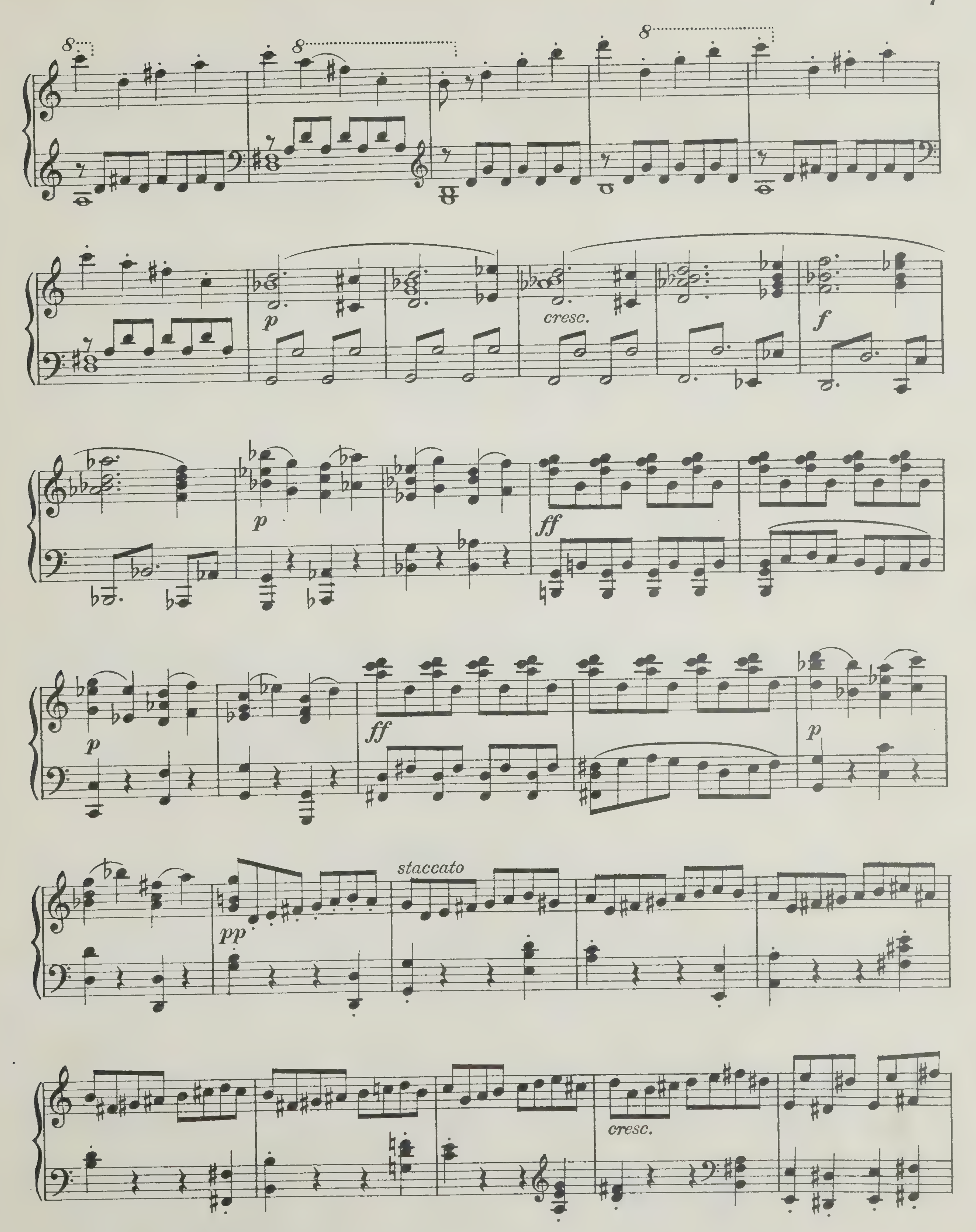
Klavier-Auszug
von Otto Singer



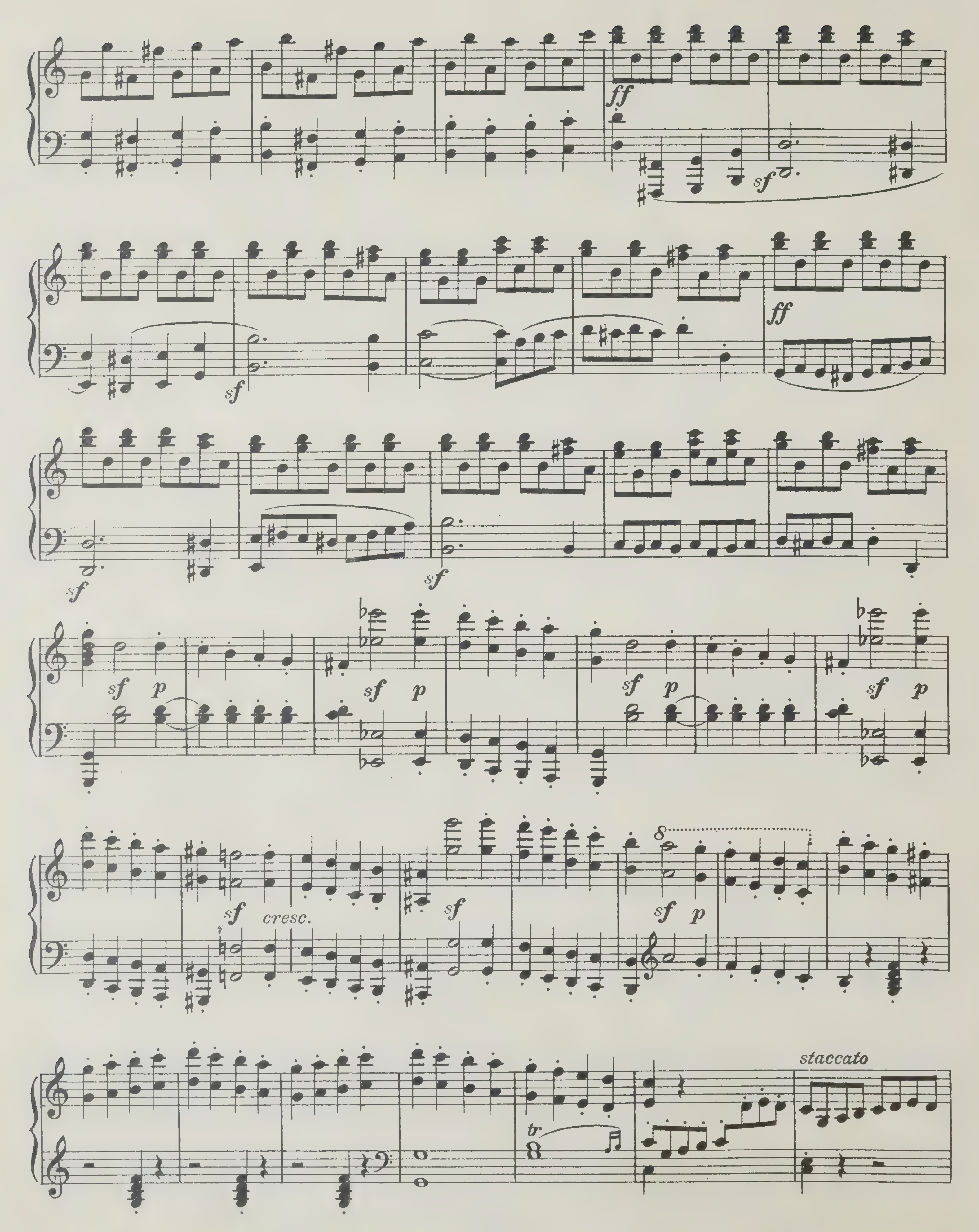
Adolph Fürstner, Berlin W. 10 Victoriastr. 34a

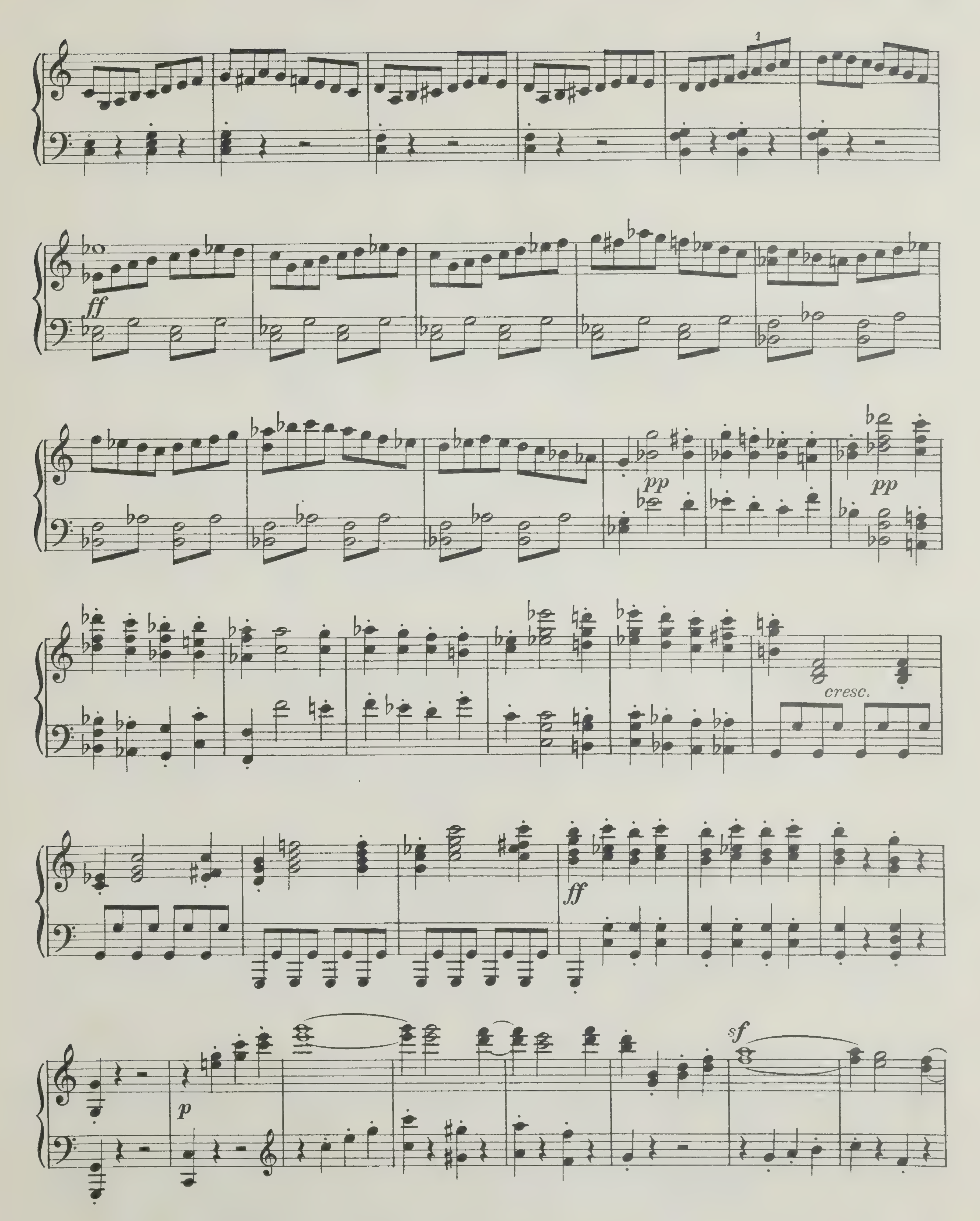
A. 7783 F.

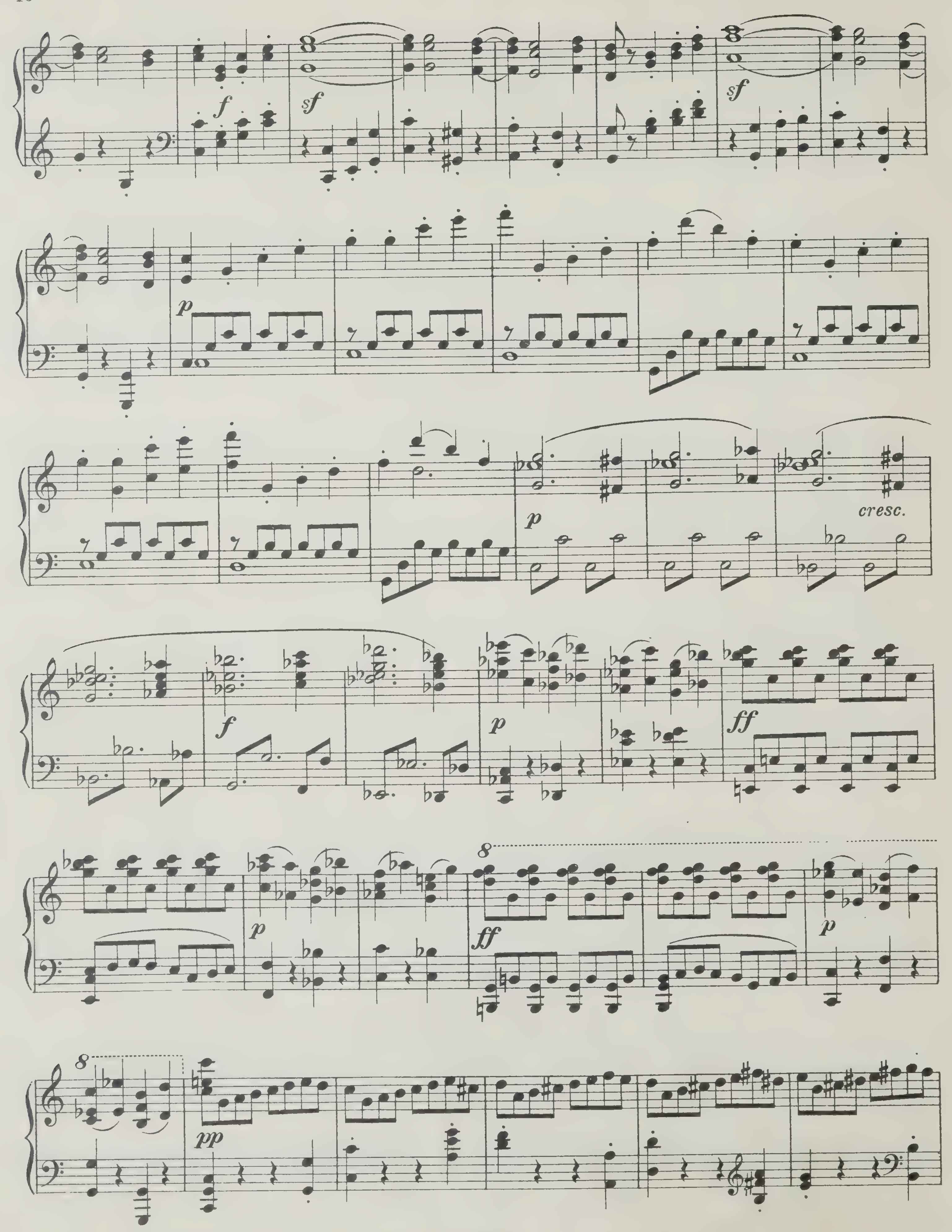

ff
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
p
sf
p
p
sf
p
sf
p
8

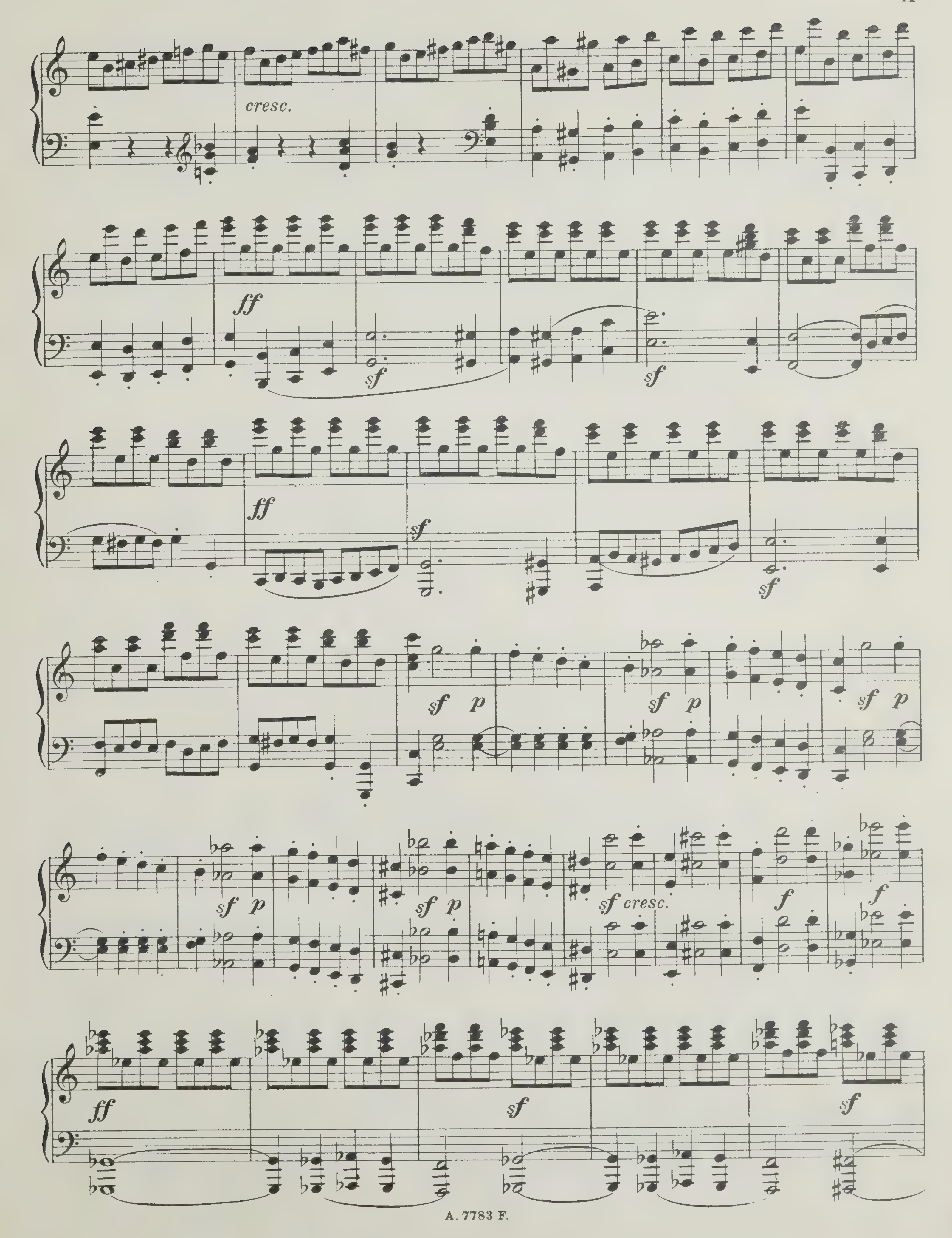


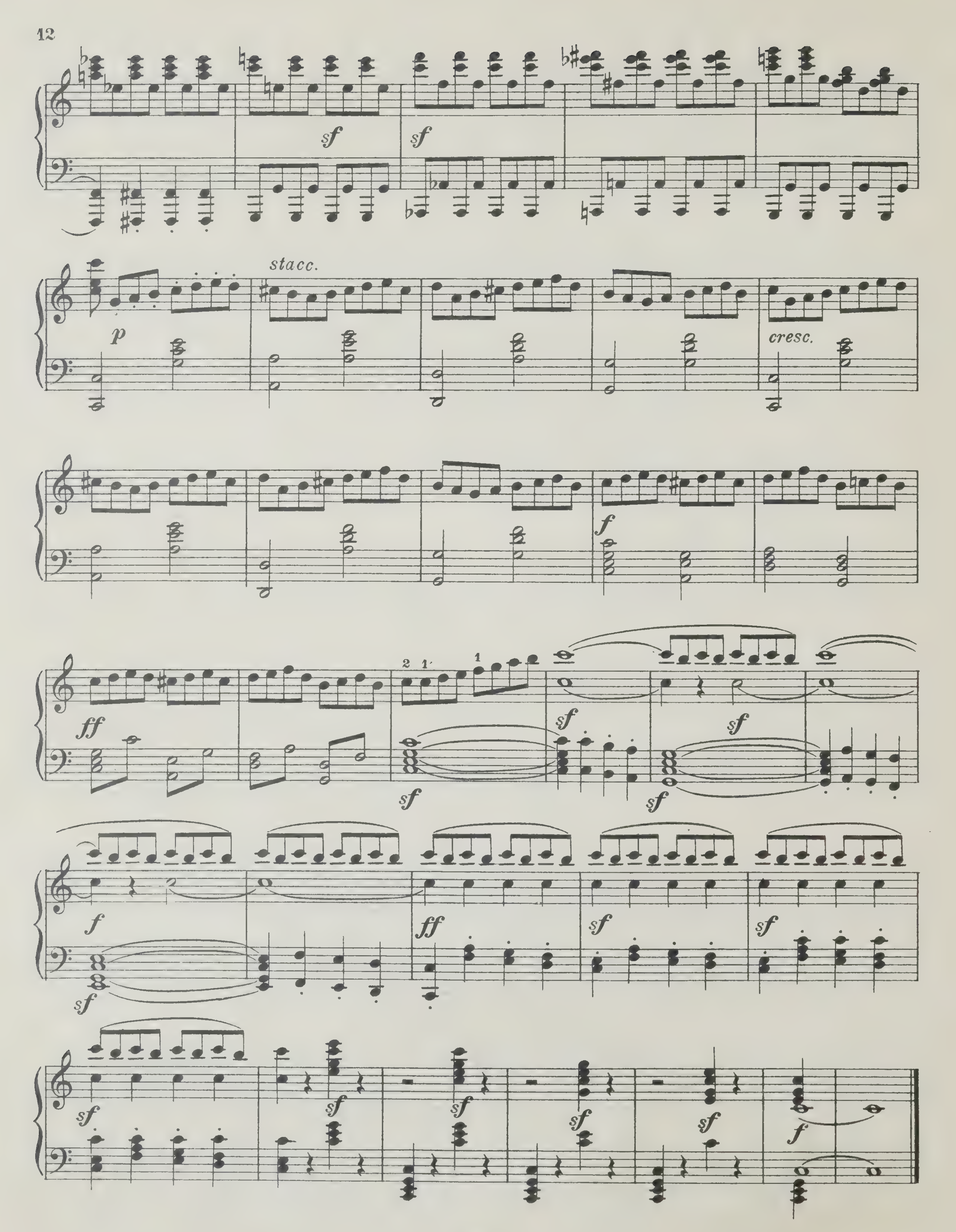
8
8
8
p
cresc.
f
p
ff
p
ff
p
pp
staccato
cresc.


ff
sf
sf
ff
sf
sf
sf
p
sf
p
sf
p
sf
cresc.
sf
sf
p
8
tr
staccato


ff
pp
pp
cresc.
ff
p
sf


f
sf
sf
p
p
cresc.
f
p
ff
p
ff
p
pp


cresc.
ff
sf
sf
ff
sf
sf
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p
sf cresc.
f
f
ff
sf
sf



sf
sf
stacc.
p
cresc.
f
ff
sf
sf
sf
sf
f
sf
ff
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
f

Nº 1 Chor

Andante poco sostenuto

Sopran

Alt Bei herabgelassenem Vorhang

Tenor

Baß

Andante poco sostenuto

f

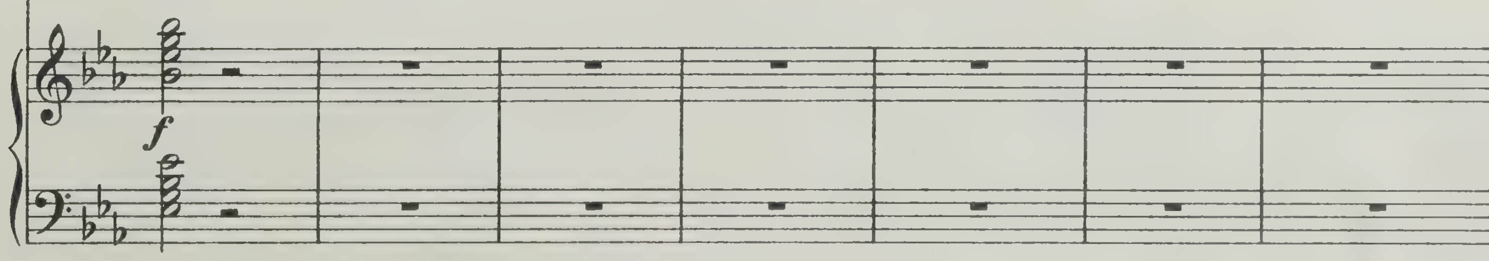
p

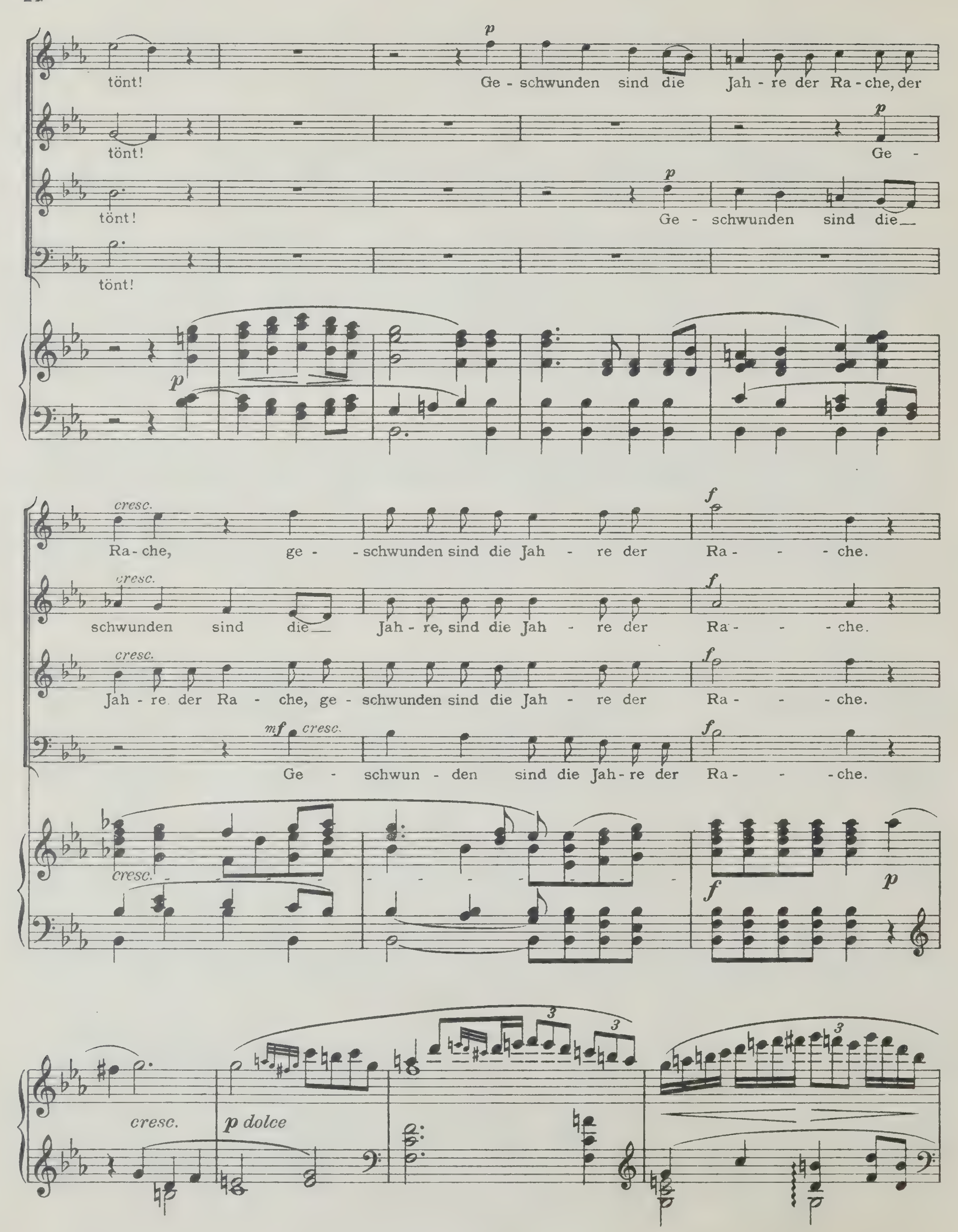
Sopran: *f* Trümmer der herr - li-chen Welt_ er - wa-chet! *p cresc.* *sf* Ein Ruf er -

Alt: *f* Trümmer der herr - li-chen Welt_ er - wa-chet! *p cresc.* *sf* Ein Ruf er -

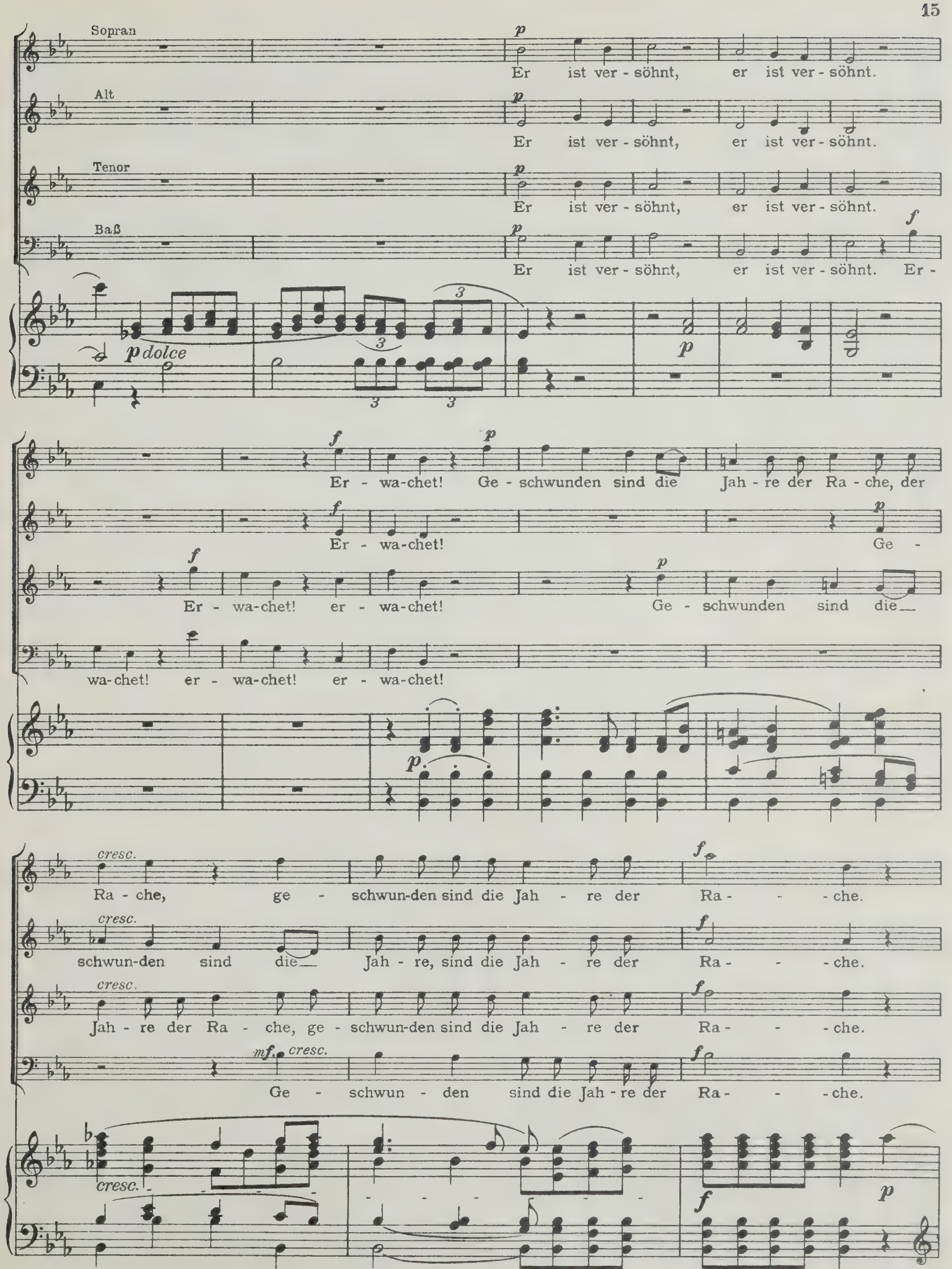
Tenor: *f* Trümmer der herr - li-chen Welt_ er - wa-chet! *p cresc.* *sf* Ein Ruf er -

Baß: *f* Trümmer der herr-li-chen Welt_ *f* er - wa-chet! er - wa-chet! er - wa-chet! *p cresc.* *sf* Ein Ruf er -





p
tönt! Ge - schwunden sind die Jah - re der Ra - che, der
p
tönt! Ge -
p
tönt! Ge - schwunden sind die
tönt!
p
cresc.
Ra - che, ge - schwunden sind die Jah - re der Ra - - che.
cresc.
schwunden sind die Jah - re, sind die Jah - re der Ra - - che.
cresc.
Jah - re der Ra - che, ge - schwunden sind die Jah - re der Ra - - che.
mf cresc.
Ge - schwun - den sind die Jah - re der Ra - - che.
f
cresc.
f
p
cresc.
p dolce
3


Sopran
Alt
Tenor
Baß
Er ist ver - söhnt, er ist ver - söhnt.
Er ist ver - söhnt, er ist ver - söhnt.
Er ist ver - söhnt, er ist ver - söhnt.
Er ist ver - söhnt, er ist ver - söhnt. Er -
p dolce
Er - wa-chet! Ge - schwunden sind die Jah - re der Ra - che, der
Er - wa-chet! Ge -
Er - wa-chet! er - wa-chet! Ge - schwunden sind die
wa-chet! er - wa-chet! er - wa-chet!
cresc.
Ra - che, ge - schwun-den sind die Jah - re der Ra - - che.
schwun-den sind die Jah - re, sind die Jah - re der Ra - - che.
Jah - re der Ra - che, ge - schwun-den sind die Jah - re der Ra - - che.
Ge - schwun - den sind die Jah - re der Ra - - che.
mf cresc.



cresc. p dolce

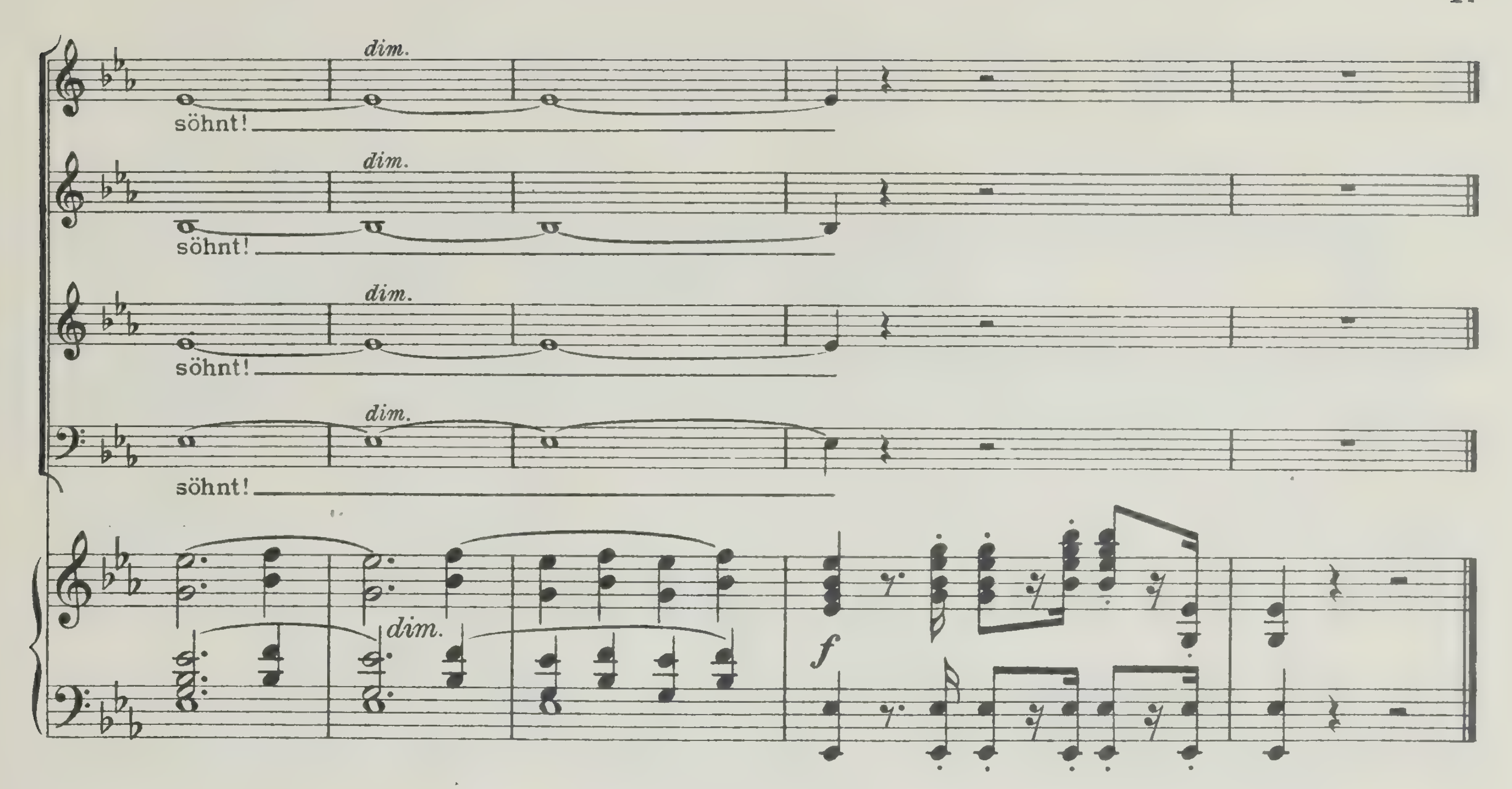
p dolce

pp

Er ist ver - söhnt, er ist ver - söhnt.

Der Zeit - geist, der Zeit - geist, er, er, er ist ver -

f p



Der Vorhang hebt sich. Ein kleiner Platz in Athen wird sichtbar. Dürftige Häuser; da und dort sind Trümmer von Säulen, ja von Statuen eingebaut. Ein Minarett dahinter. Im Hintergrunde die Akropolis in ihrem Zustand von 1000 als mittelalterliche Festung mit dem Halbmond darüber.

Eine Alte, ihren Spinnrocken in der Hand, sitzt auf der Schwelle eines niedrigen Hauses. Ihr gegenüber Kinder, eine Matte flechtend. Ein schönes Mädchen, sitzend, bietet Früchte feil, die auf ein paar Brettern ausgelegt sind. Ein älterer Mann stampft Reis in einem Mörser. Seitwärts verzehrt ein Bettler seine dürftige Mahlzeit. Die jüngere Schwester der Verkäuferin tritt aus dem Haus hinter der alten Spinnenden hervor, sieht sich um, tritt zur Schwester hin.

Die Kleinere: Wo bleibt heute der Fremde? Die Sonne ist schon unten und er nicht da. Wunderts dich nicht?

Die Größere: (nachdenklich) Was das für ein Mensch ist._ Er kommt daher und steht und starrt.

Die Kleinere: Auf Dich._ **Die Größere:** Lüg nicht. Auf die Mauer dorthin. Auf die zerbrochenen Steine._ Er sieht was nicht da ist.

Die Alte: Was für ein Mensch! Nicht alt und nicht jung. Nicht gesund und nicht krank _ kauft nichts _ will nichts, sagt nichts, steht da und schaut.

Der Mann: Wer kanns wissen! Ein Deutscher. Wer versteht Leute, die von so weit her sind.

Die Größere: Es müssen gute Leute sein. Er sieht sanft aus.

Die Alte: Sie sollen einen Unglauben haben, noch ärger als die Katholischen. Es heißt, sie wissen nichts vom Erlöser, nichts von der Jungfrau, nichts von den Heiligen!_ Da! grüßet den Pascha! (steht auf) Verneiget euch vor dem Pascha! (neigt sich mehrmals)

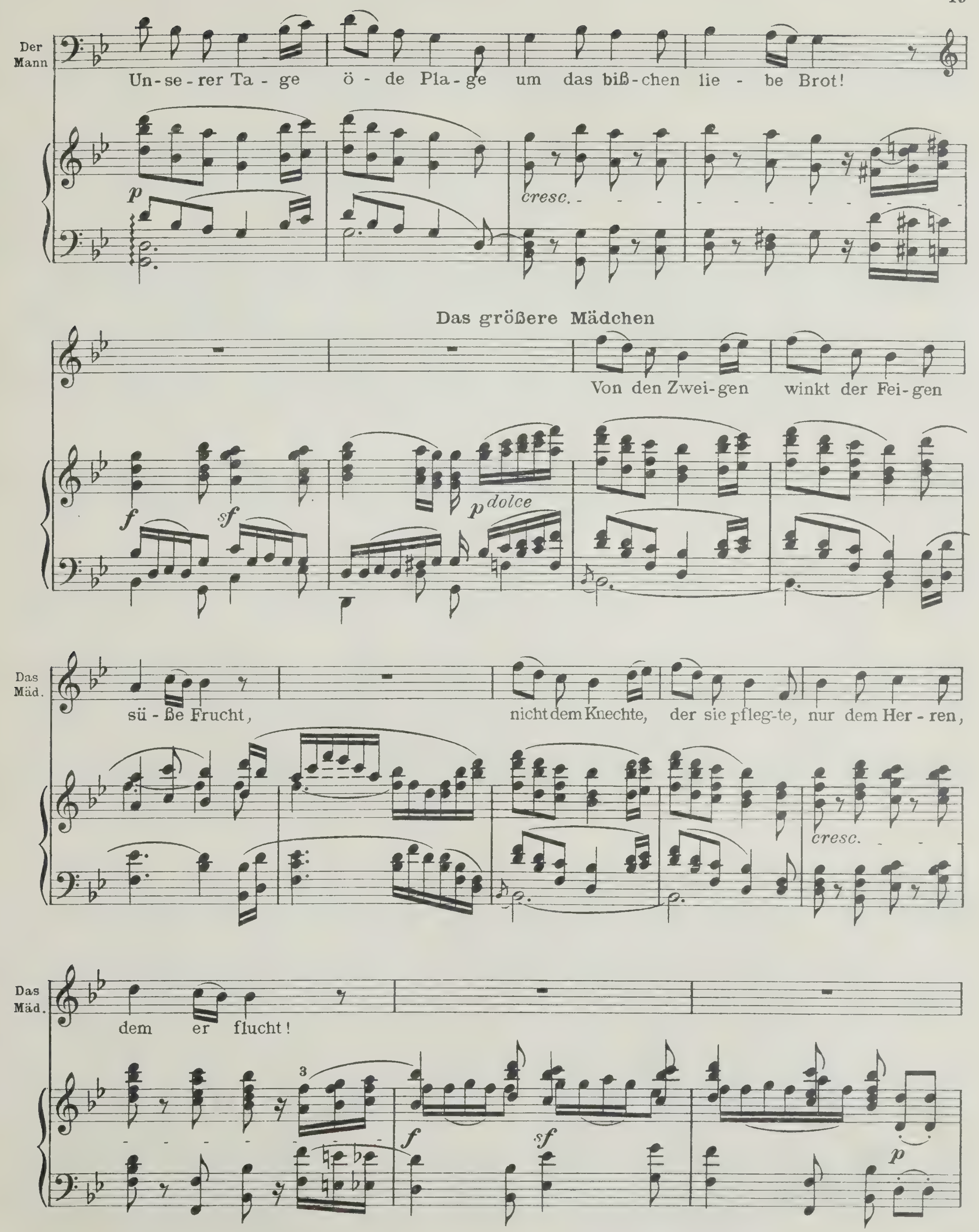
Ein älterer vornehmer Türke geht würdevoll vorüber, achtet ihrer nicht.

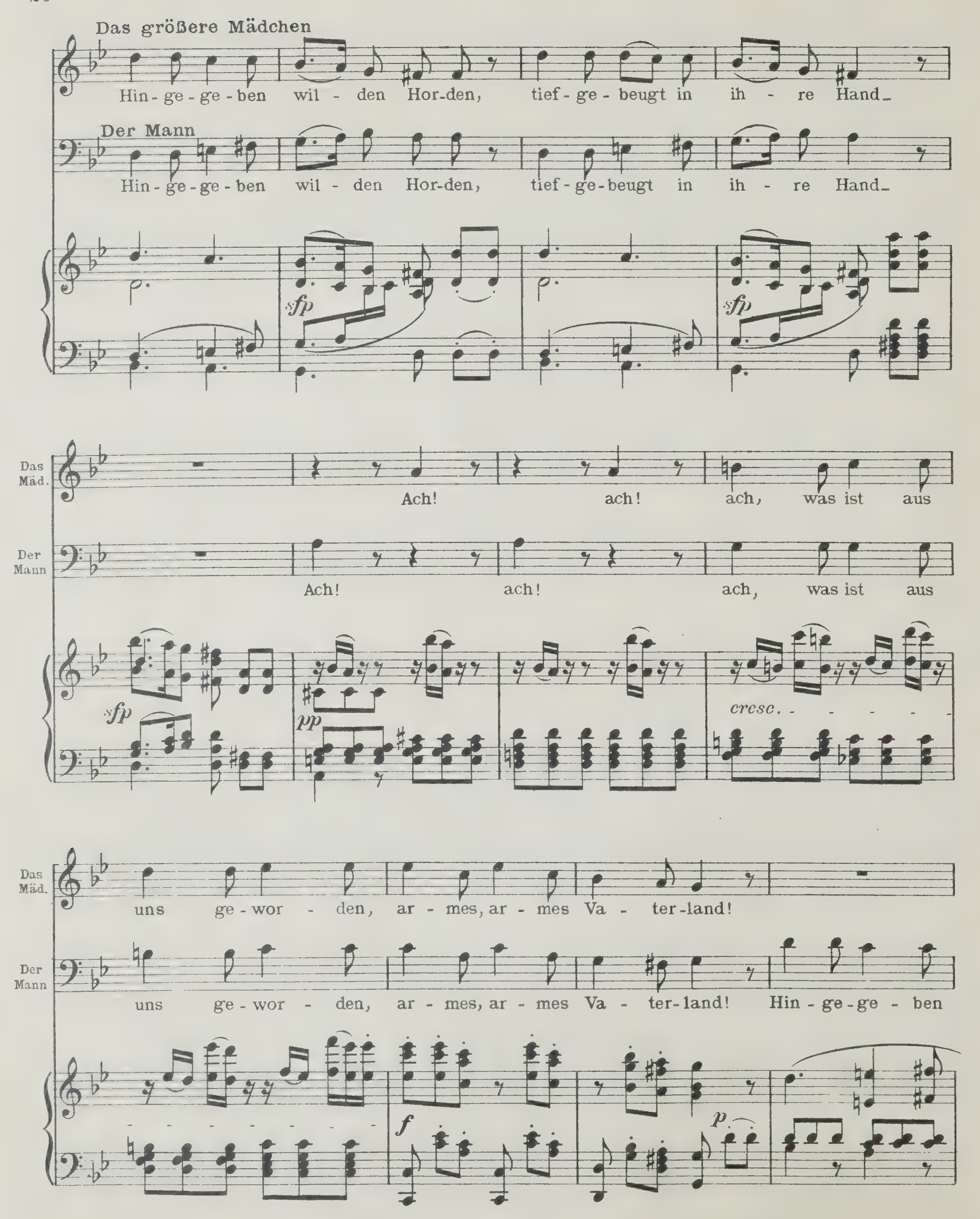
Der Alte, sich wieder setzend, seufzt.

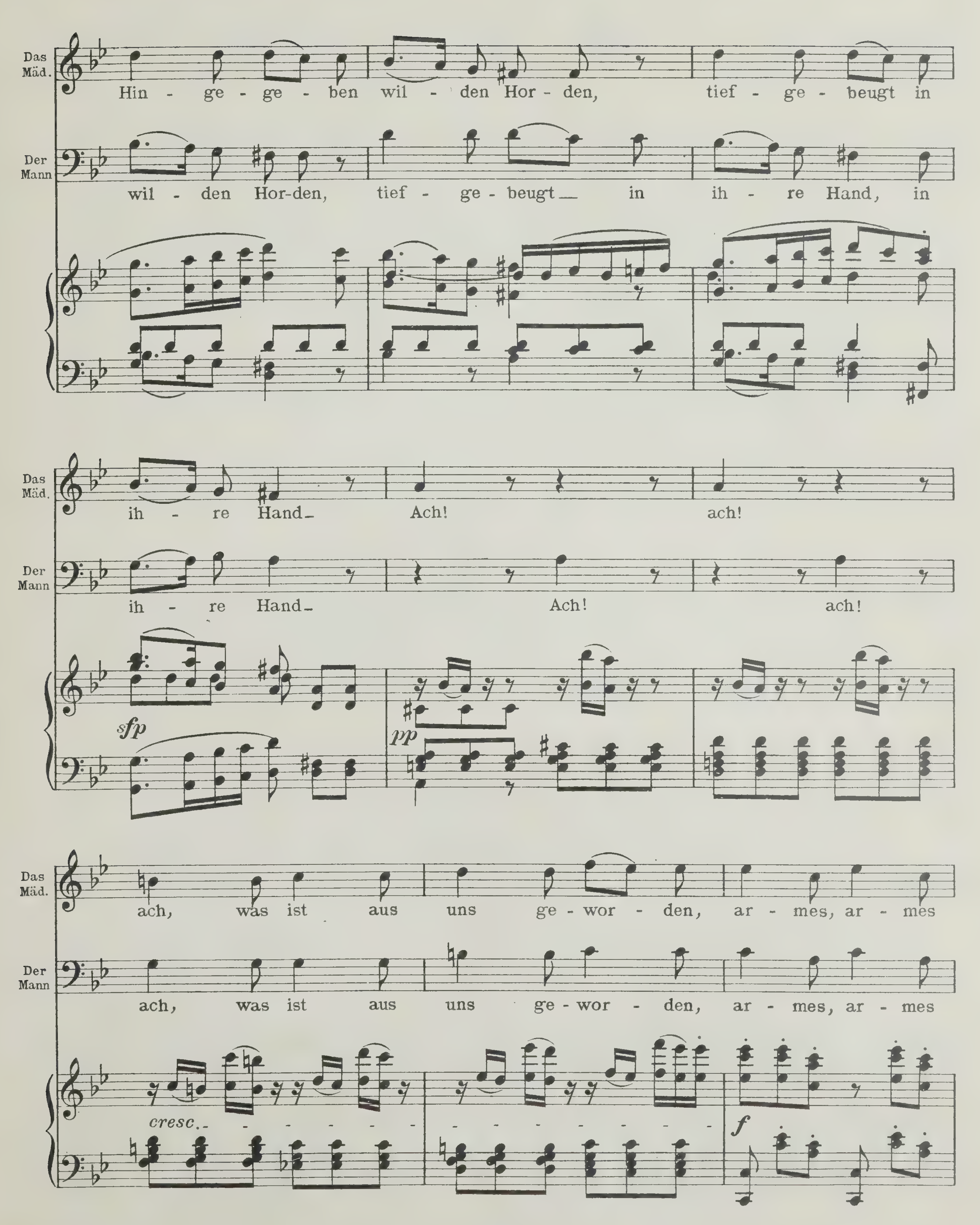
Das größere Mädchen und der Mann singen:

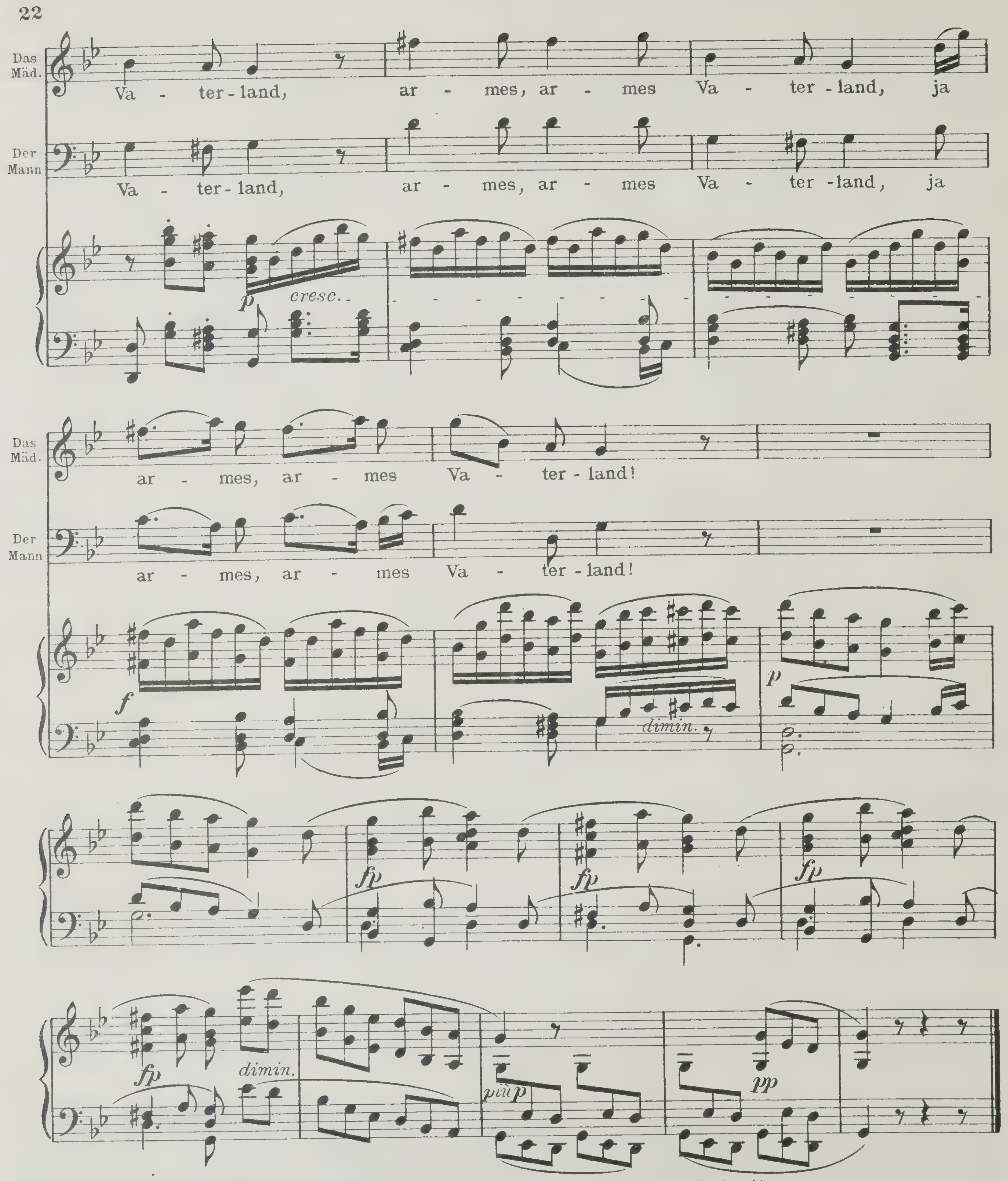
Nº 2 Duett


Andante con moto
fp
p
fp
cresc.
f
sf
Der Mann
Oh-ne Verschulden Knechtschaft dulden, har-te Not!


Der Mann
Un-se-rer Ta-ge ö-de Pla-ge um das biß-chen lie-be Brot!
p
cresc.
Das größere Mädchen
Von den Zwei-gen winkt der Fei-gen
f
sf
p dolce
Das Mäd.
sü-ße Frucht, nicht dem Knechte, der sie pfleg-te, nur dem Her-ren,
cresc.
Das Mäd.
dem er flucht!
3
f
sf
p


Das größere Mädchen
Hin-ge-ge-ben wil - den Hor-den, tief-ge-beugt in ih - re Hand_
Der Mann
Hin-ge-ge-ben wil - den Hor-den, tief-ge-beugt in ih - re Hand_
sfp
sfp
Das Mäd.
Ach! ach! ach, was ist aus
Der Mann
Ach! ach! ach, was ist aus
sfp
pp
cresc.
Das Mäd.
uns ge-wor - den, ar - mes, ar - mes Va - ter-land!
Der Mann
uns ge-wor - den, ar - mes, ar - mes Va - ter-land! Hin - ge-ge - ben
f
p


Das Mäd.
Hin - ge - ge - ben wil - den Hor - den, tief - ge - beugt in
Der Mann
wil - den Hor-den, tief - ge - beugt in ih - re Hand, in
Das Mäd.
ih - re Hand
Ach! ach!
Der Mann
ih - re Hand
Ach! ach!
sfp
pp
Das Mäd.
ach, was ist aus uns ge - wor - den, ar - mes, ar - mes
Der Mann
ach, was ist aus uns ge - wor - den, ar - mes, ar - mes
cresc.
f



Die Alte – sowie der Gesang der beiden ausgesetzt hat, horcht nach hinten.

Weh da kommen sie! Die Satanssöhne! hinein mit euch! – so ist es und so bleibts. Das ist unsere Heimsuchung.

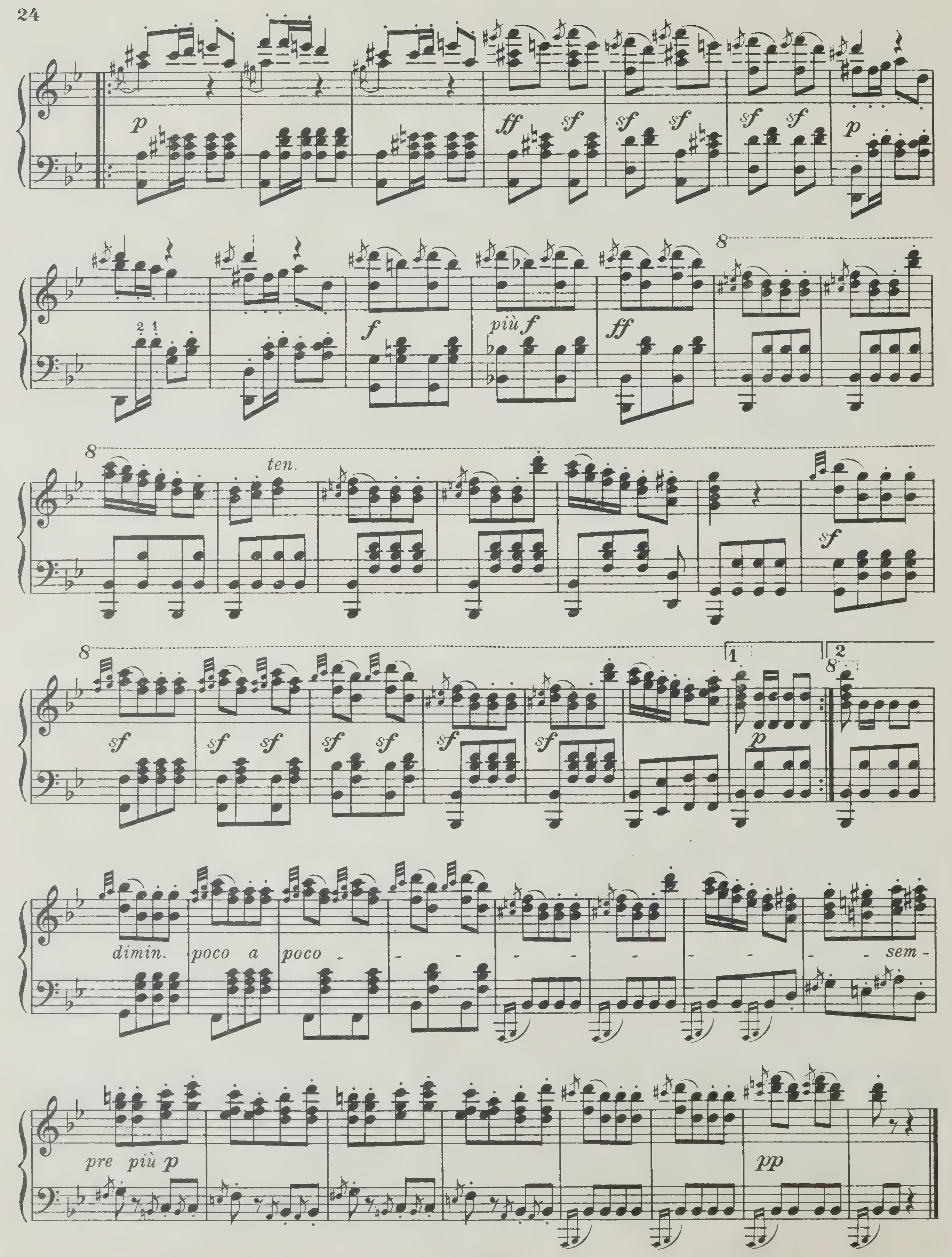
Die beiden Mädchen schlüpfen schnell ins Haus.

No. 3 Marcia alla turca

Mit dem türkischen Marsch treten von rechts Janitscharen auf, Bettler, Kinder und diverses Volk mit Kolbenschlägen und Stößen vor sich hertreibend; ihnen folgt eine Abteilung der Janitscharen.

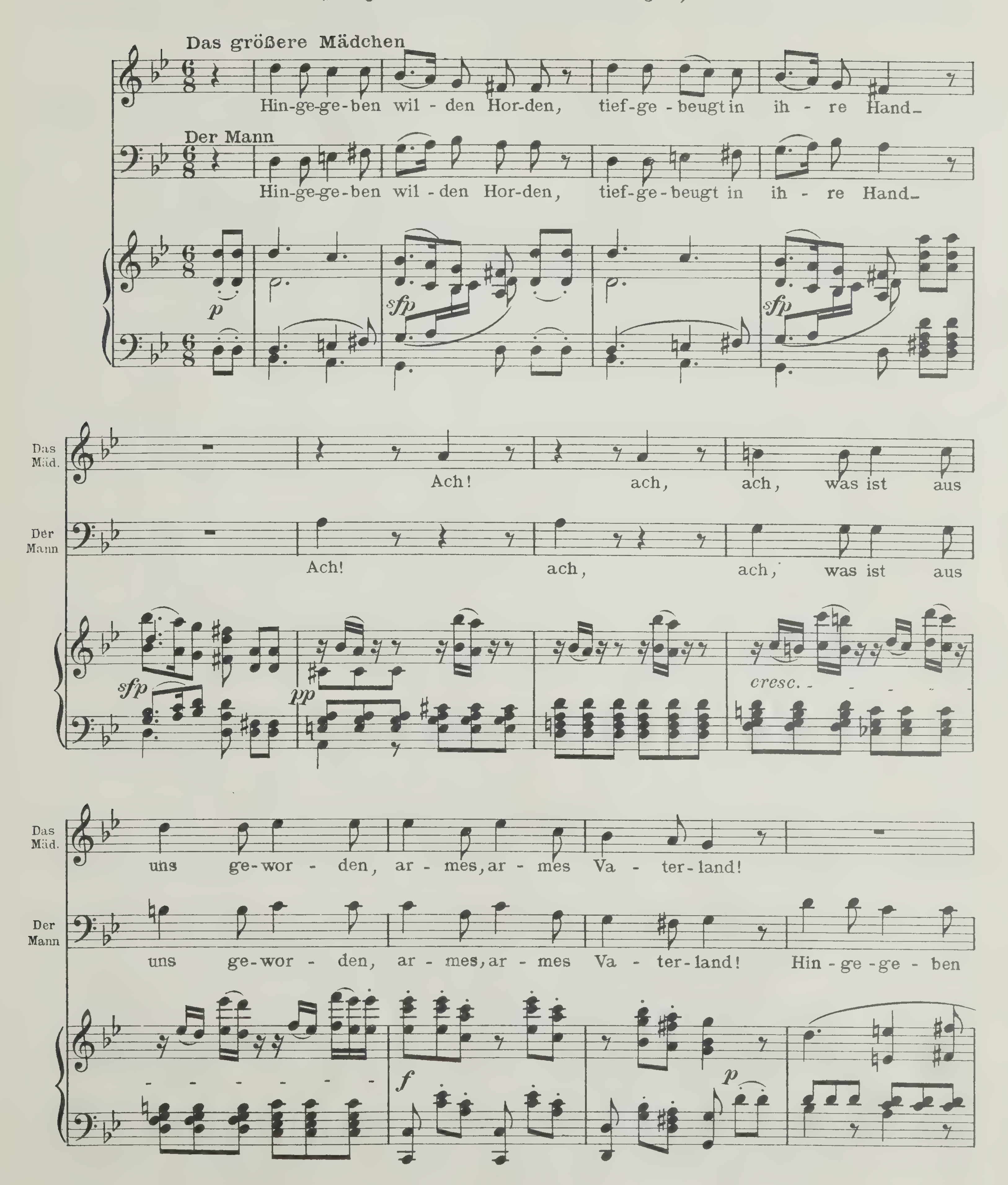
Der Mann indessen trägt die paar Körbe mit Gemüse ins Haus; die Mädchen kommen wieder hervor und holen ihre Früchte.

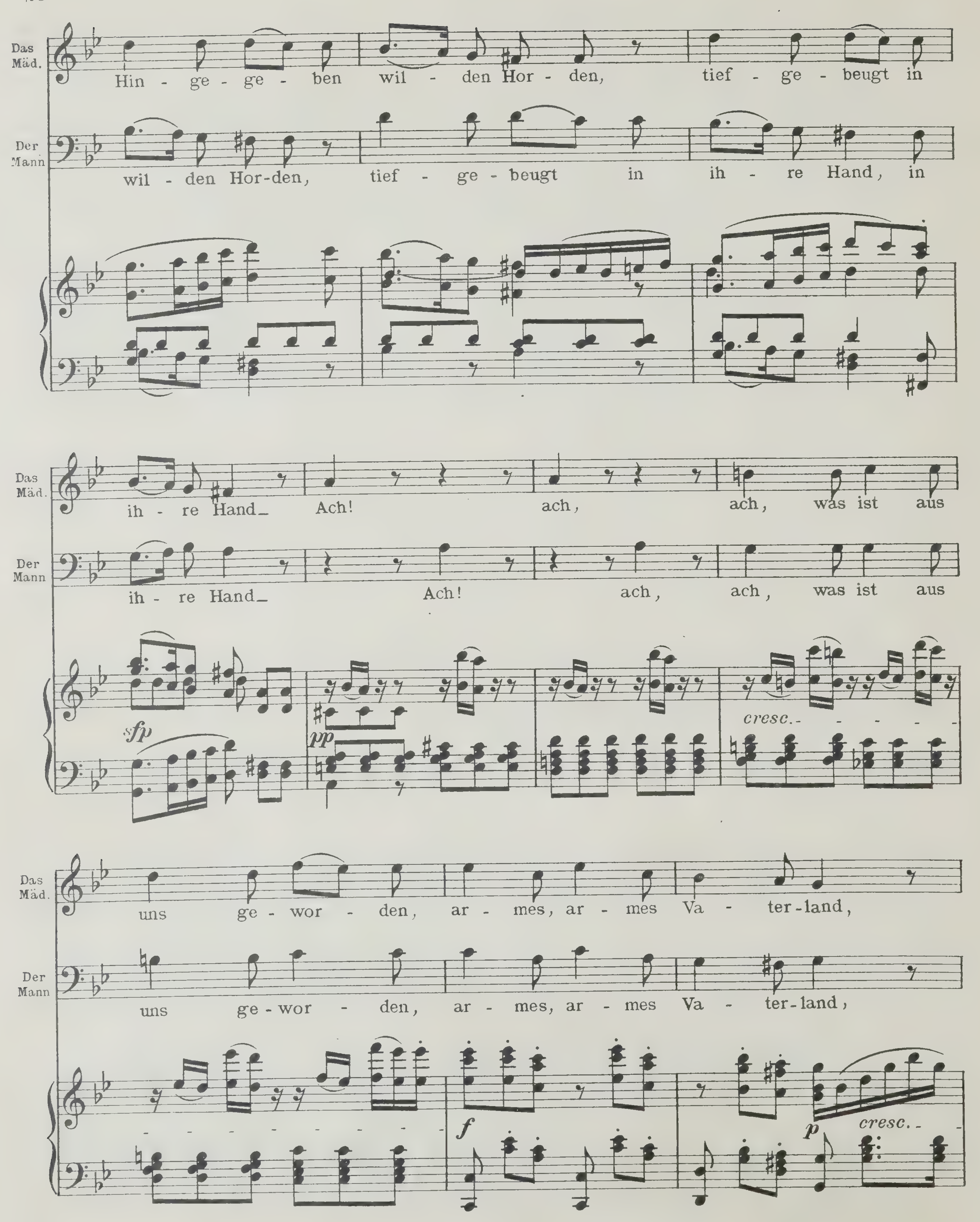



p
ff
sf
p
2 1
f
più f
ff
8
ten.
sf
1
2
dimin.
poco a
poco
sem-
pre più p
pp

Nº 4

(Das größere Mädchen und der Mann singen:)




Das Mäd.
Der Mann
Hin - ge - ge - ben wil - den Hor - den, tief - ge - beugt in
wil - den Hor-den, tief - ge - beugt in ih - re Hand, in
ih - re Hand_ Ach! ach, ach, was ist aus
ih - re Hand_ Ach! ach, ach, was ist aus
sfp
pp
cresc.
uns ge - wor - den, ar - mes, ar - mes Va - ter-land,
uns ge - wor - den, ar - mes, ar - mes Va - ter-land,
f
p
cresc.



Das Mäd.: ar - mes, ar - mes Va - ter - land, ja ar - mes, ar - mes

Der Mann: ar - mes, ar - mes Va - ter - land, ja ar - mes, ar - mes

Das Mäd.: Va - ter - land!

Der Mann: Va - ter - land!

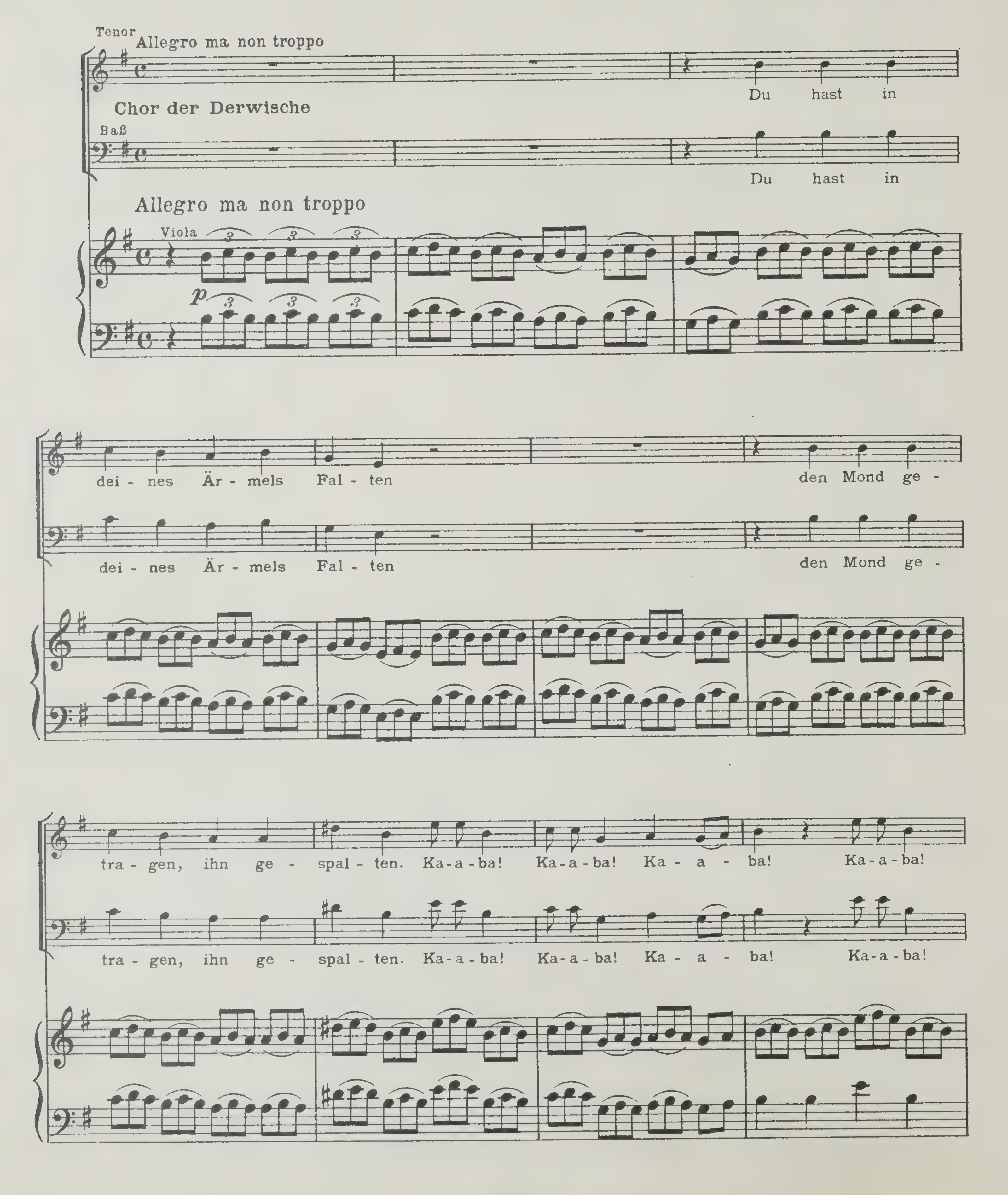
f *p* *dimin.* *fp* *fp* *fp* *fp* *dimin.* *più p* *pp*

Der Fremde ist unter ihrem Singen leise aus einer engen Gasse auf den Platz hervorgetreten. Das junge Mädchen macht der größeren Zeichen, sowie sie ihn gewahr wird. Der Fremde blickt auf die Mädchen hin. Die Alte tritt dazwischen, schiebt die Mädchen in's Haus. Es fängt an zu dämmern. Der Mann ist fort, der Bettler gleichfalls.

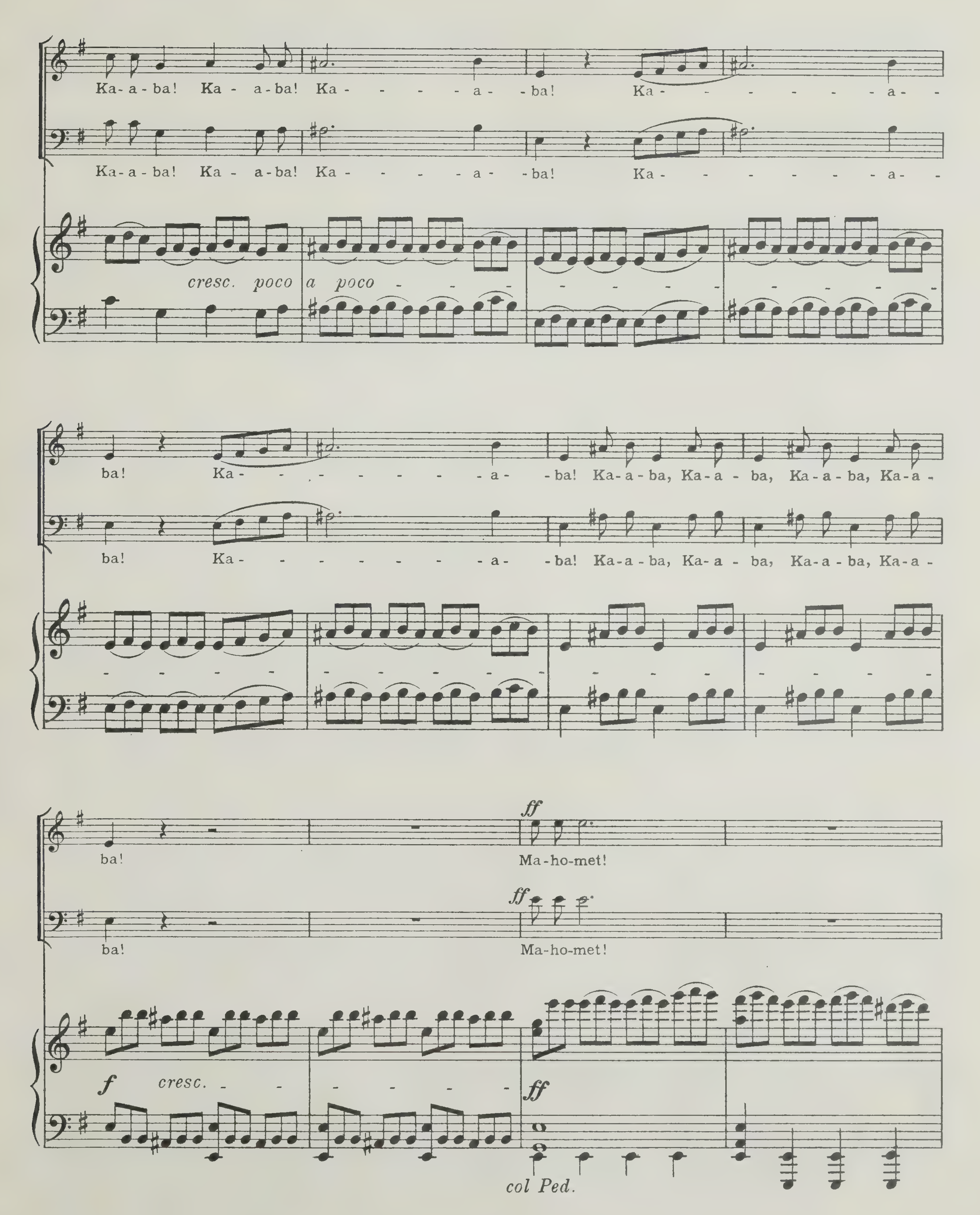
Der Fremde (er ist höchst einfach gekleidet, um die Schultern hängt ihm ein dunkler Reisemantel.) Er blickt um sich – hinauf zur Akropolis, sein Auge beseelt sich. Da gewahrt er, er ist nicht allein. Erschrocken in sich selber erstaunt, mit einer Gebärde des Grauens, verbirgt er sich hinter einer Säule. Denn es sind Derwische, tanzende und singende, aus einem seitlichen Gebäude hervorgetreten.

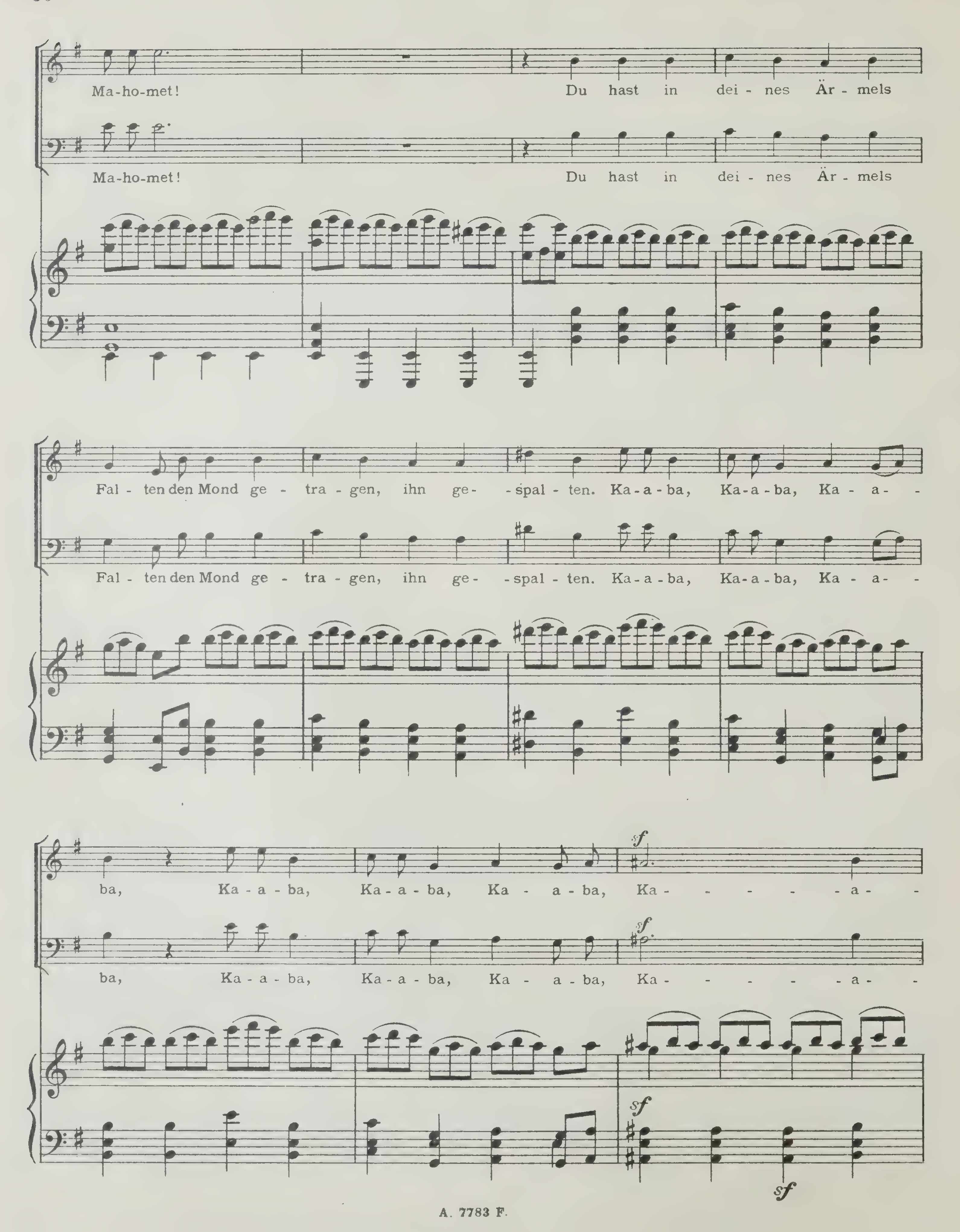
Die Derwische singen:

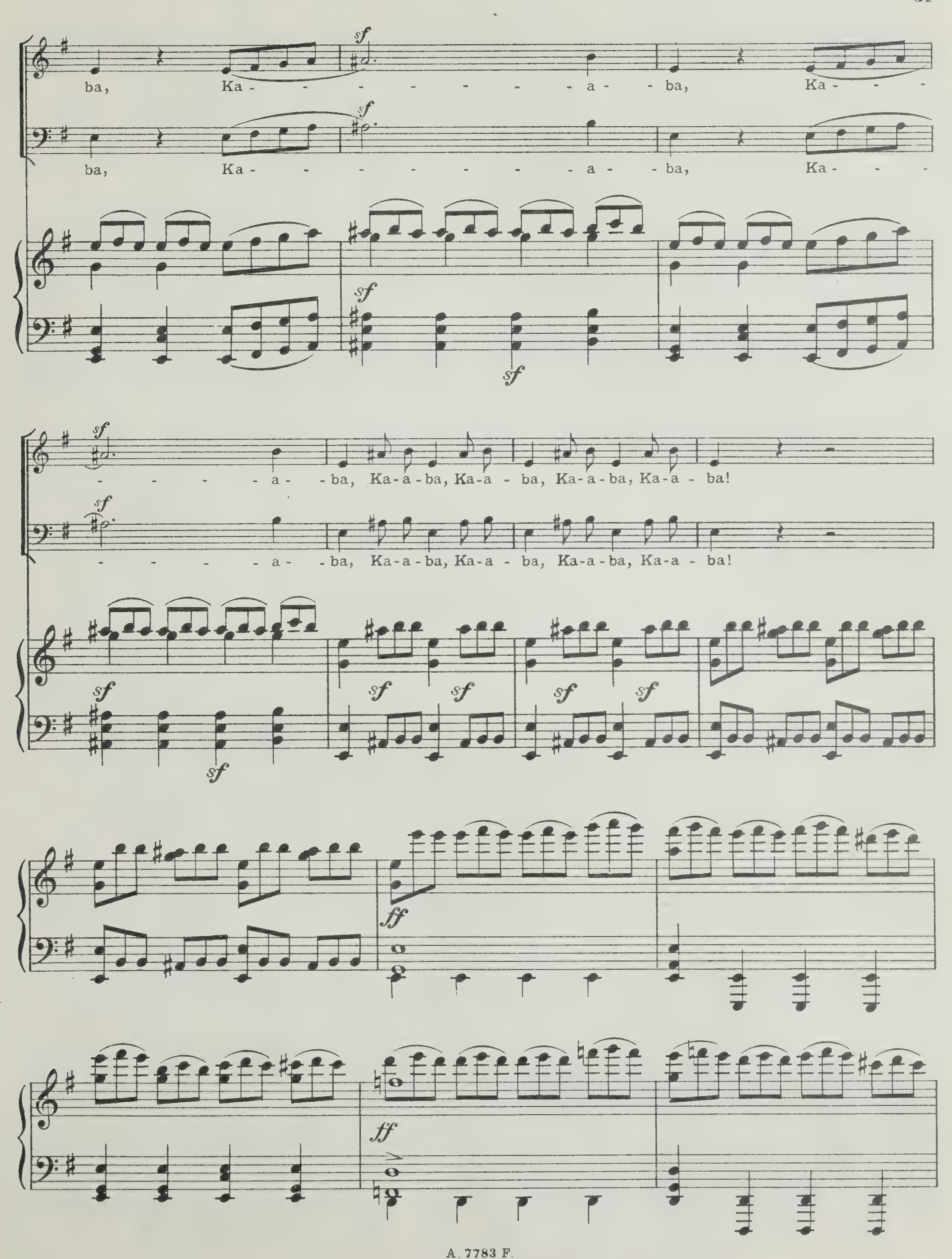
Nº5 Chor

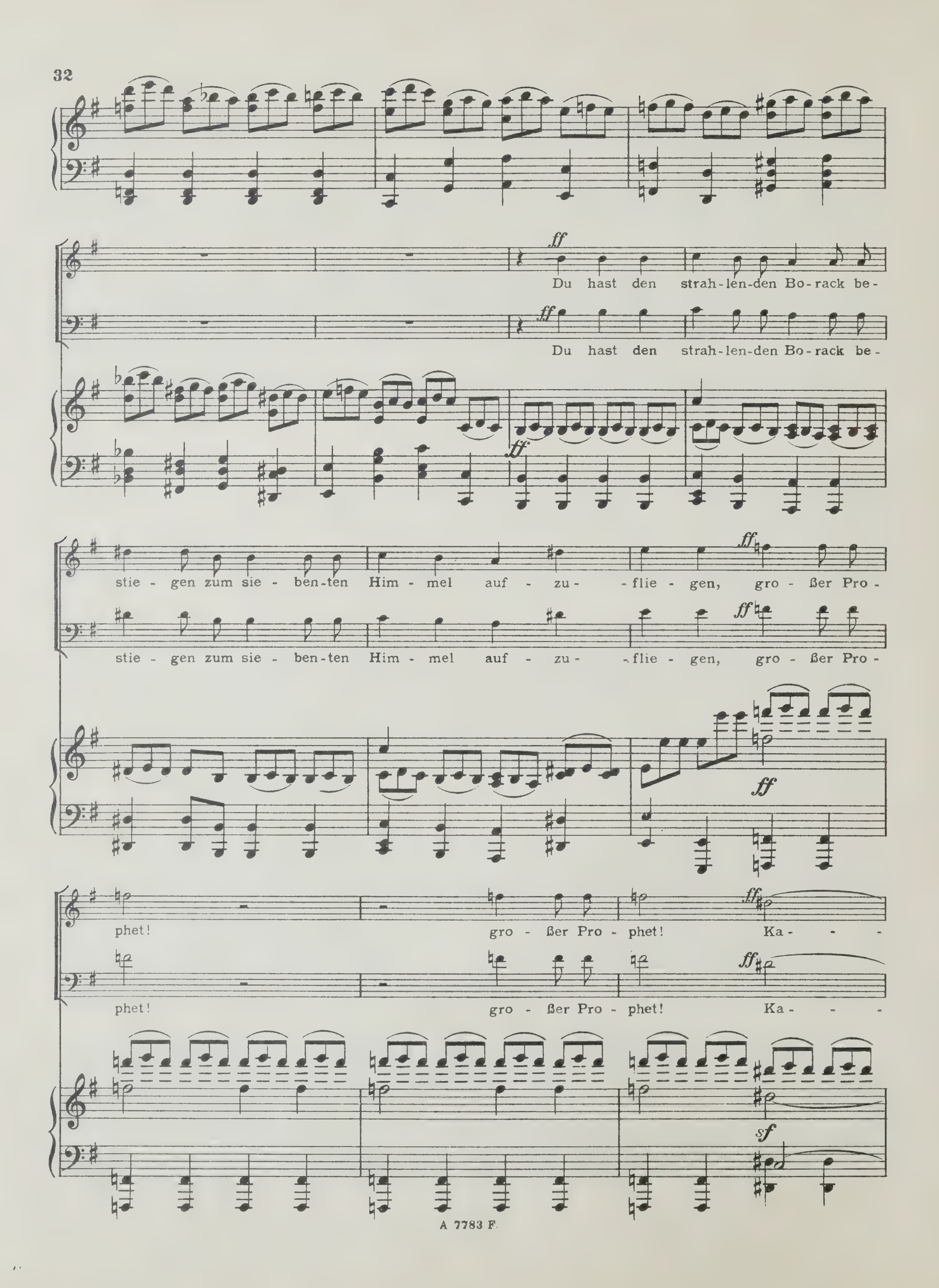


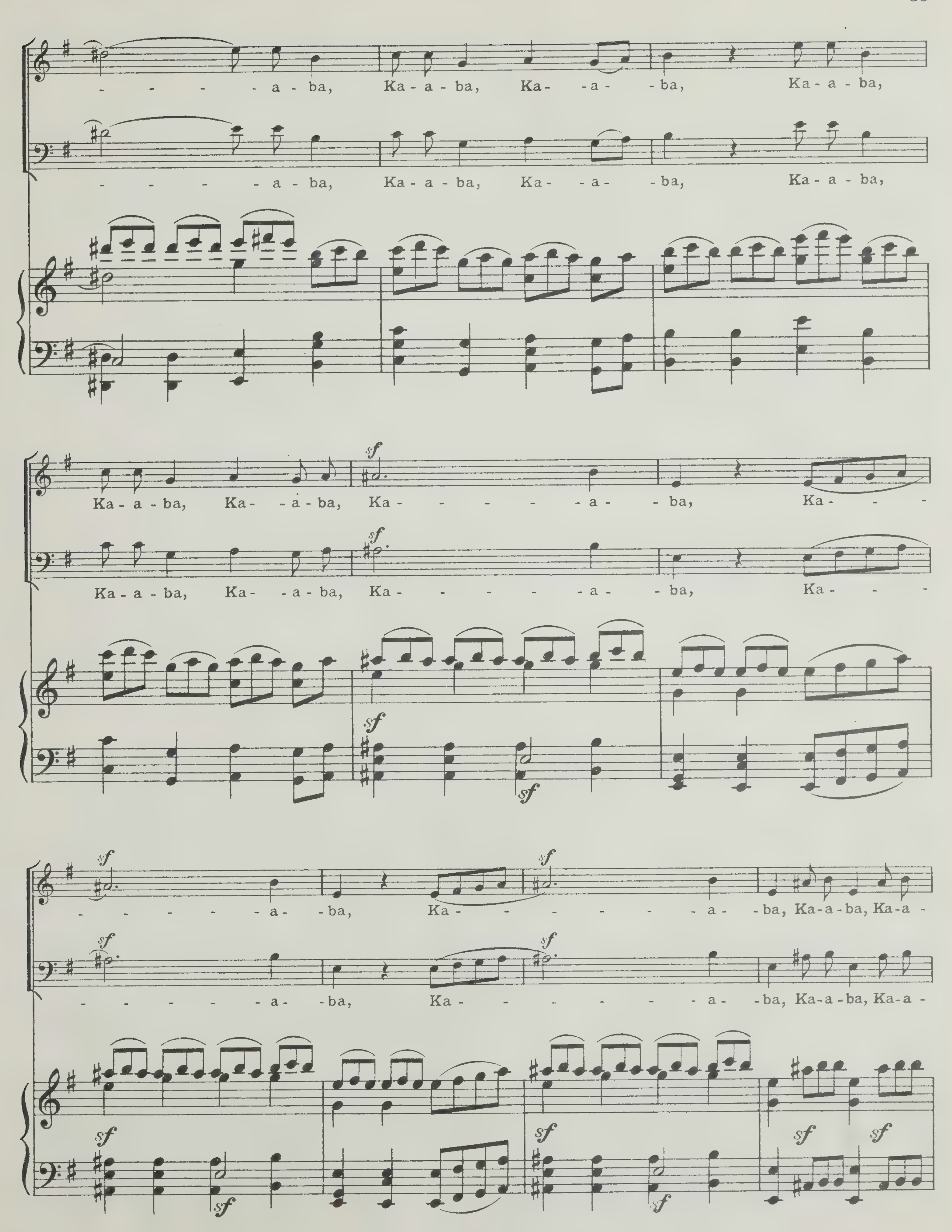
Tenor
Allegro ma non troppo
Chor der Derwische
Baß
Du hast in
Du hast in
Allegro ma non troppo
Viola
p
dei - nes Är - mels Fal - ten
den Mond ge -
dei - nes Är - mels Fal - ten
den Mond ge -
tra - gen, ihn ge - spal - ten. Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka - a - ba! Ka-a-ba!
tra - gen, ihn ge - spal - ten. Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka - a - ba! Ka-a-ba!


Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka-a-
Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka-a-ba! Ka-a-
cresc. poco a poco
ba! Ka-a-ba! Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka-a-
ba! Ka-a-ba! Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka-a-
ba!
Ma-ho-met!
ff
ba!
Ma-ho-met!
f cresc.
ff
col Ped.

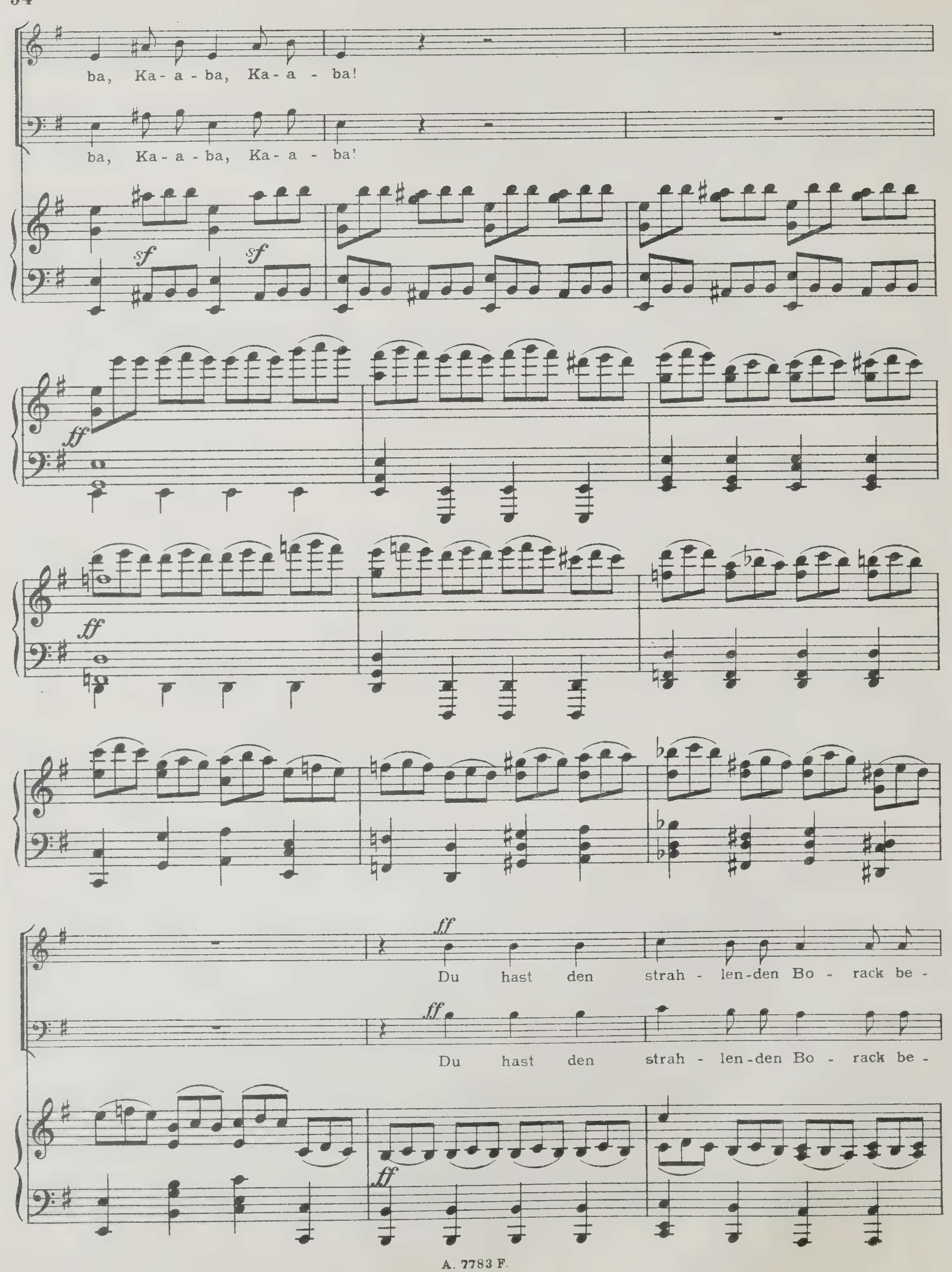

Ma-ho-met! Du hast in dei - nes Är - mels
Ma-ho-met! Du hast in dei - nes Är - mels
Fal - ten den Mond ge - tra - gen, ihn ge- - spal - ten. Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - a -
Fal - ten den Mond ge - tra - gen, ihn ge- - spal - ten. Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - a -
ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - - - - a -
ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba, Ka - - - - a -
sf

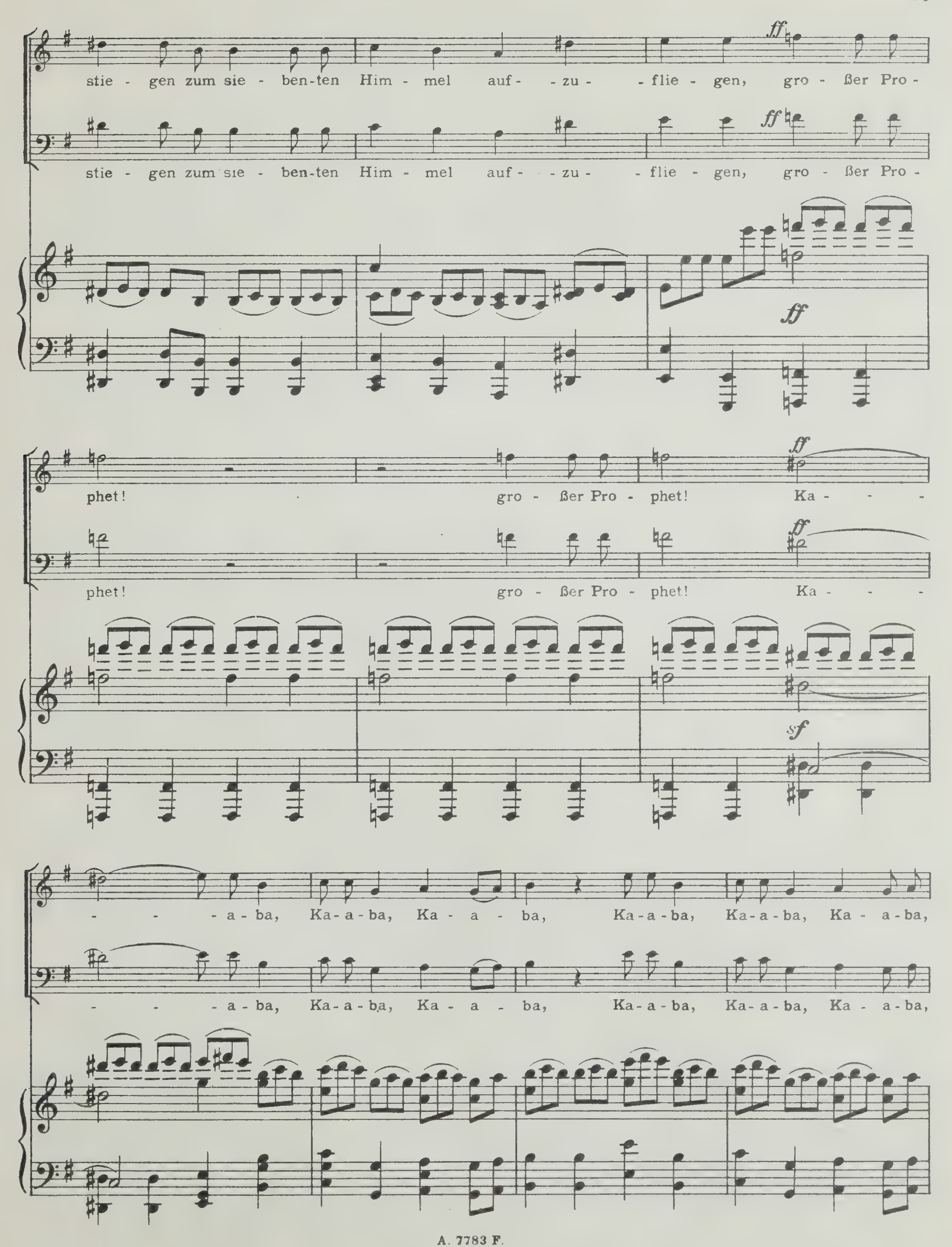

sf
ba, Ka - - - - - - - - a - ba, Ka - - -
ba, Ka - - - - - - - - a - ba, Ka - - -
sf
- - - - - a - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba!
- - - - - a - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba!
ff

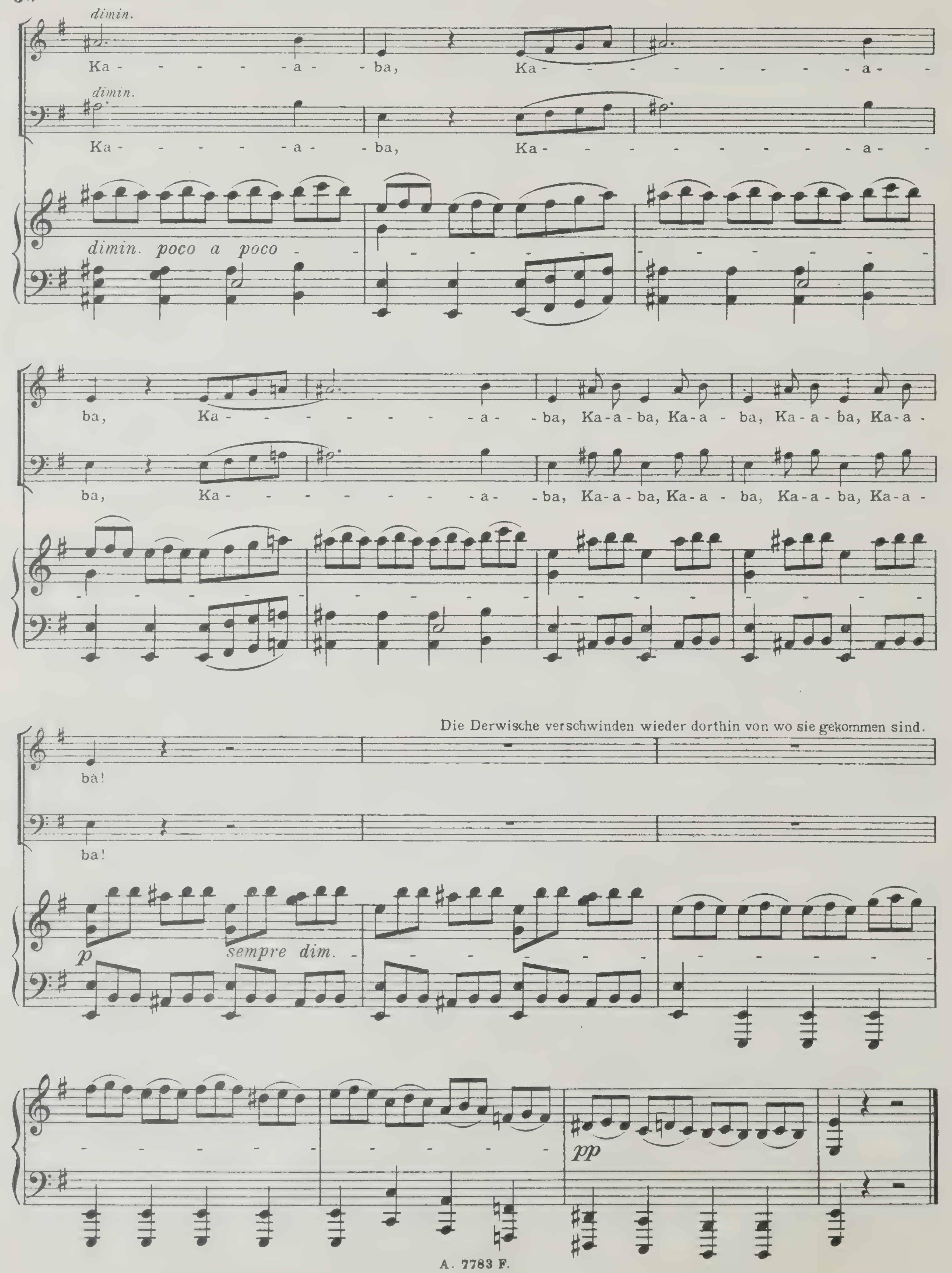

ff
Du hast den strah-len-den Bo-rack be-
ff
Du hast den strah-len-den Bo-rack be-
ff
stie - gen zum sie - ben-ten Him - mel auf - zu - -flie - gen, ff gro - ßer Pro -
stie - gen zum sie - ben-ten Him - mel auf - zu - -flie - gen, ff gro - ßer Pro -
ff
phet! gro - ßer Pro - phet! ff Ka - - -
phet! gro - ßer Pro - phet! ff Ka - - -
sf



- - - - a - ba, Ka - a - ba, Ka - - a - - ba, Ka - a - ba,
- - - - a - ba, Ka - a - ba, Ka - - a - - ba, Ka - a - ba,
sf
Ka - a - ba, Ka - - a - ba, Ka - - - - - - - a - - ba, Ka - - -
sf
Ka - a - ba, Ka - - a - ba, Ka - - - - - - - a - - ba, Ka - - -
sf
sf
sf
sf
- - - - - - a - - ba, Ka - - - - - - - - a - - ba, Ka - a - ba, Ka - a -
sf
sf
- - - - - - a - - ba, Ka - - - - - - - - a - - ba, Ka - a - ba, Ka - a -
sf
sf
sf
sf
sf
sf


ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba!
ba, Ka - a - ba, Ka - a - ba!
sf
sf
ff
ff
ff
Du hast den strah - len-den Bo - rack be -
ff
Du hast den strah - len-den Bo - rack be -
ff


ff
stie - gen zum sie - ben-ten Him - mel auf - zu - flie - gen, gro - ßer Pro -
ff
stie - gen zum sie - ben-ten Him - mel auf - zu - flie - gen, gro - ßer Pro -
ff
phet! gro - ßer Pro - phet! Ka -
ff
phet! gro - ßer Pro - phet! Ka -
sf
- a - ba, Ka-a-ba, Ka - a - ba, Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka - a-ba,
- a - ba, Ka-a-ba, Ka - a - ba, Ka-a-ba, Ka-a-ba, Ka - a-ba,


dimin.
Ka - - - - - a - - ba, Ka - - - - - - - - - - - a - -
dimin.
Ka - - - - - a - - ba, Ka - - - - - - - - - - - a - -
dimin. poco a poco
ba, Ka - - - - - - - - - a - - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba, Ka-a-ba, Ka-a -
ba, Ka - - - - - - - - - a - - ba, Ka-a-ba, Ka-a - ba, Ka-a-ba, Ka-a -
Die Derwische verschwinden wieder dorthin von wo sie gekommen sind.
bà!
ba!
p
sempre dim.
pp

Nº 6 Melodram
(Einlage von R. Strauss)

Der Fremde tritt wieder hervor, sich scheu vergewissernd, ob er allein.
Das Abendlicht fällt von oben voll herein und umspielt die Trümmer mit Leben.





der ich ein Kind des Abends bin und zu später Stunde den heiligen

Jugendpfad der Welt betrete – scheu wie die nachgeborene Waise,

demütig unterm Abendstern, daß er mir die Herrli-

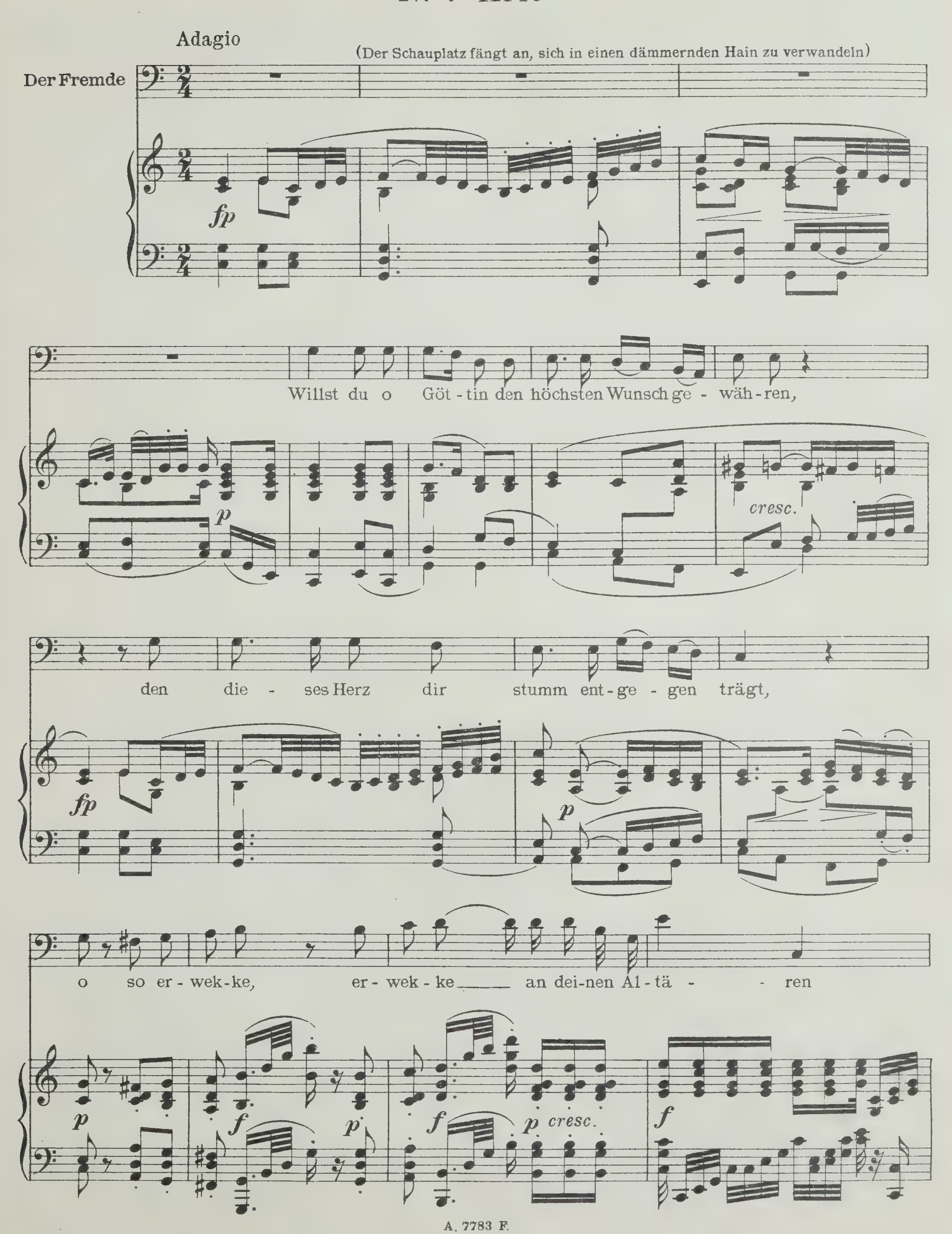
chen zusammenführe, die Götter der Erde, die der grausame

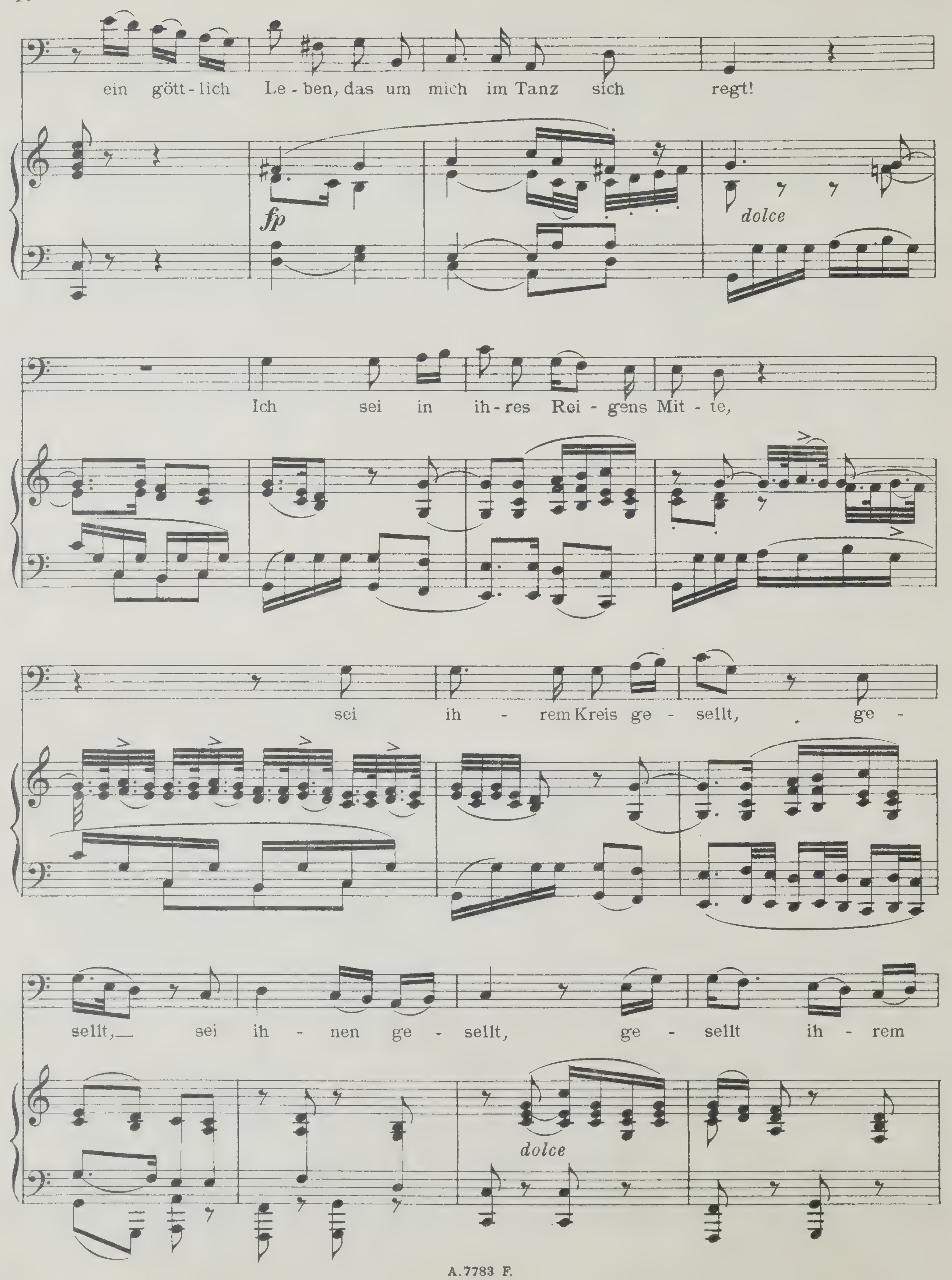
Morgen mit rosigen Händen mir immer wieder

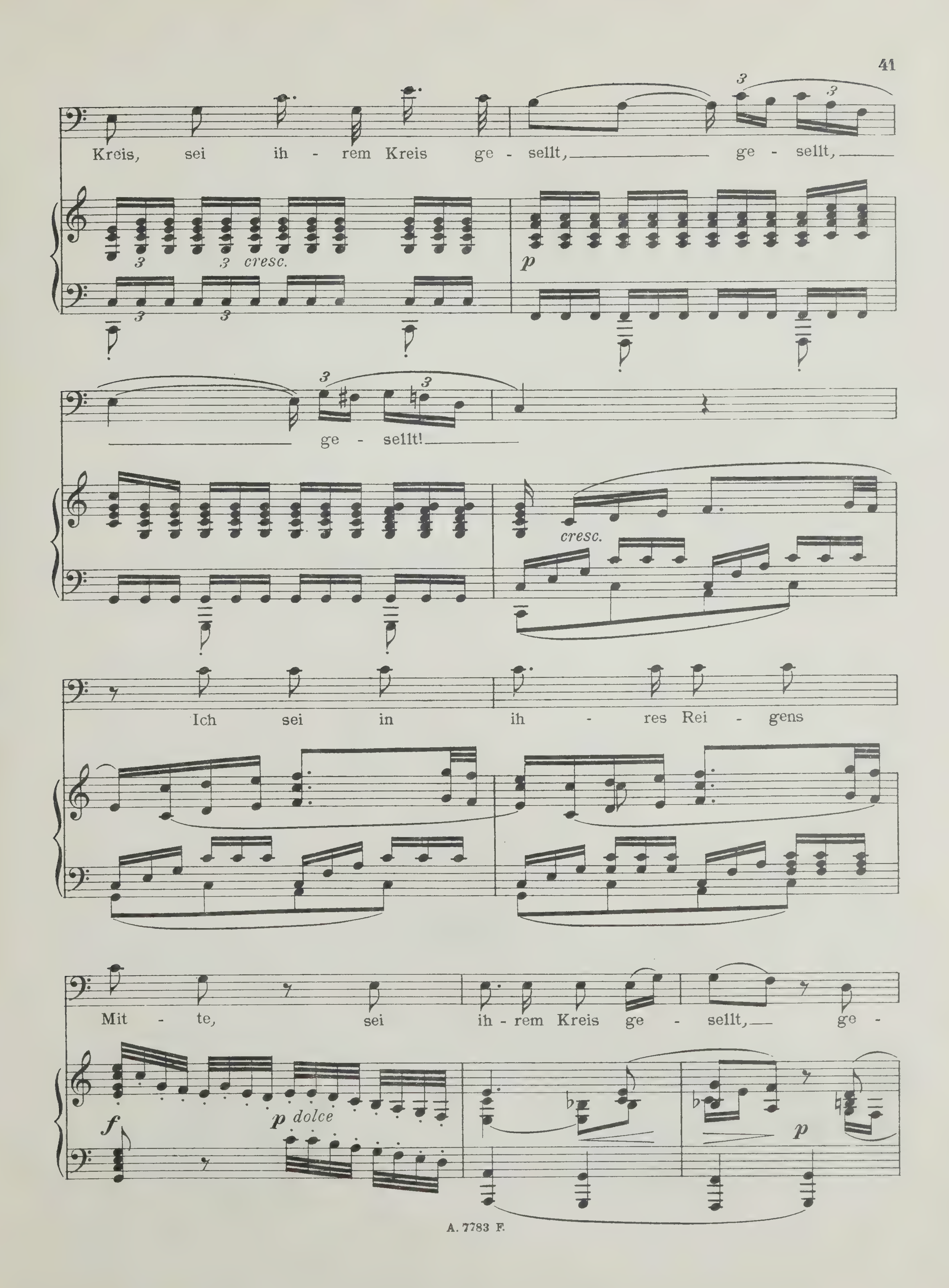
zerstückelt...

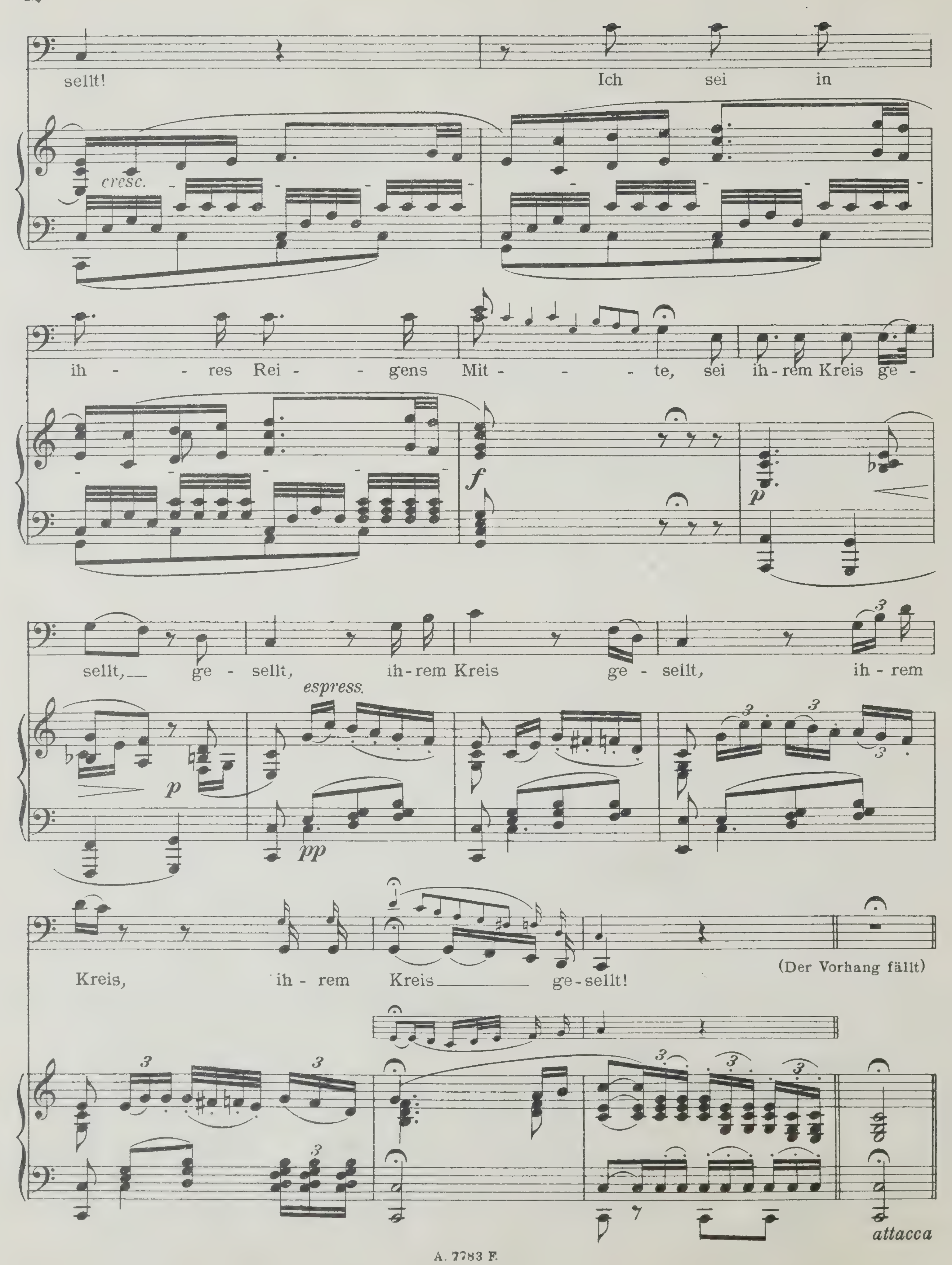
(der Hintergrund verfinstert sich)

№ 7 Arie


Adagio
(Der Schauplatz fängt an, sich in einen dämmernden Hain zu verwandeln)
Der Fremde
fp
p
Willst du o Göt-tin den höchsten Wunsch ge - wäh-ren,
cresc.
den die - ses Herz dir stumm ent-ge - gen trägt,
fp
p
o so er - wek-ke, er - wek - ke an dei-nen Al - tä - - ren
p
f
p
f
p cresc.
f


ein gött-lich Le-ben, das um mich im Tanz sich regt!
fp
dolce
Ich sei in ih-res Rei-gens Mit-te,
sei ih-rem Kreis ge-sellt, ge-
sellt, sei ih-nen ge-sellt, ge-sellt ih-rem
dolce


Kreis, sei ih - rem Kreis ge - sellt, ge - sellt,
cresc.
p
ge - sellt!
cresc.
Ich sei in ih - res Rei - gens
Mit - te, sei ih - rem Kreis ge - sellt, ge -
f
p dolce
p

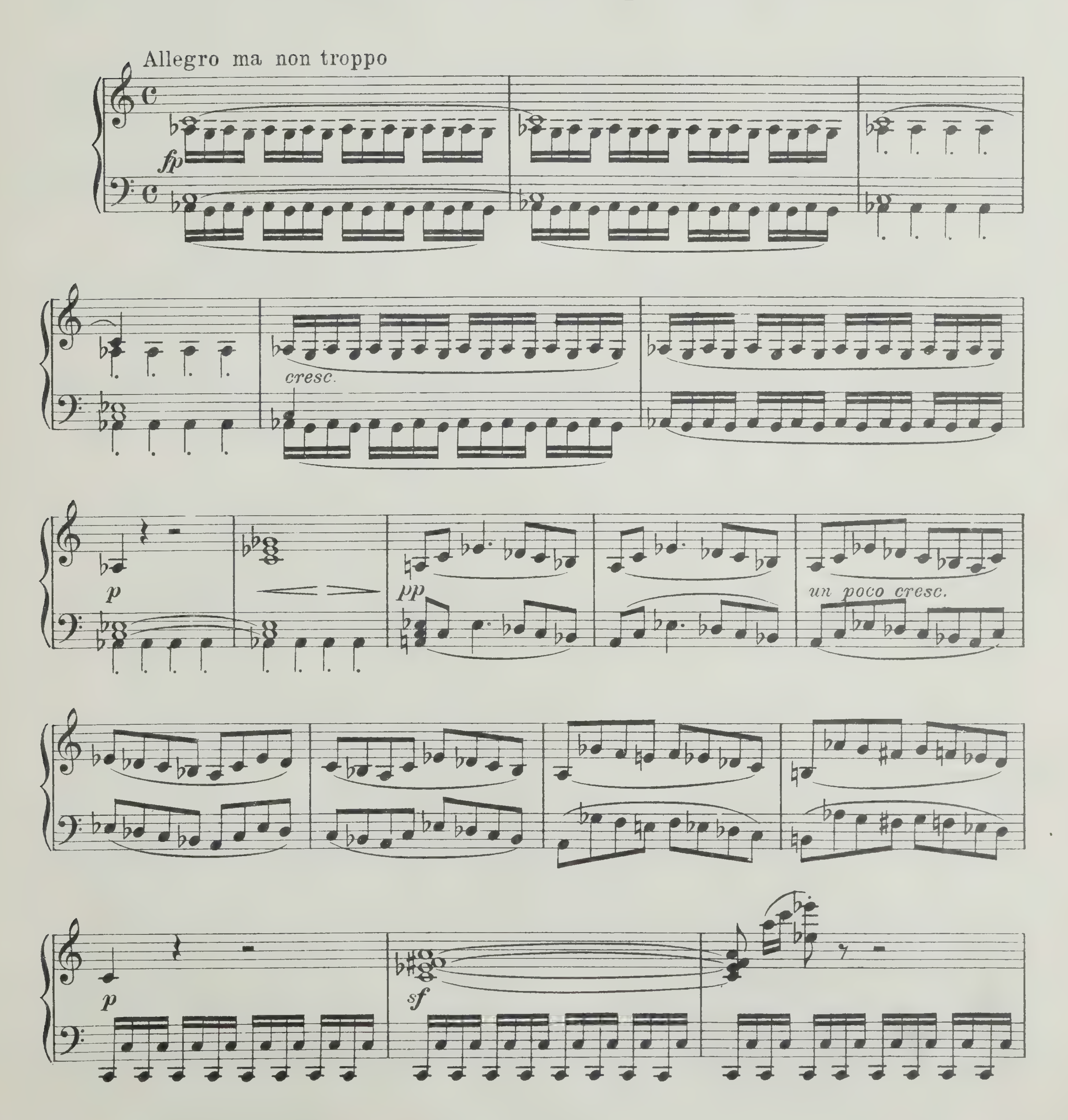


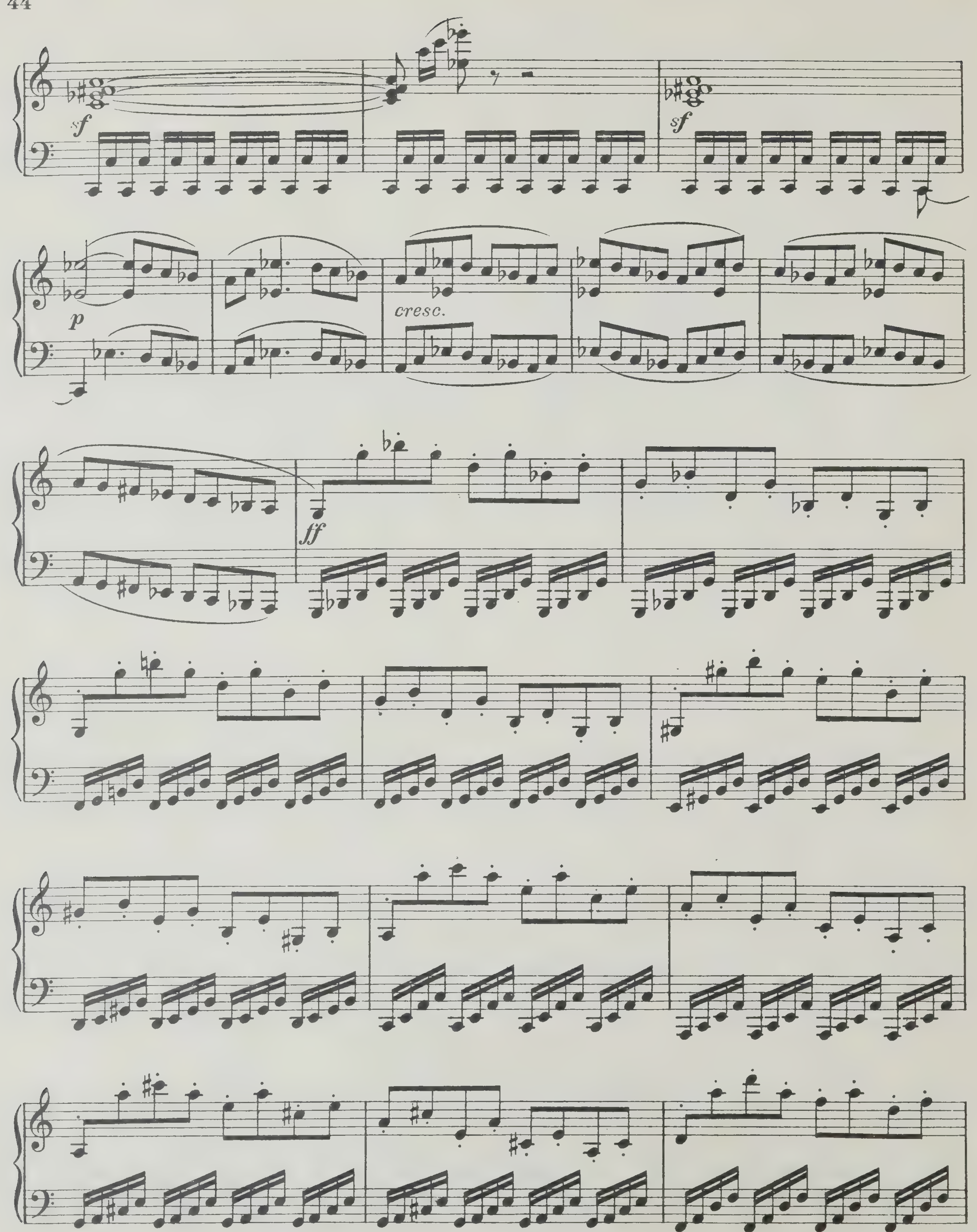
sellt! Ich sei in
cresc.
ih - res Rei - gens Mit - te, sei ih-rem Kreis ge-
f
p
sellt, ge - sellt, ih-rem Kreis ge - sellt, ih - rem
espress.
p
pp
Kreis, ih - rem Kreis ge-sellt!
(Der Vorhang fällt)
attacca

Ballett

(Die Geschöpfe des Prometheus)

Nº 8 Zwischenspiel





sf
sf
p
cresc.
ff

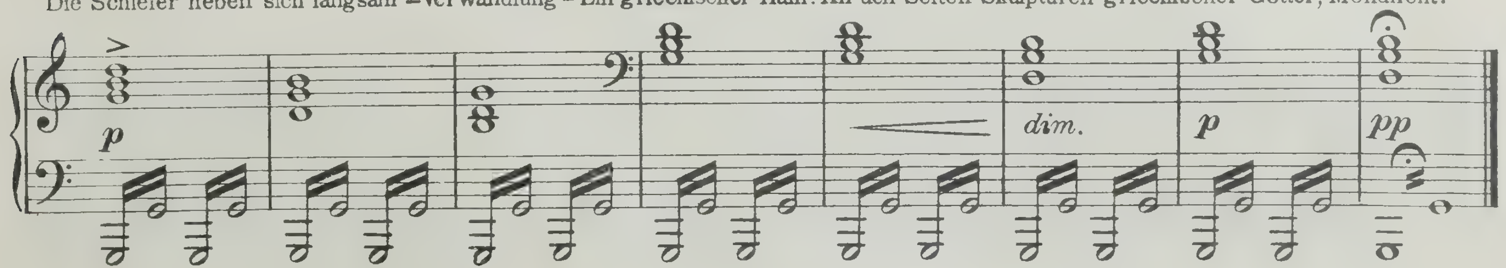
ff sf

p

f f fz f ff

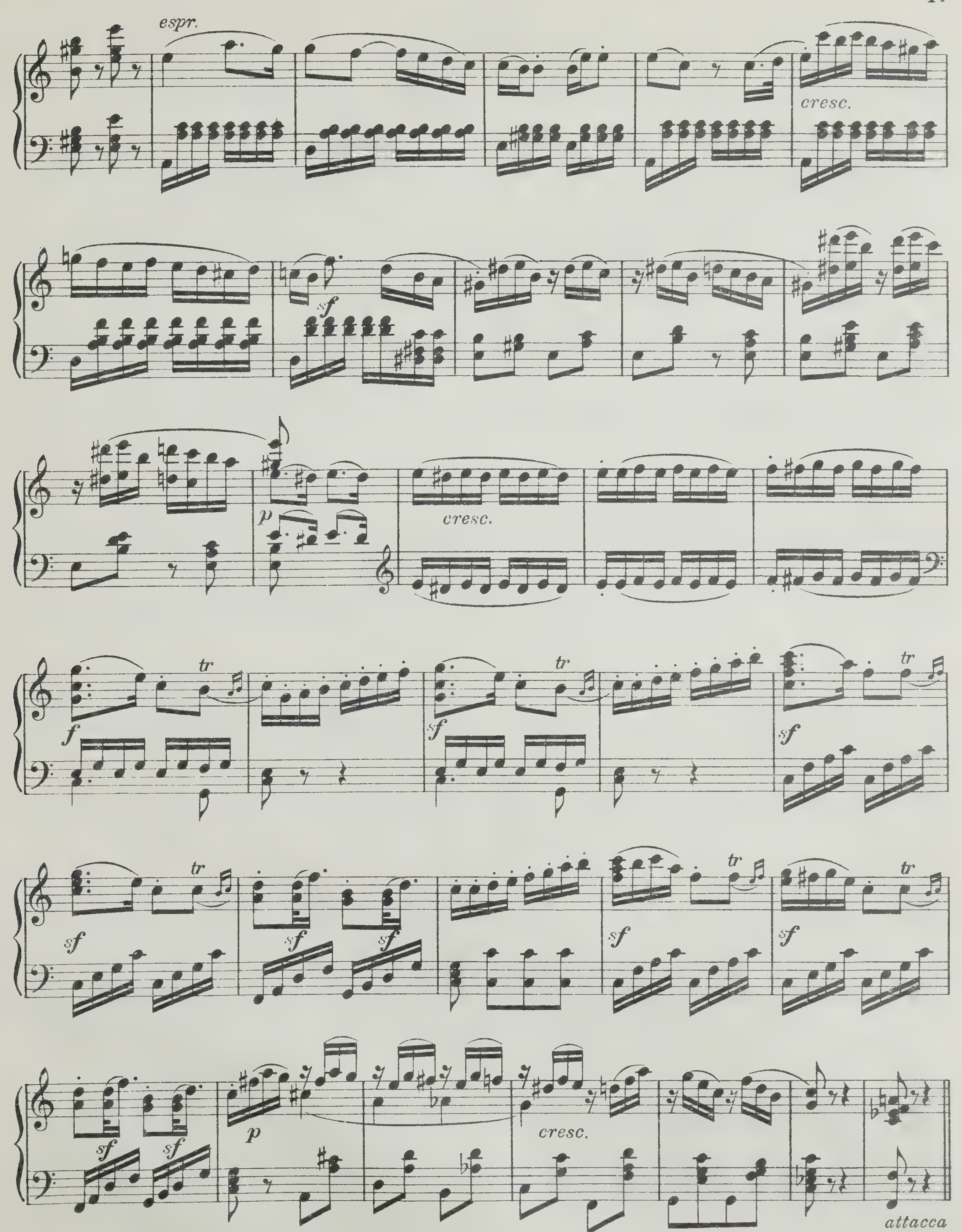
dim.

Die Schleier heben sich langsam – Verwandlung – Ein griechischer Hain. An den Seiten Skulpturen griechischer Götter, Mondlicht.



Nº 9


Der Fremde tritt auf.
Poco Adagio
p
p
cresc.
Allegro con brio
tr
sfp
sf
sf
sf
sf sempre più f
ff
p
Er setzt sich träumend auf einen Stein.
Adagio
p
Aus dem Hintergrunde erscheinen tanzend vier Bacchantinnen.
Allegro con brio
cresc.
p


espr.
cresc.
p
cresc.
f
sf
tr
cresc.
attacca

Nº 10

Auftritt und Tanz von fünf Mädchen mit Harfen. Ein griechischer Jüngling erscheint lauschend.





zögernd nimmt er sie und spielt

p *cresc.*

Durch die Harfenklänge angelockt, erscheinen noch sechs Mädchen.

ff Violoncell-Solo *dim.*

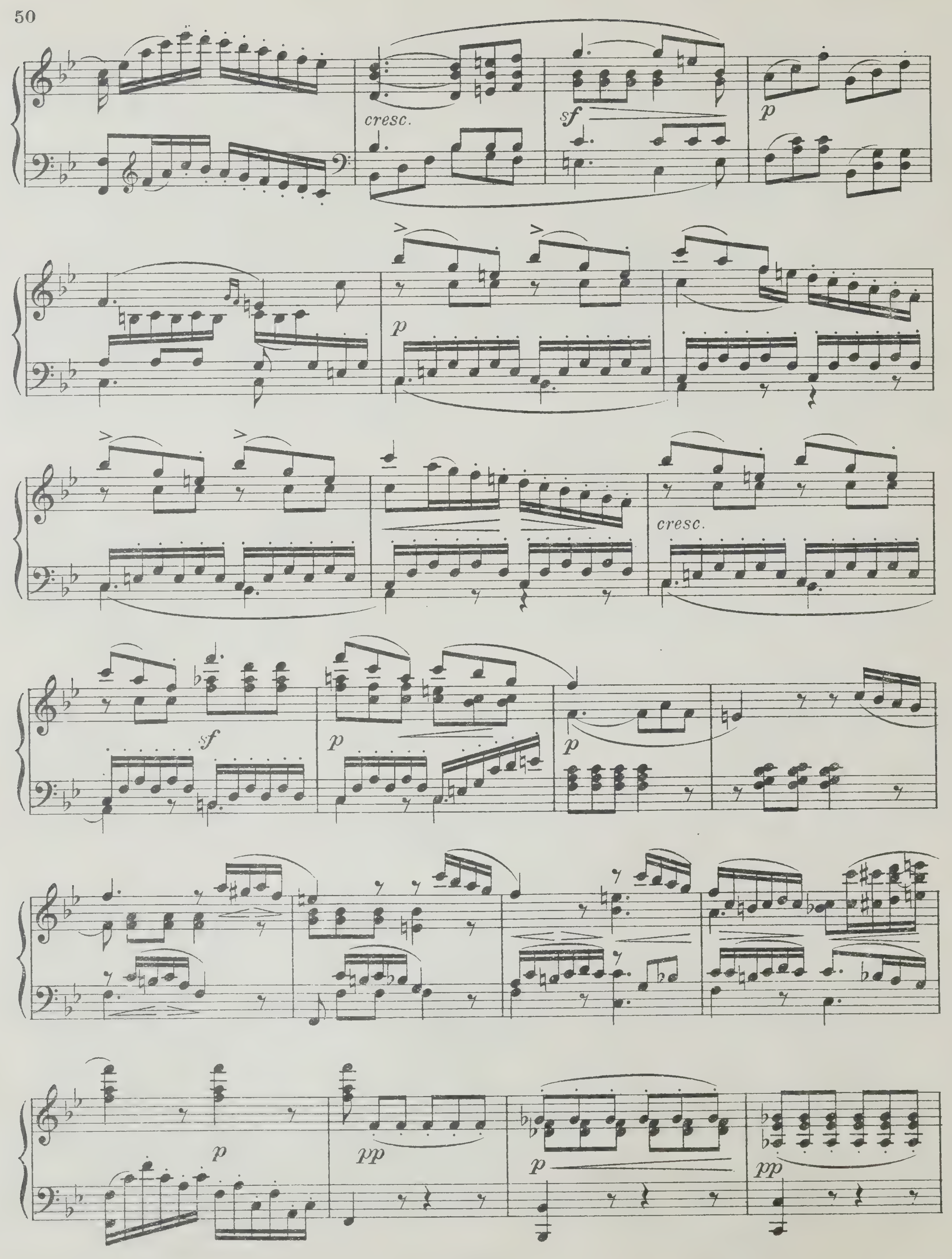
Reigen der elf Mädchen und des Jünglings.

Andante quasi Allegretto

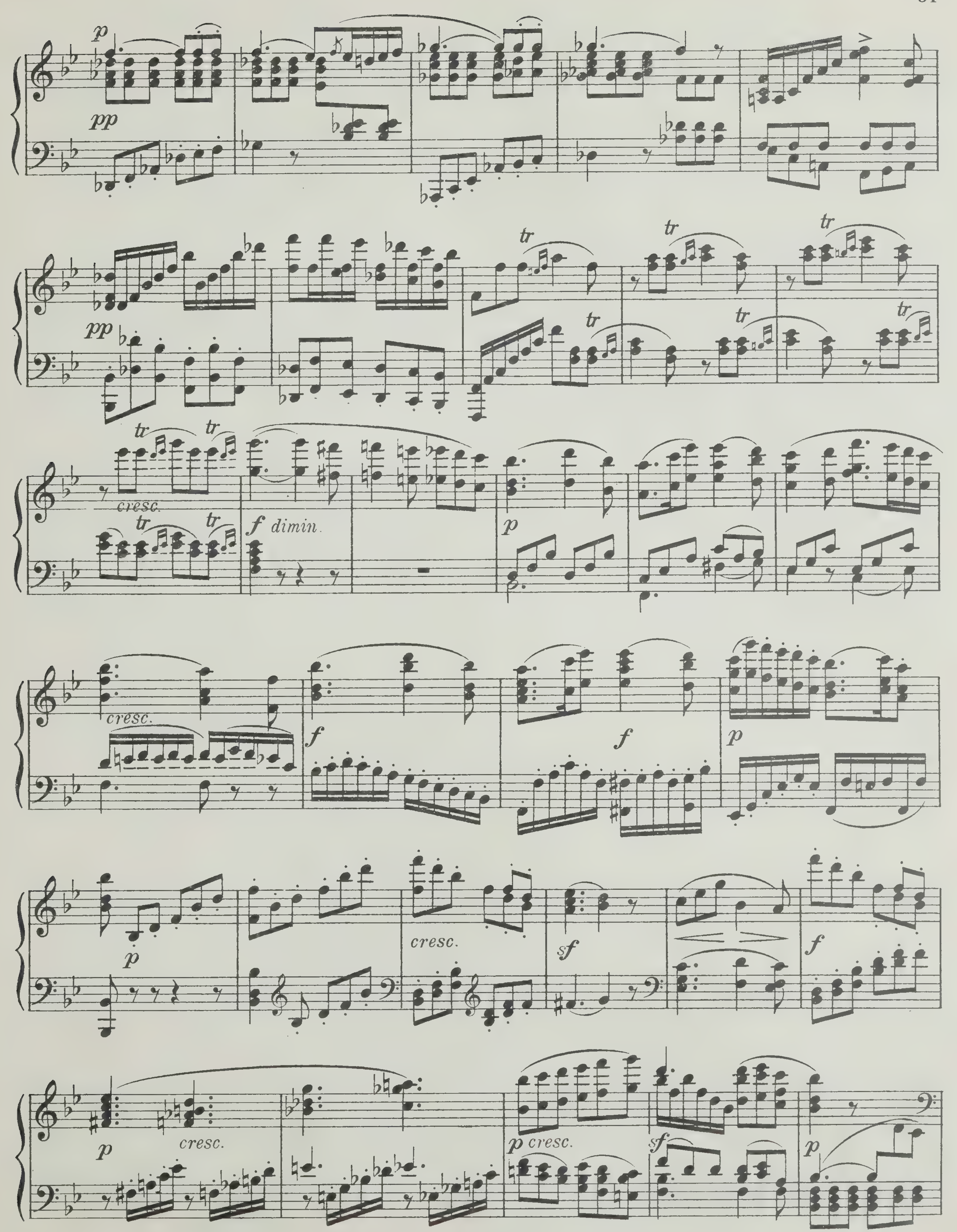
p dolce

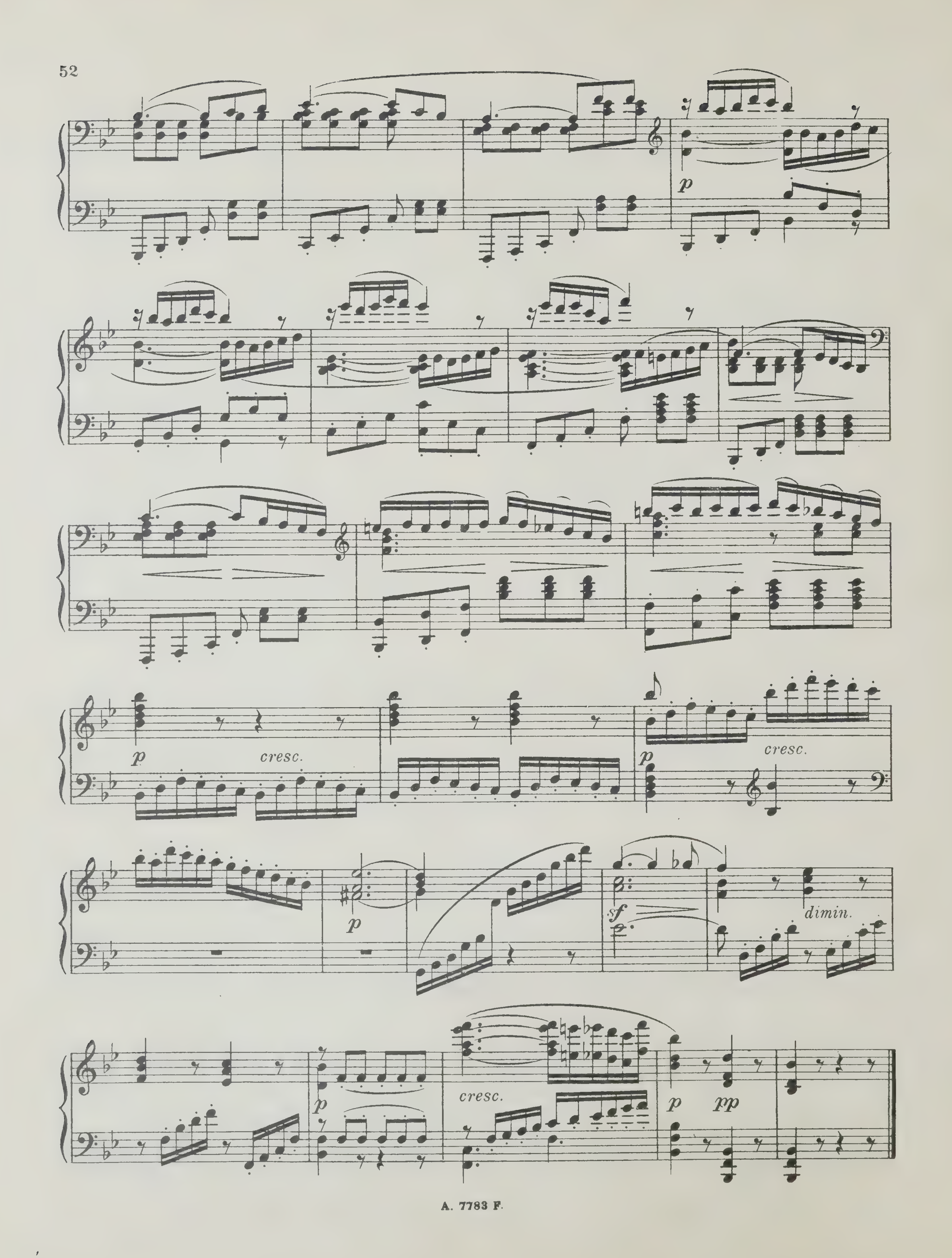
cresc. *f* *sf*

p

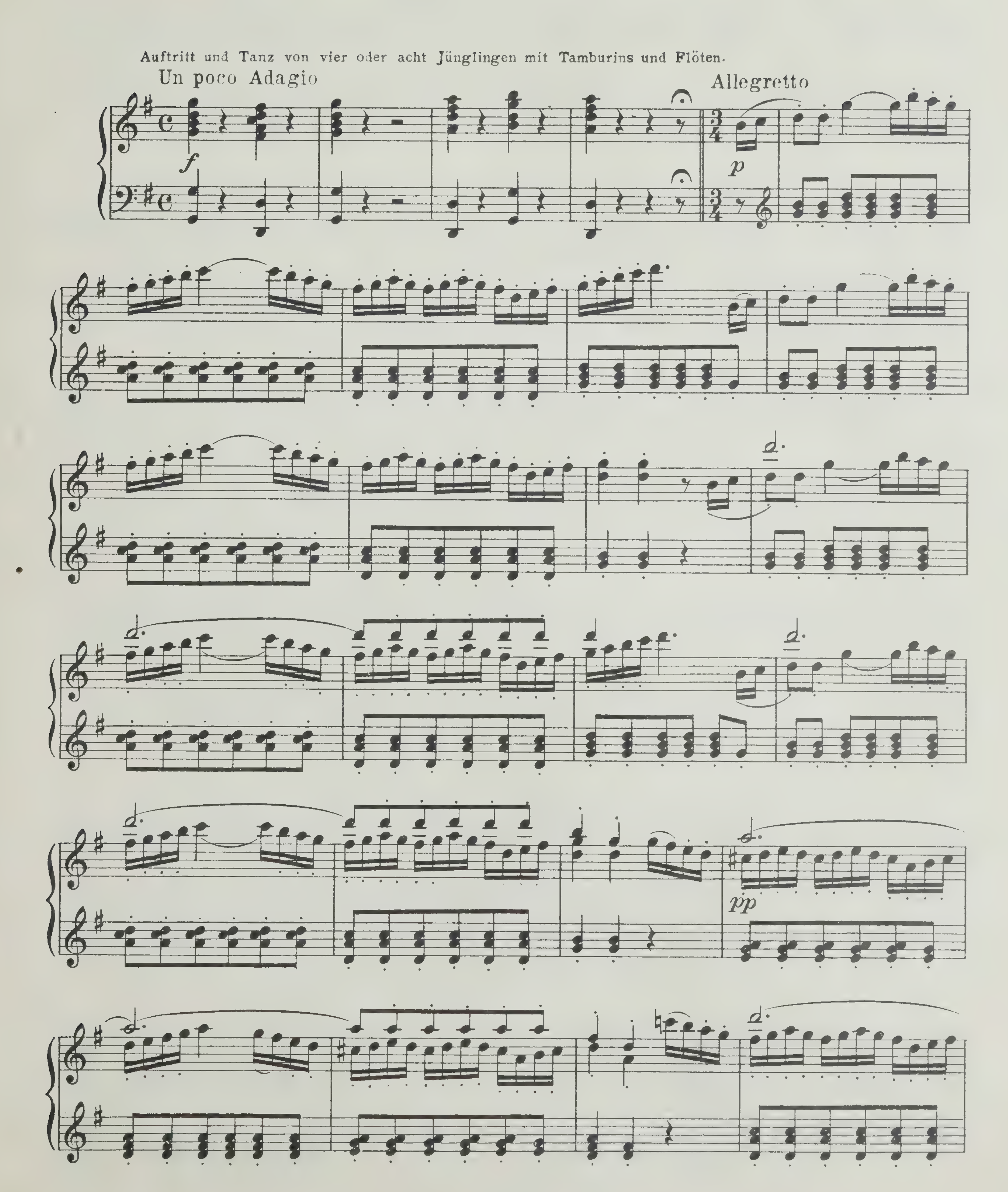


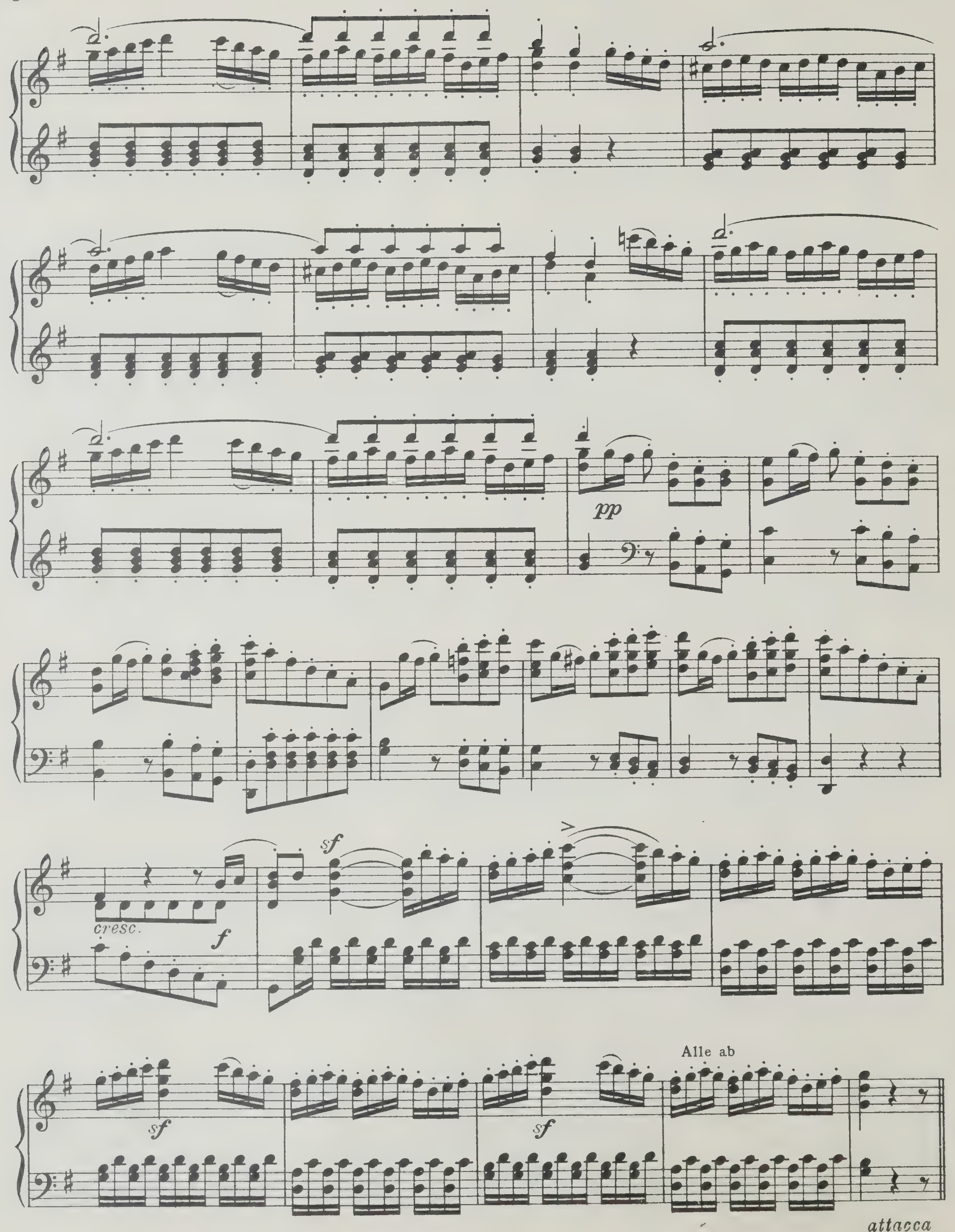
cresc.
sf
p
p
cresc.
sf
p
p
p
pp
p
pp


p
pp
tr
cresc.
f dimin.
p
f
p
cresc.
sf
f
p cresc.


p
p
cresc.
p
cresc.
p
sf
dimin.
p
cresc.
p
pp

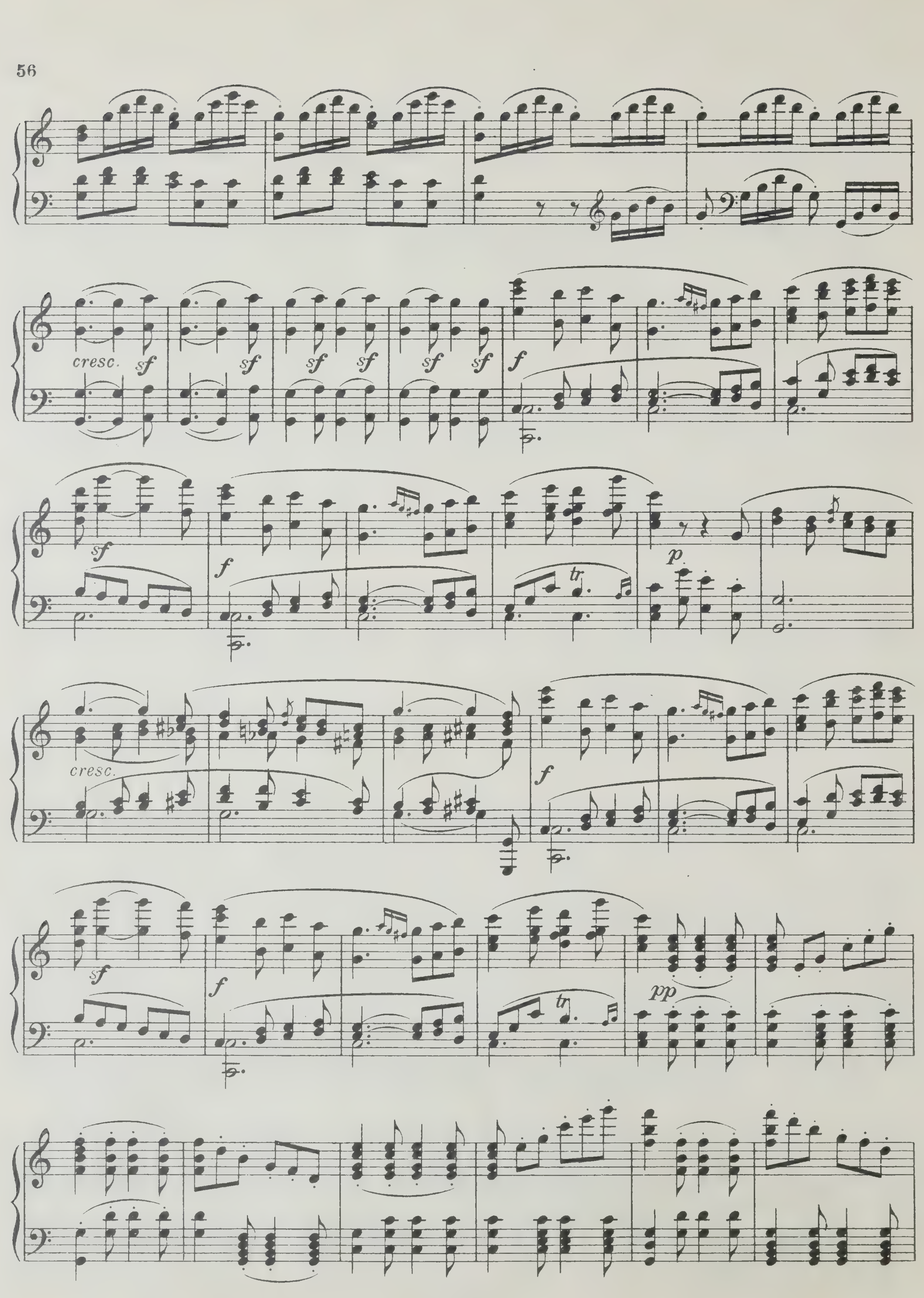
Nº 11


Auftritt und Tanz von vier oder acht Jünglingen mit Tamburins und Flöten.
Un poco Adagio
Allegretto
f
p
pp

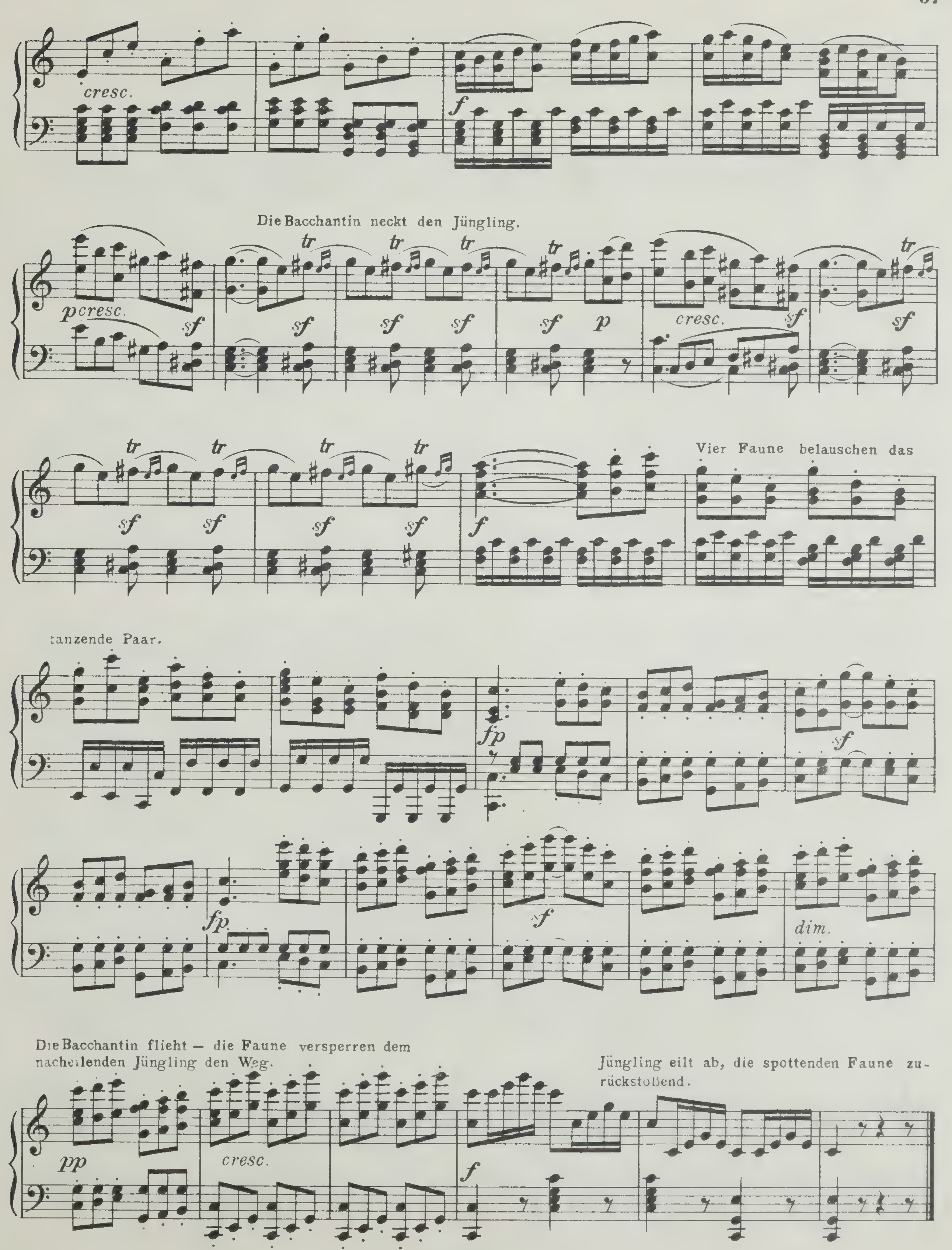

pp
cresc.
f
sf
sf
sf
Alle ab
attacca

Nº 12 Pastorale

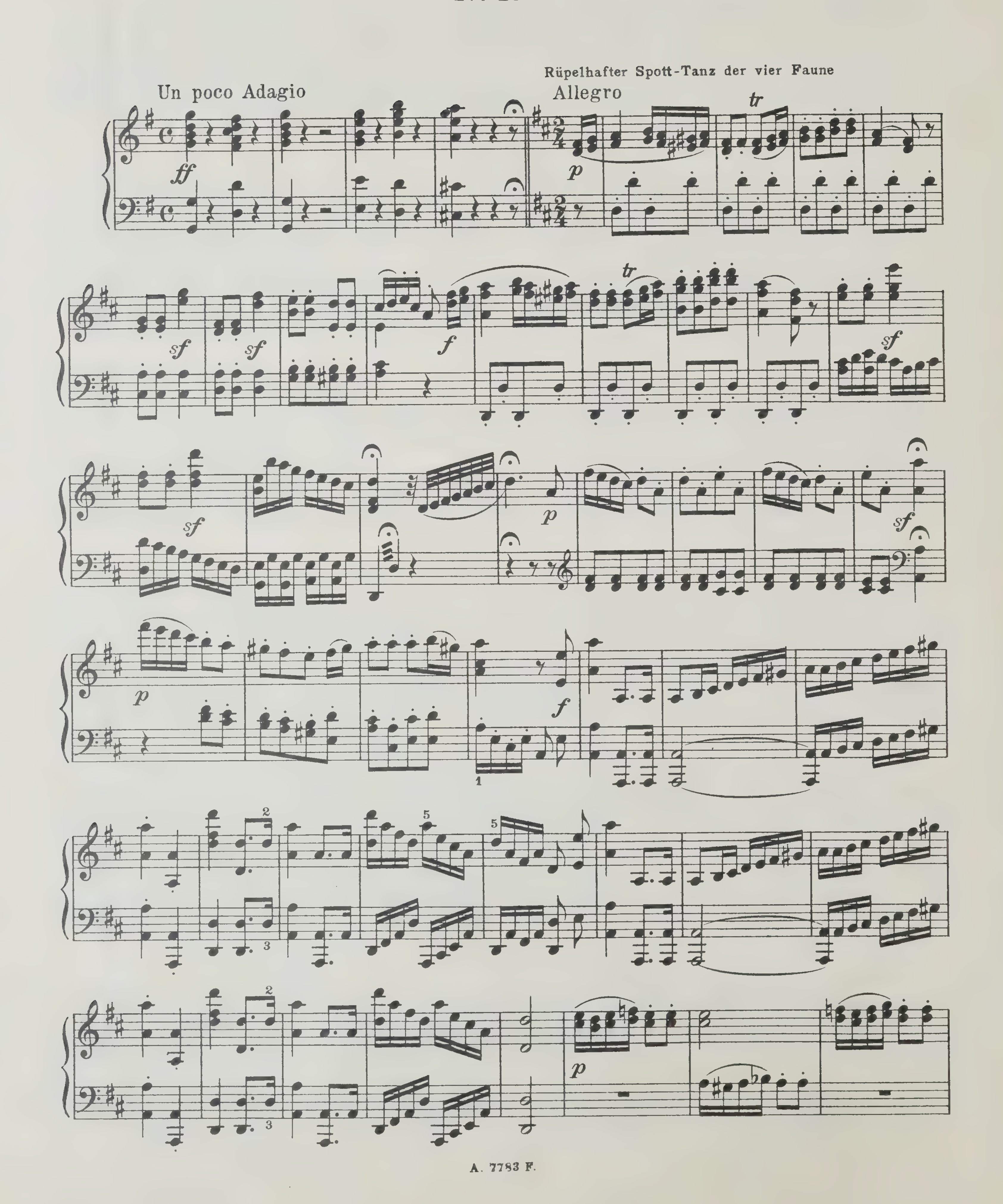


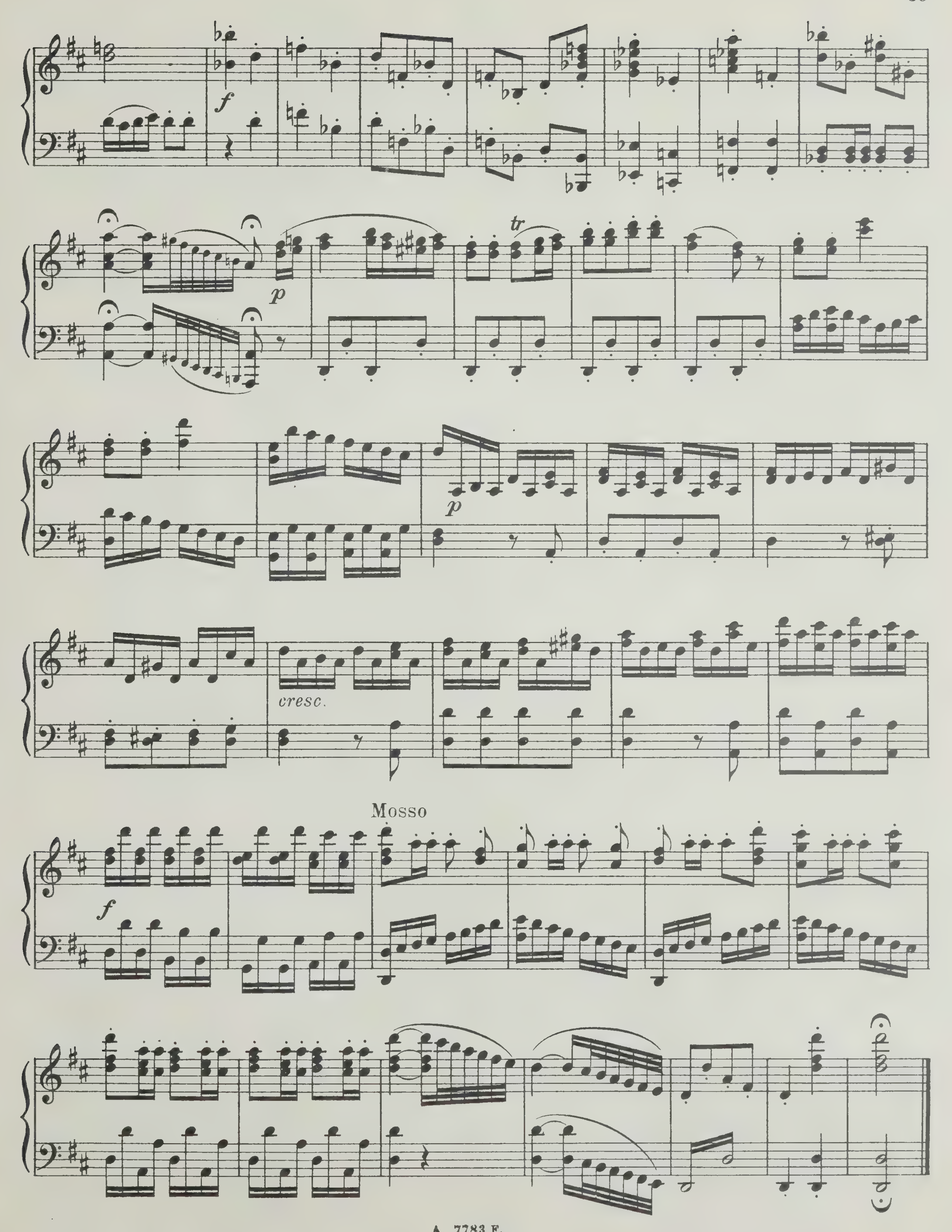


cresc.
sf
f
p
tr
pp


cresc.
f
Die Bacchantin neckt den Jüngling.
tr
p cresc.
sf
p
cresc.
Vier Faune belauschen das tanzende Paar.
fp
dim.
Die Bacchantin flieht – die Faune versperren dem nacheilenden Jüngling den Weg.
Jüngling eilt ab, die spottenden Faune zurückstoßend.
pp

Nº 13


Rüpelhafter Spott-Tanz der vier Faune
Un poco Adagio
Allegro
ff
p
tr
sf
f


f
tr
p
p
cresc.
Mosso
f

No 14

Ein Zug springender Bacchantinen, die Faune ihnen entgegen.

Allegro

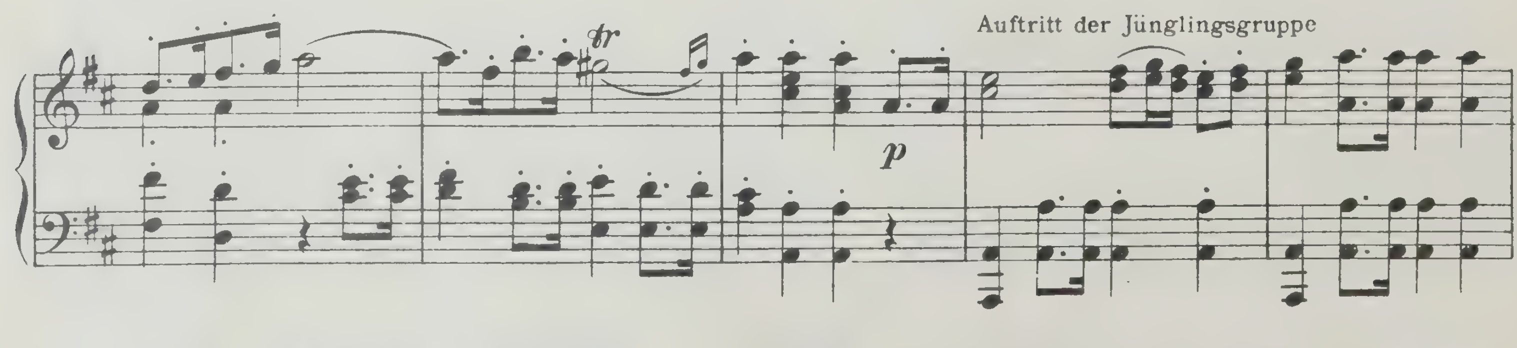
p *cresc.*



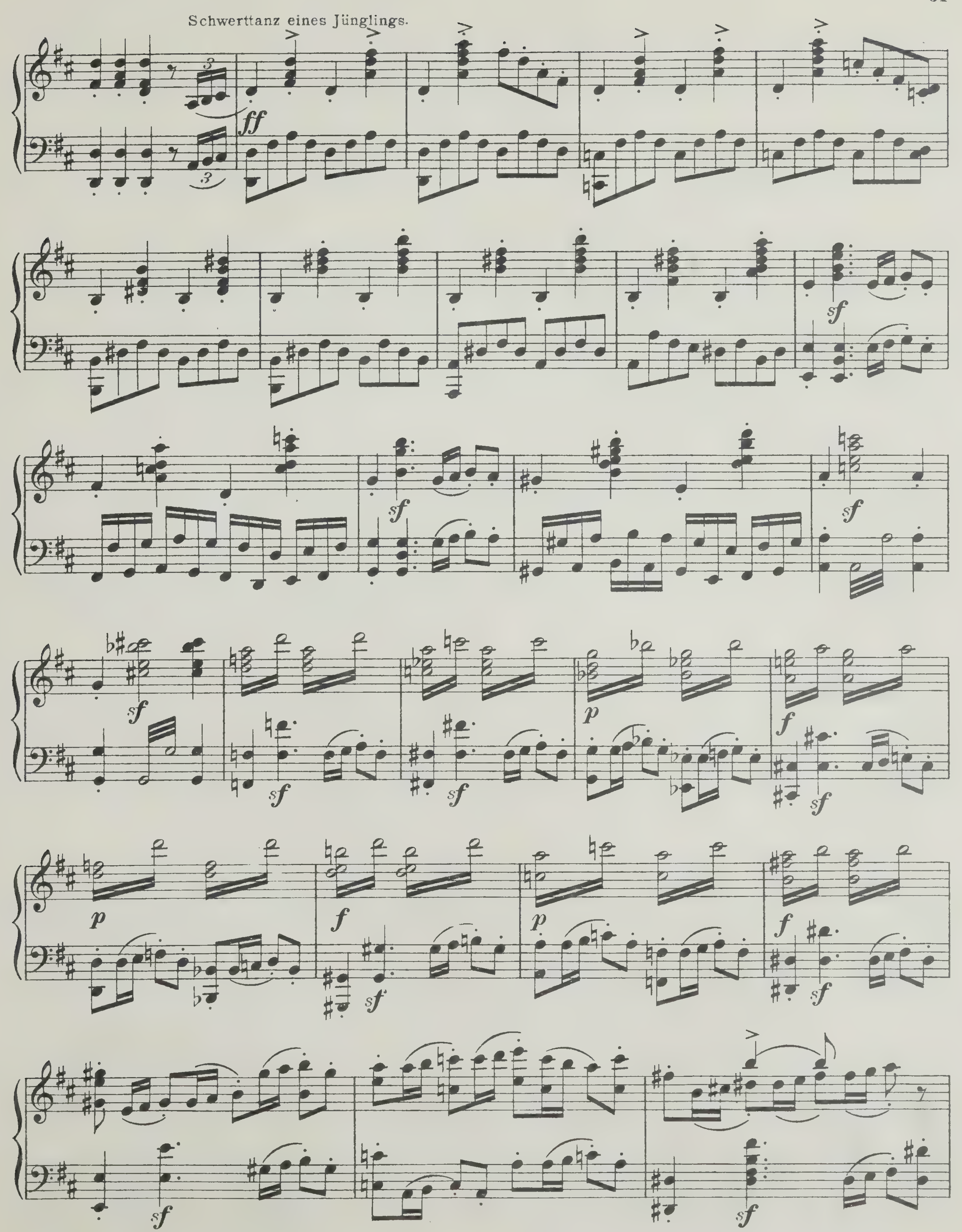


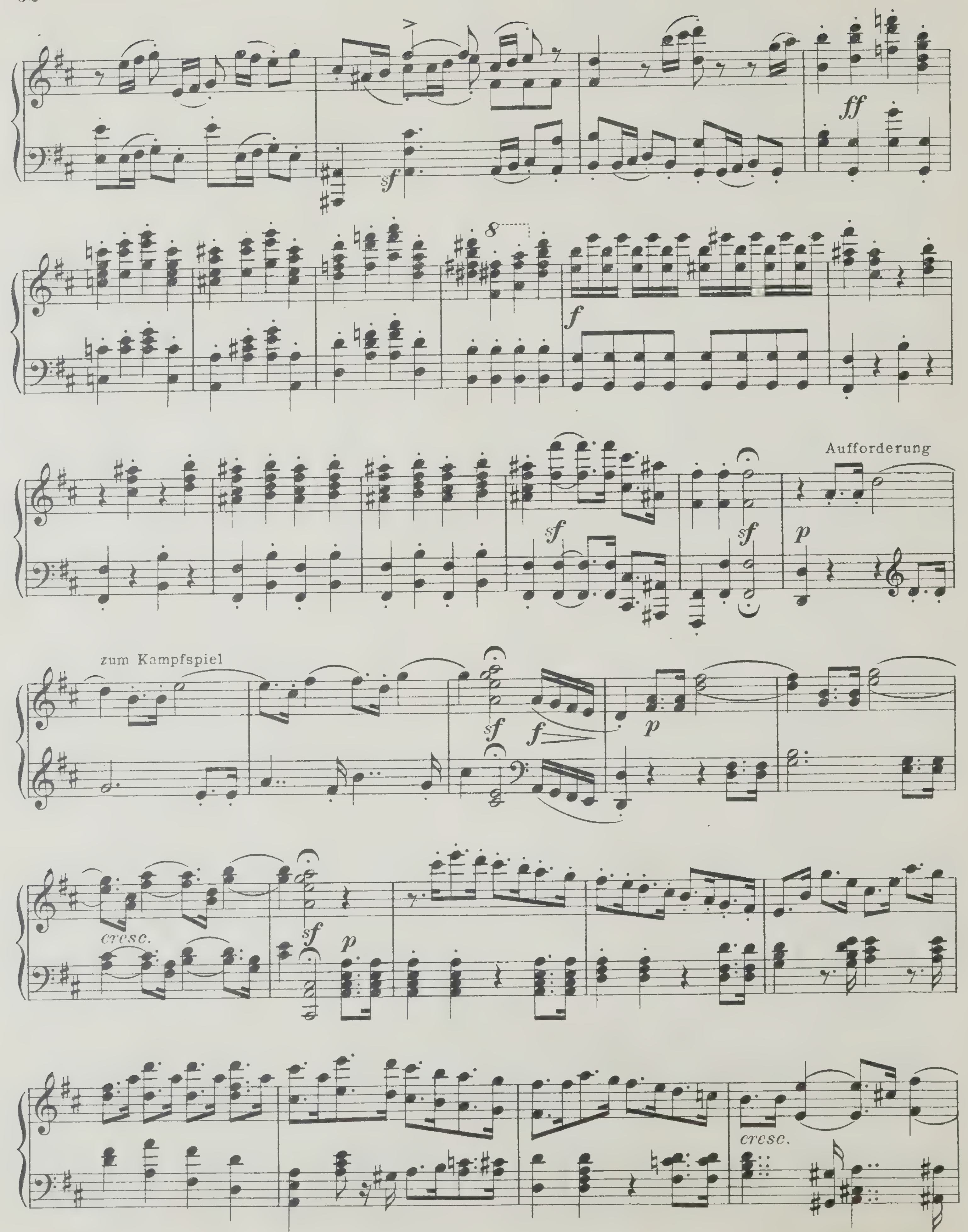
mit Harfen



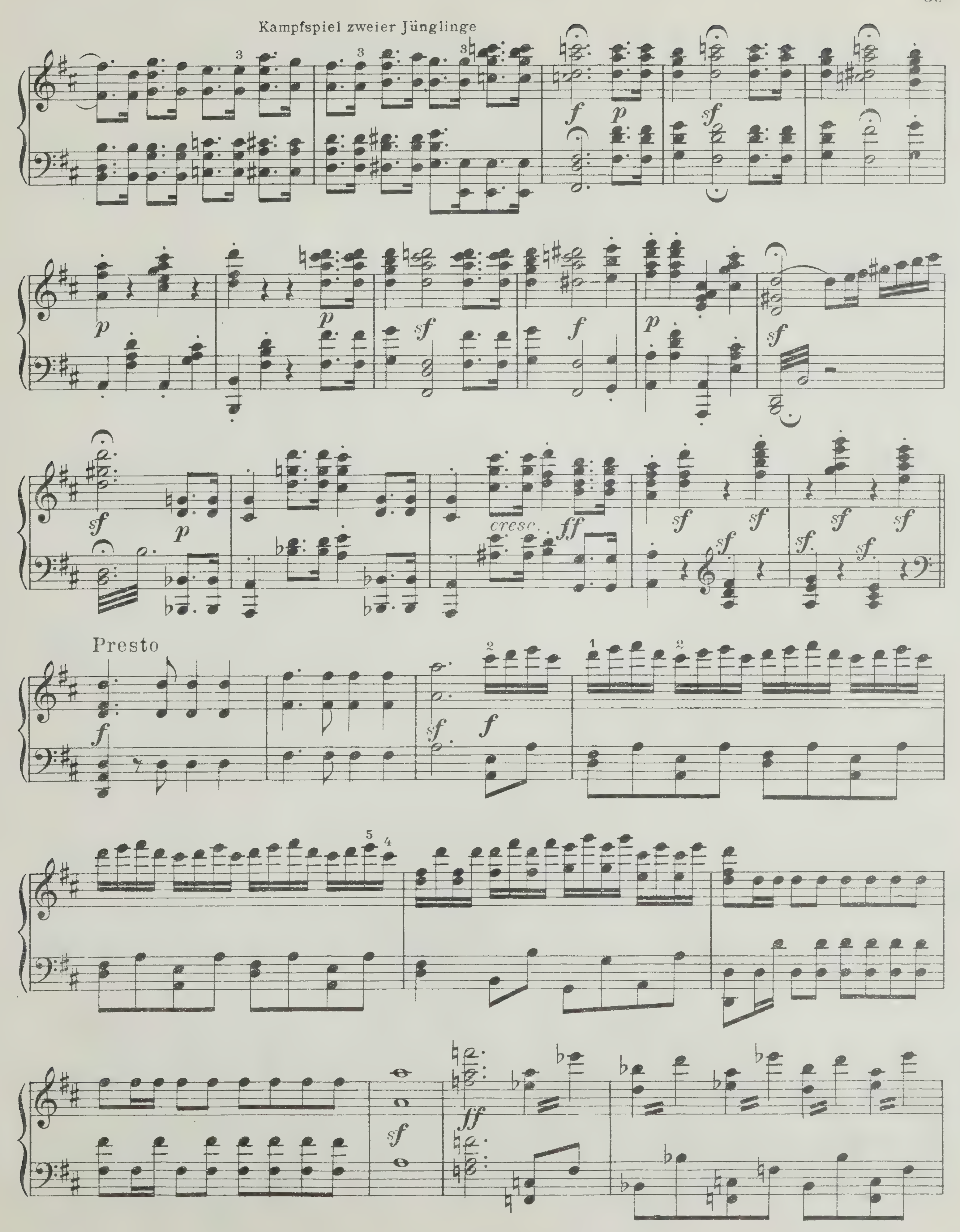




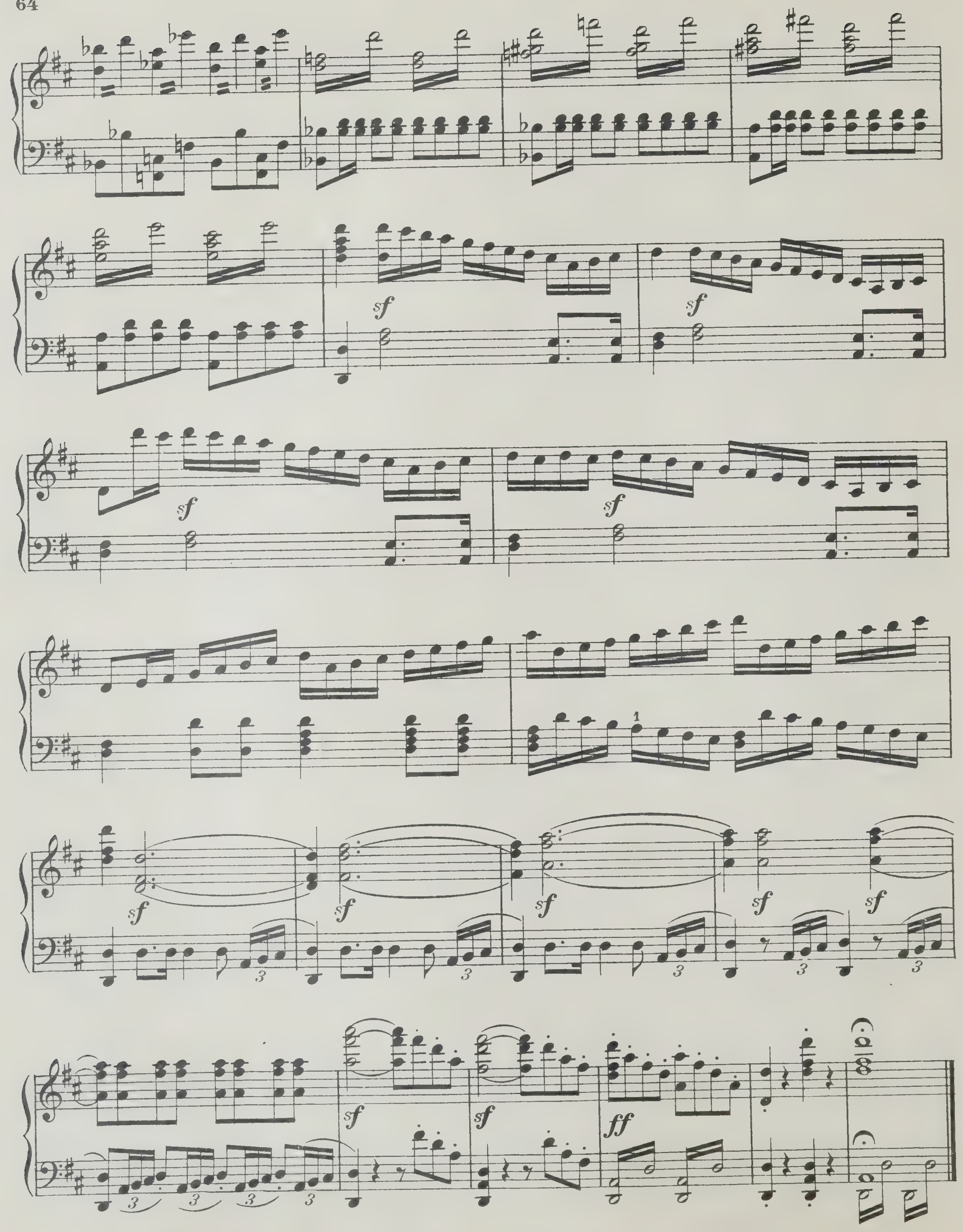

Schwerttanz eines Jünglings.
ff
sf
p
f



ff
8
f
Aufforderung
sf
sf
p
zum Kampfspiel
sf
f
p
cresc.
sf
p
cresc.

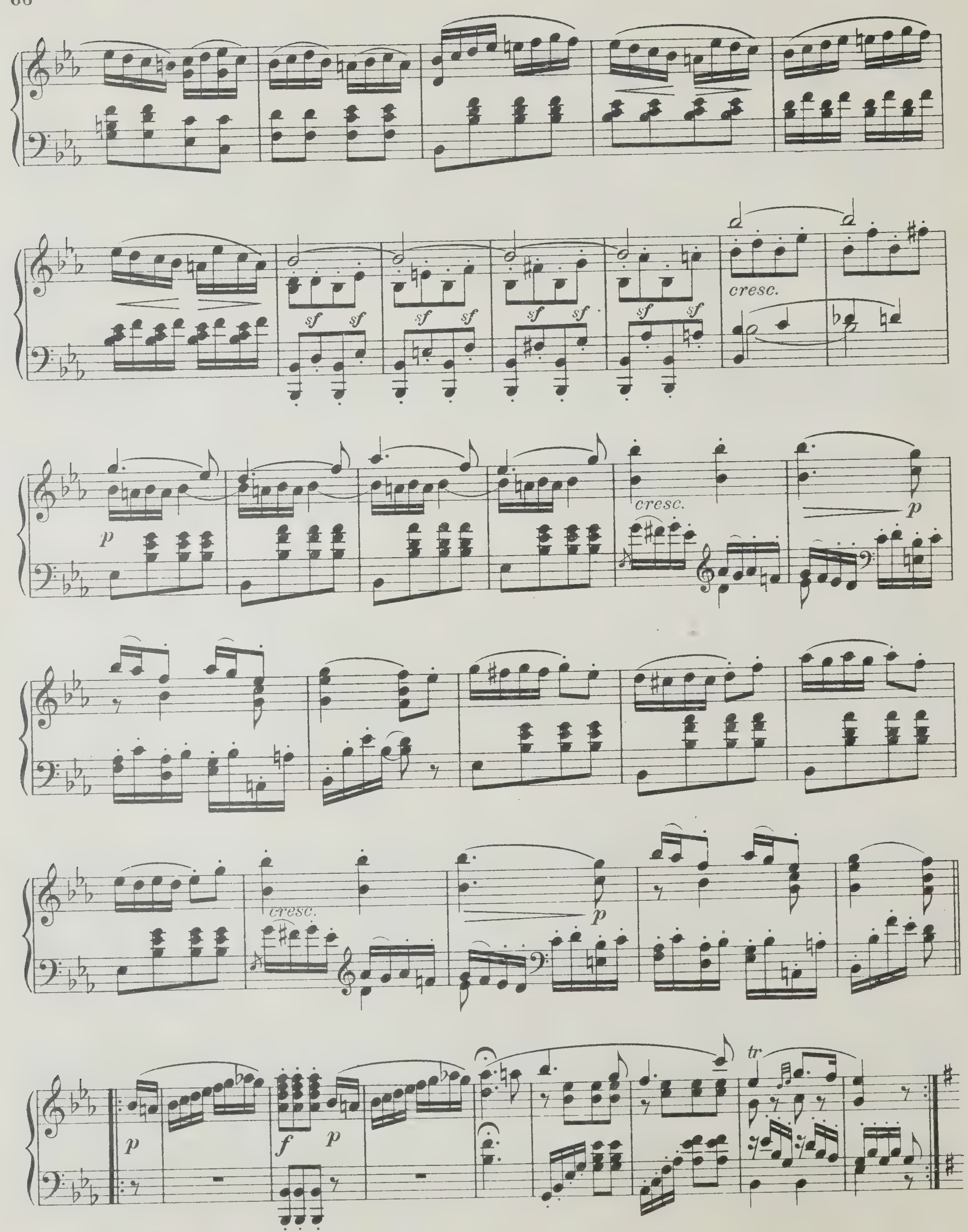


Kampfspiel zweier Jünglinge
f
p
sf
cresc.
ff
Presto

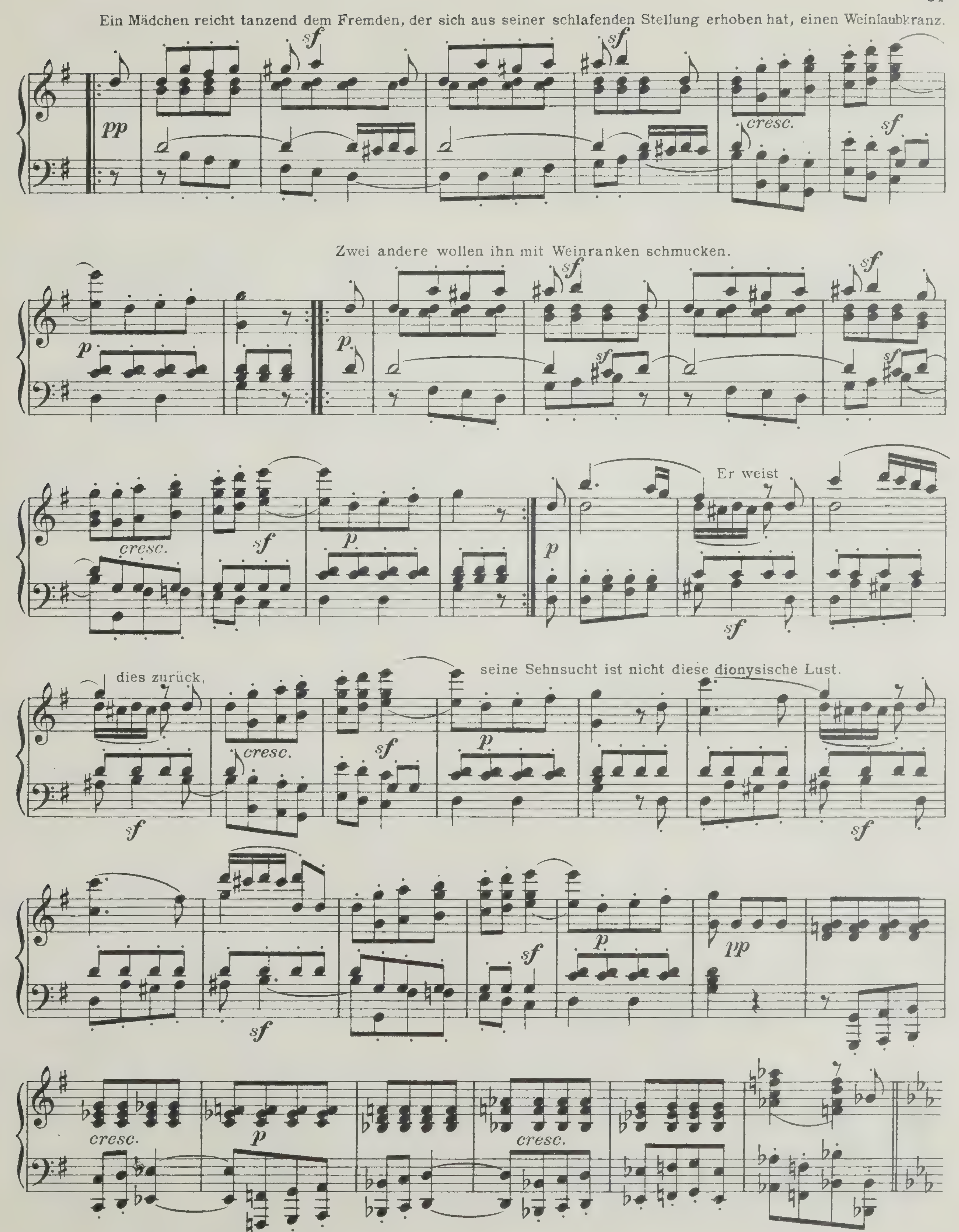

sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
ff

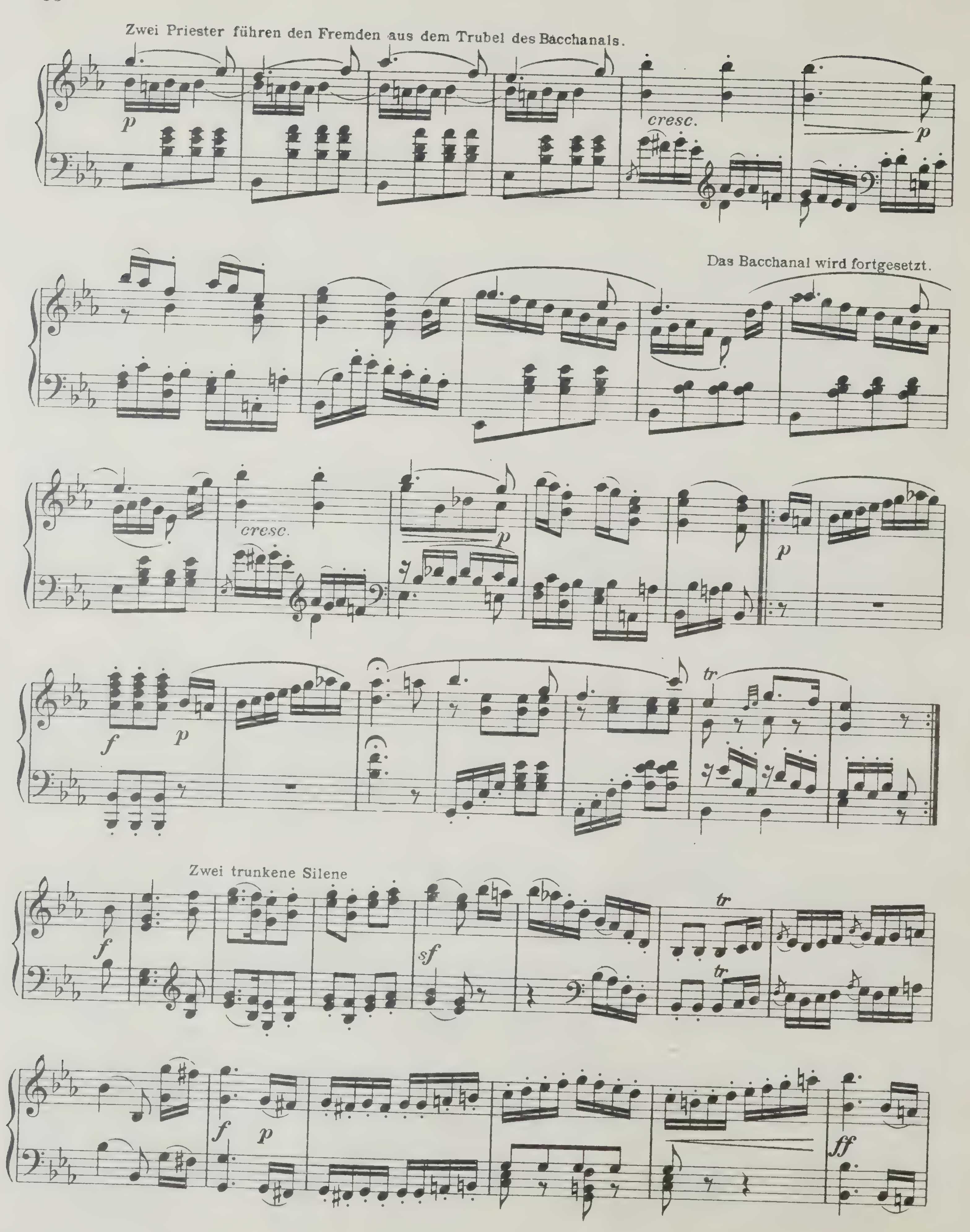
Nº 15


Allegretto
Bacchanale: Die Mädchen huldigen dem Sieger
Die Faune verspotten den Unterlegenen.
Bacchanten tanzend dazu —
Tanz aller



cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
p
f
p
tr


Ein Mädchen reicht tanzend dem Fremden, der sich aus seiner schlafenden Stellung erhoben hat, einen Weinlaubkranz.
pp
sf
cresc.
Zwei andere wollen ihn mit Weinranken schmucken.
p
Er weist
dies zurück,
seine Sehnsucht ist nicht diese dionysische Lust.
pp
cresc.

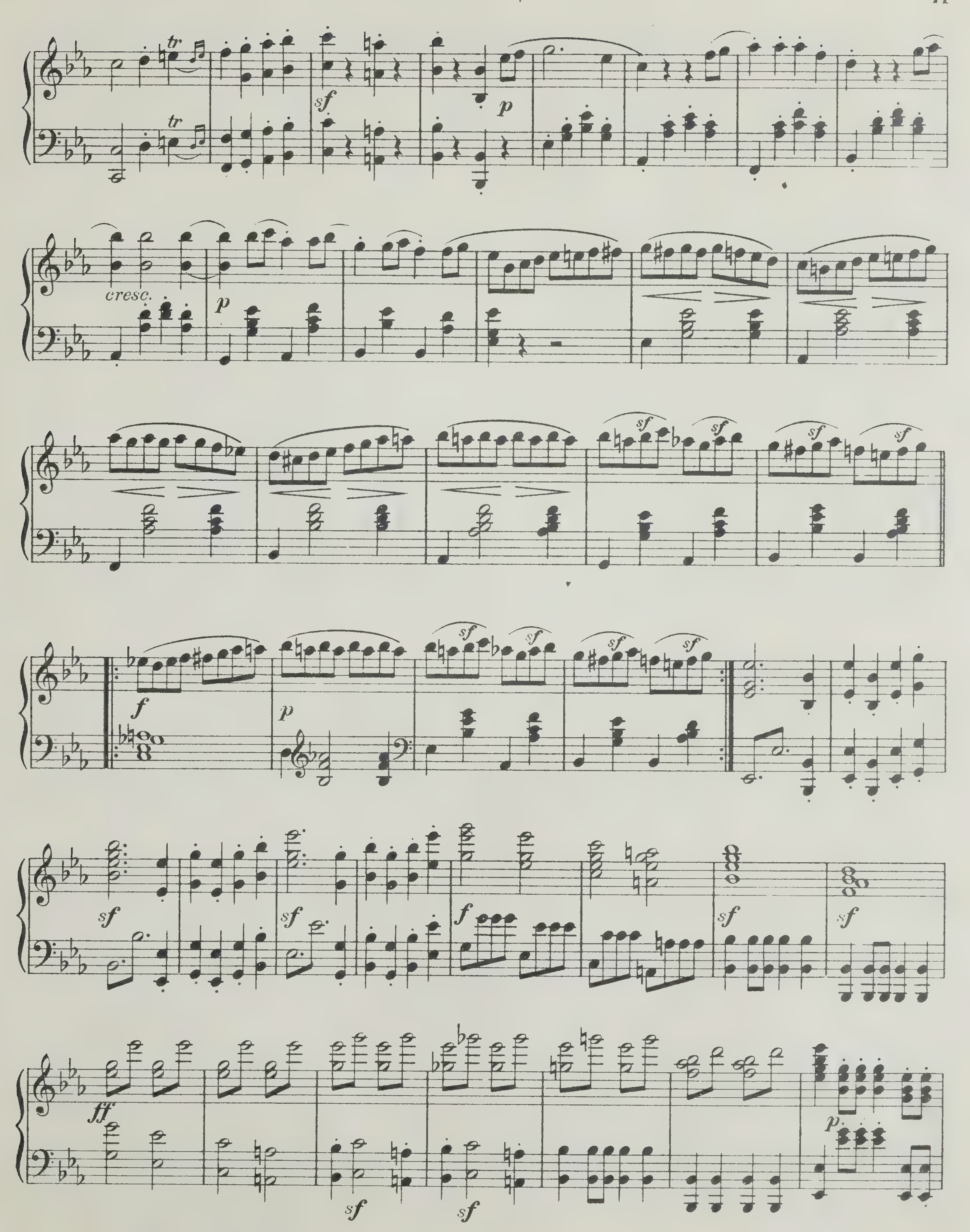


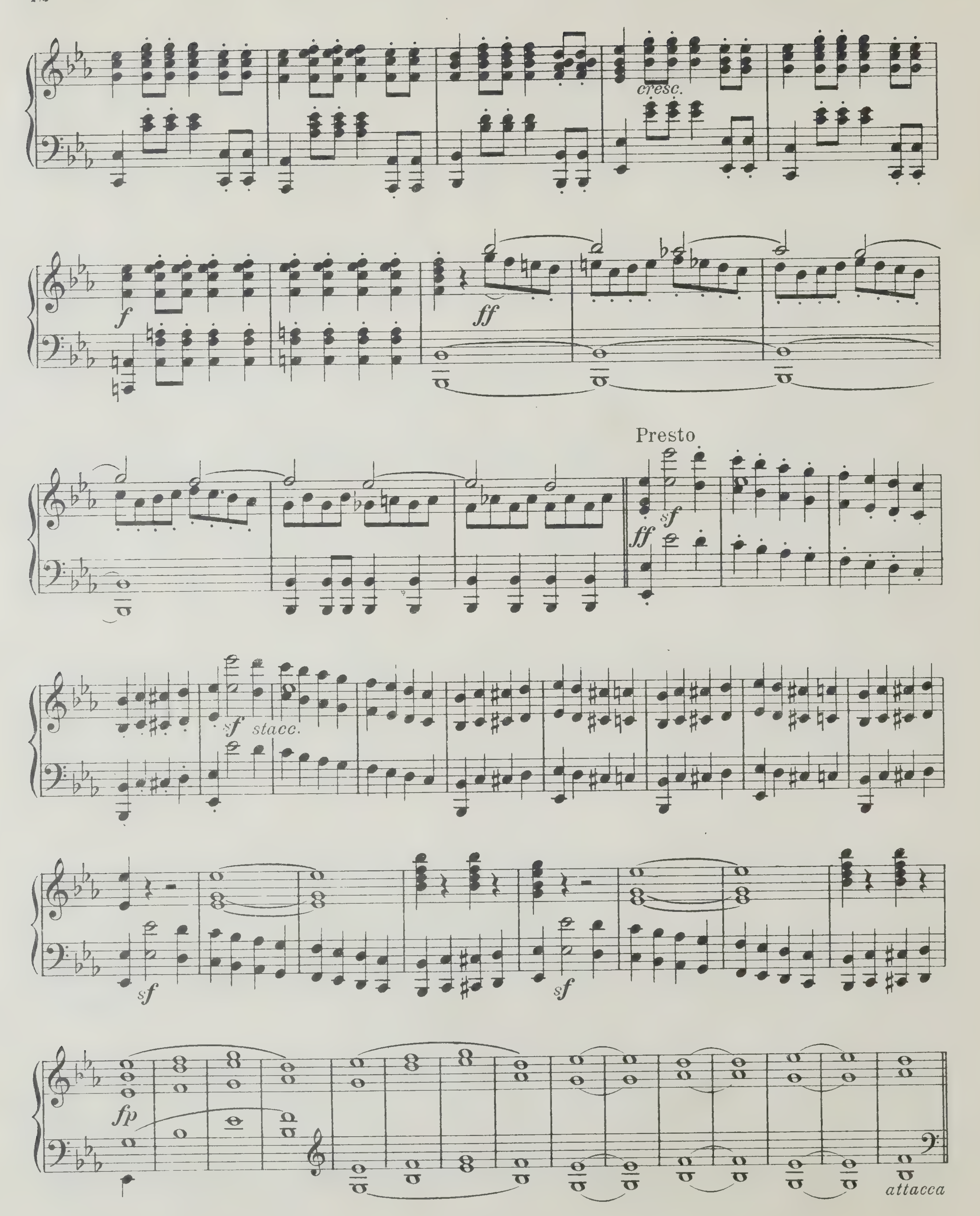
Zwei Priester führen den Fremden aus dem Trubel des Bacchanals.
p
cresc.
p
Das Bacchanal wird fortgesetzt.
cresc.
p
p
f
p
tr
Zwei trunkene Silene
f
sf
tr
tr
f
p
ff



Alle tanzen in einem Zug ab.
Die
Silene werden von Bacchantinnen mitgezogen.

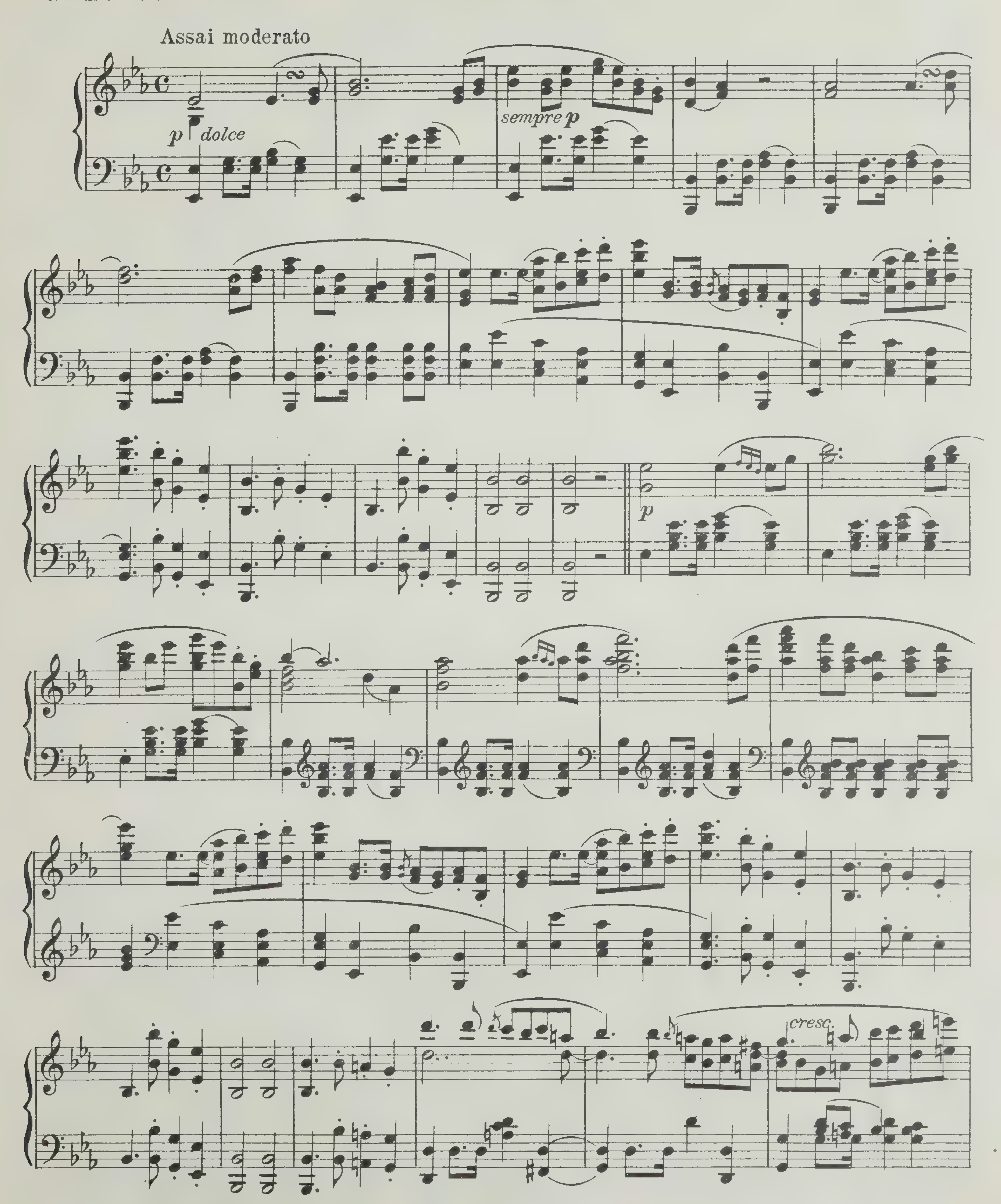

f
p
pp
Der Hain verschwindet im Dunkel.
tr
cresc.
f
Zwischenspiel
Allegro molto
pp
cresc.
f
sf
tr

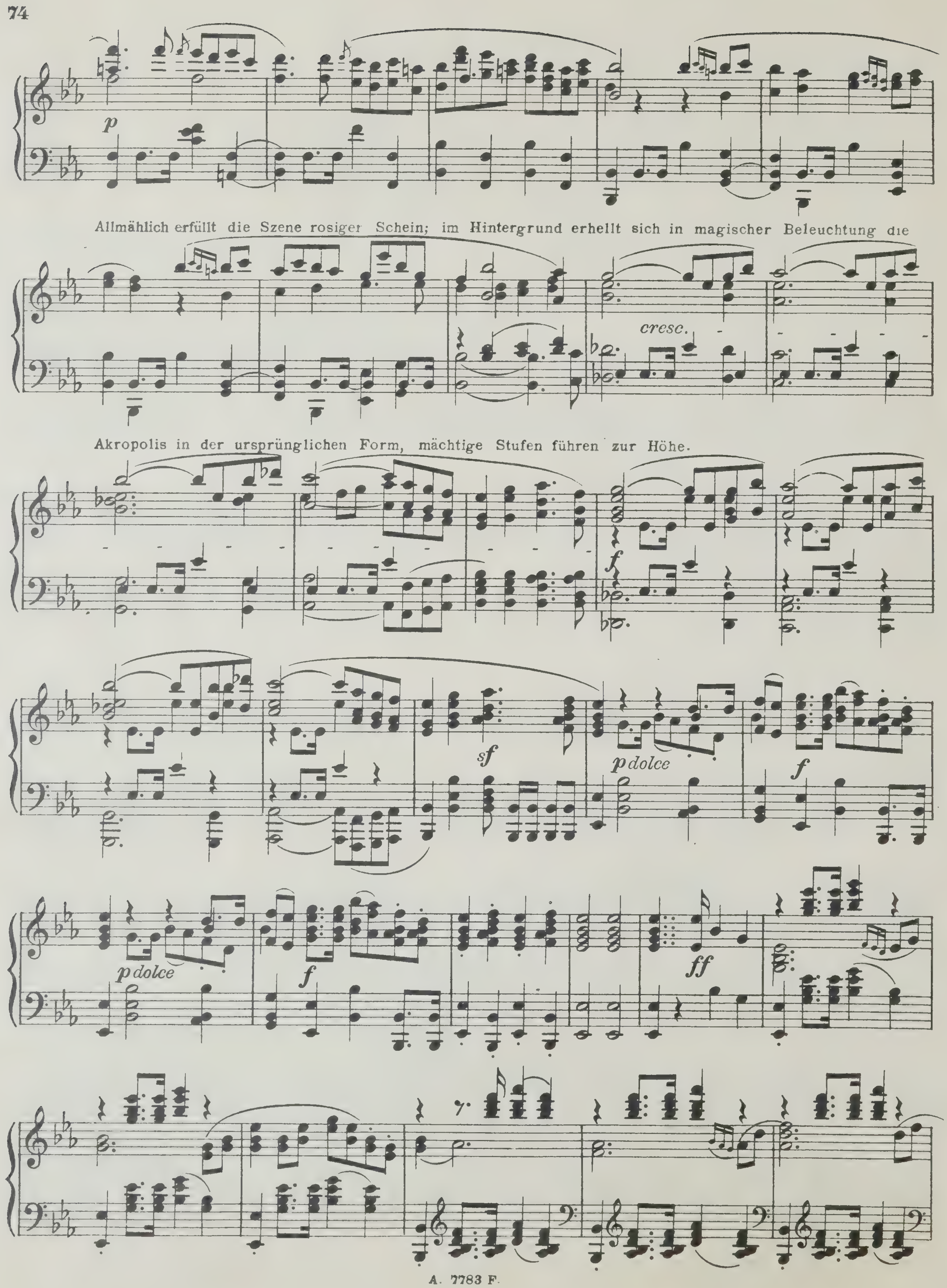

tr
tr
sf
p
cresc.
p
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
f
p
sf
sf
sf
f
sf
sf
ff
sf
sf
p

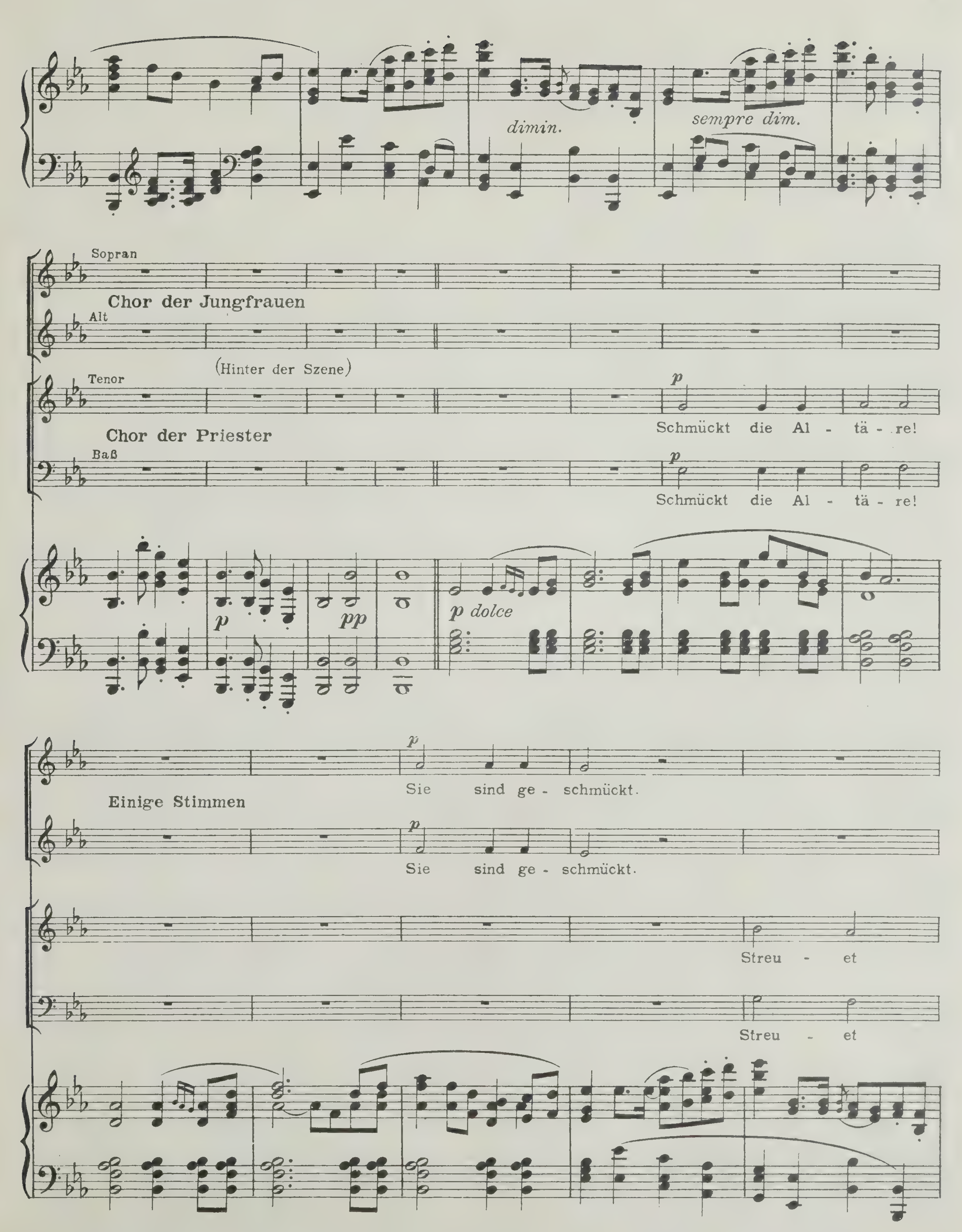

cresc.
f
ff
Presto
sf
ff
sf
stacc.
sf
sf
fp
attacca

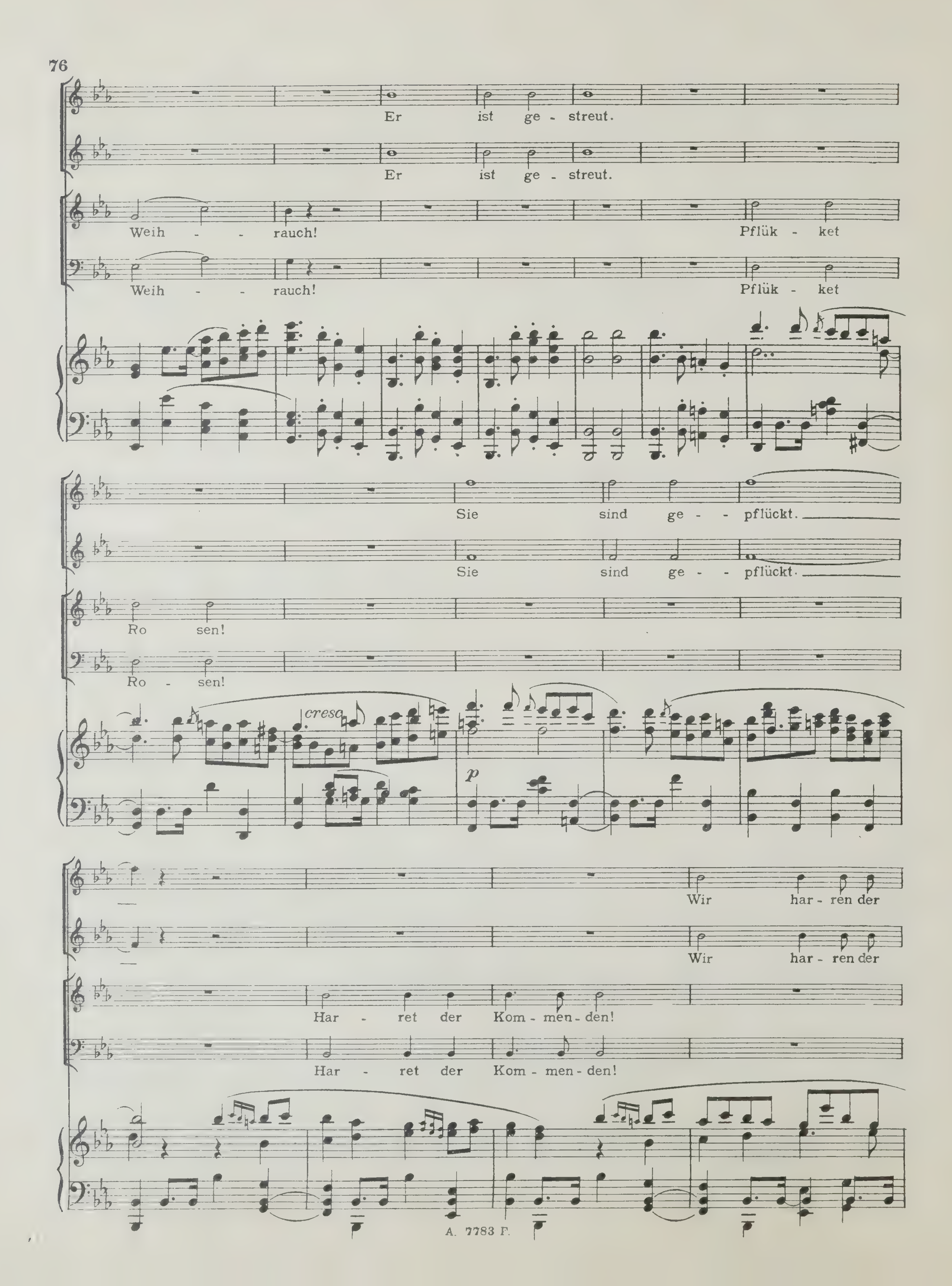
№16 Marsch und Chor

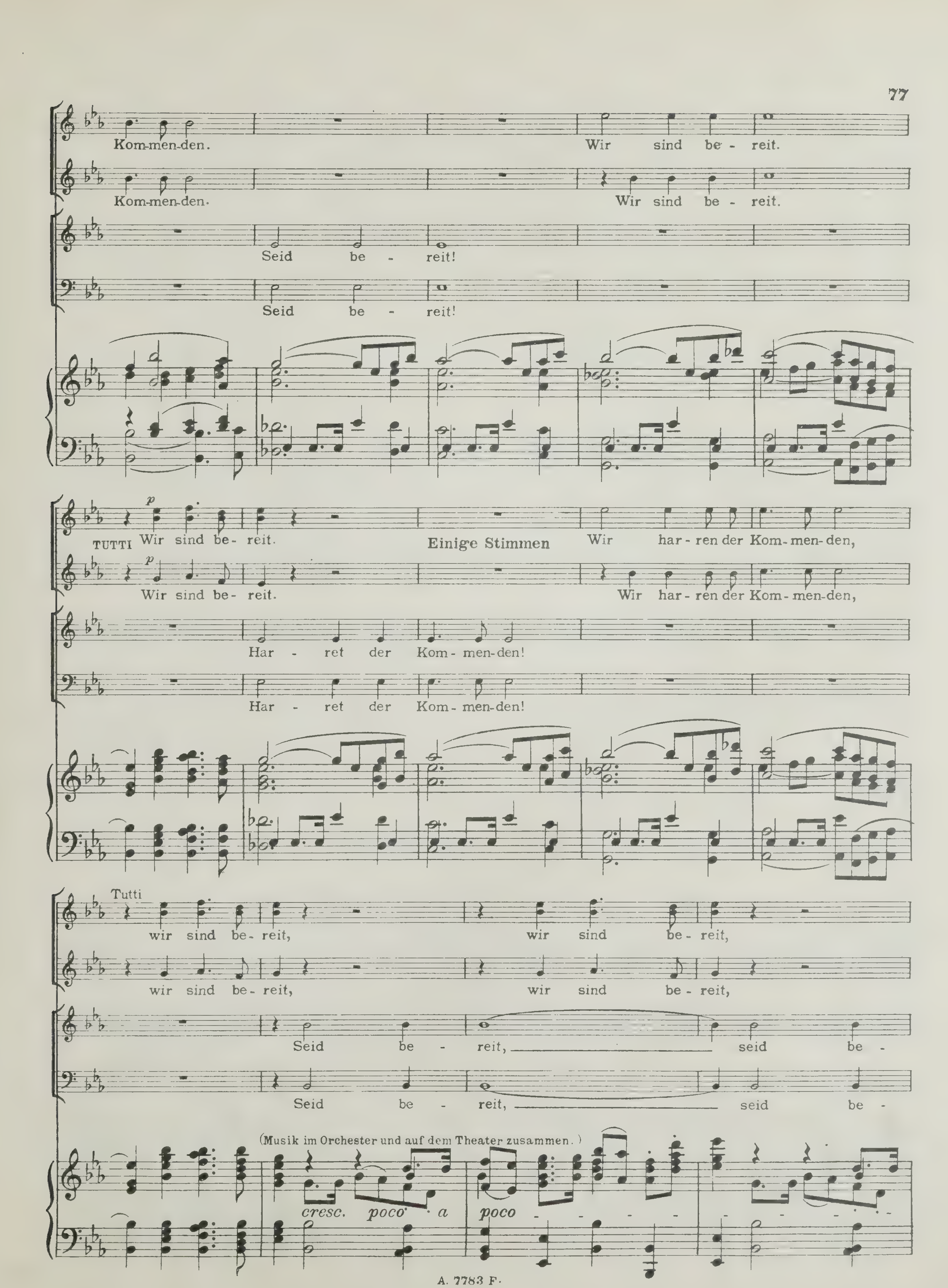
Die Schleier heben sich.

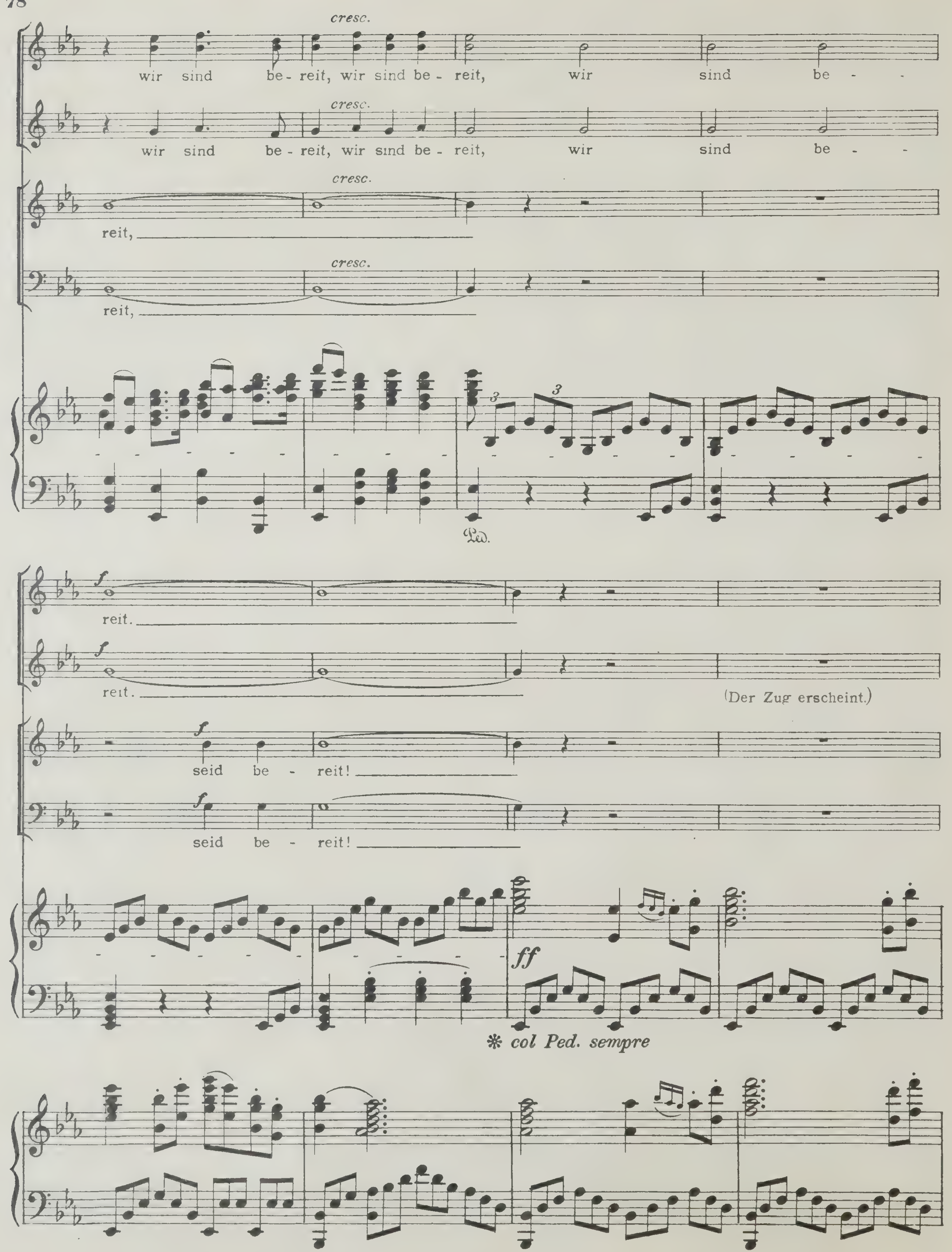


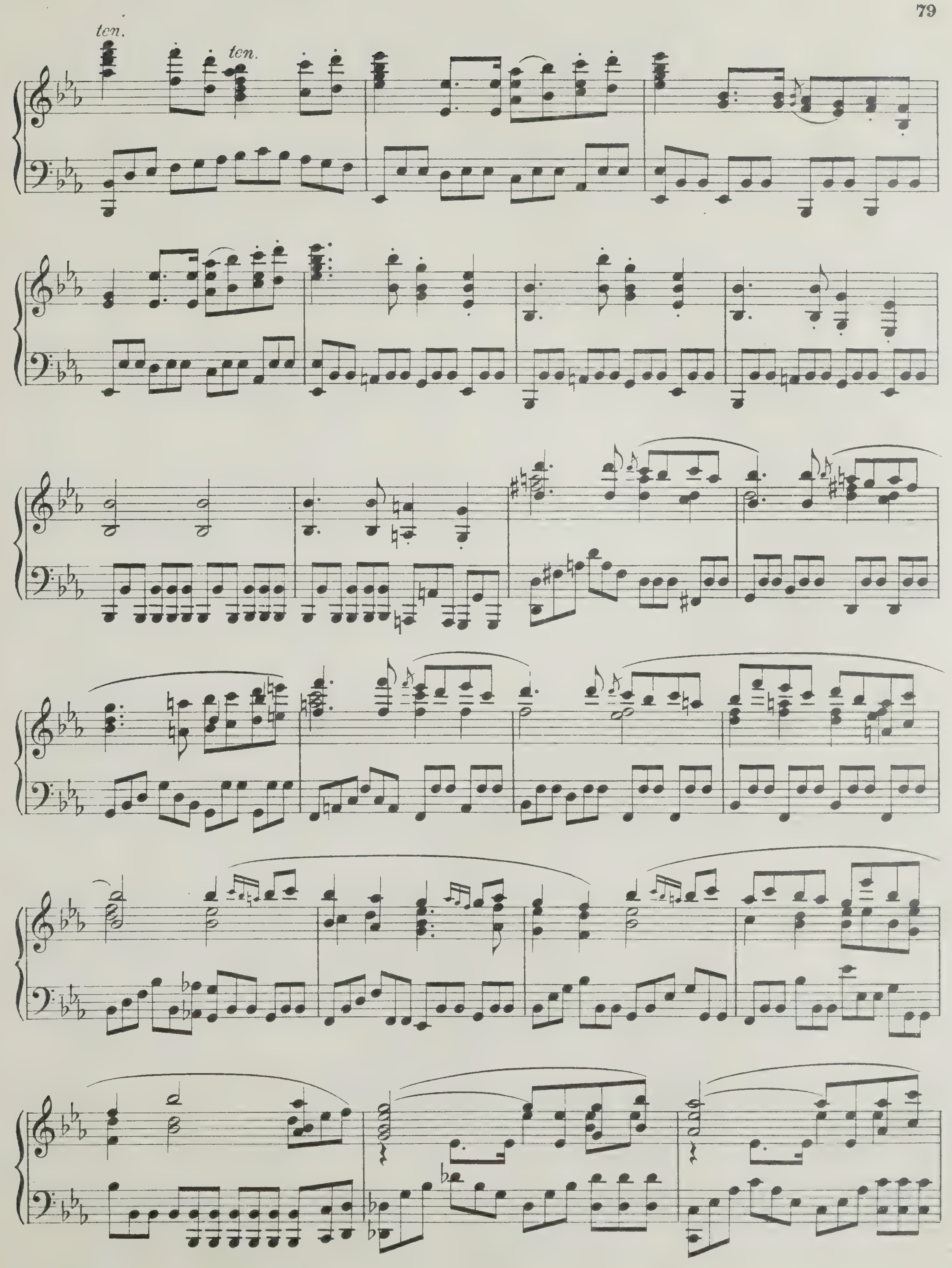

p
Allmählich erfüllt die Szene rosiger Schein; im Hintergrund erhellt sich in magischer Beleuchtung die
cresc.
Akropolis in der ursprünglichen Form, mächtige Stufen führen zur Höhe.
f
sf
p dolce
f
p dolce
f
ff

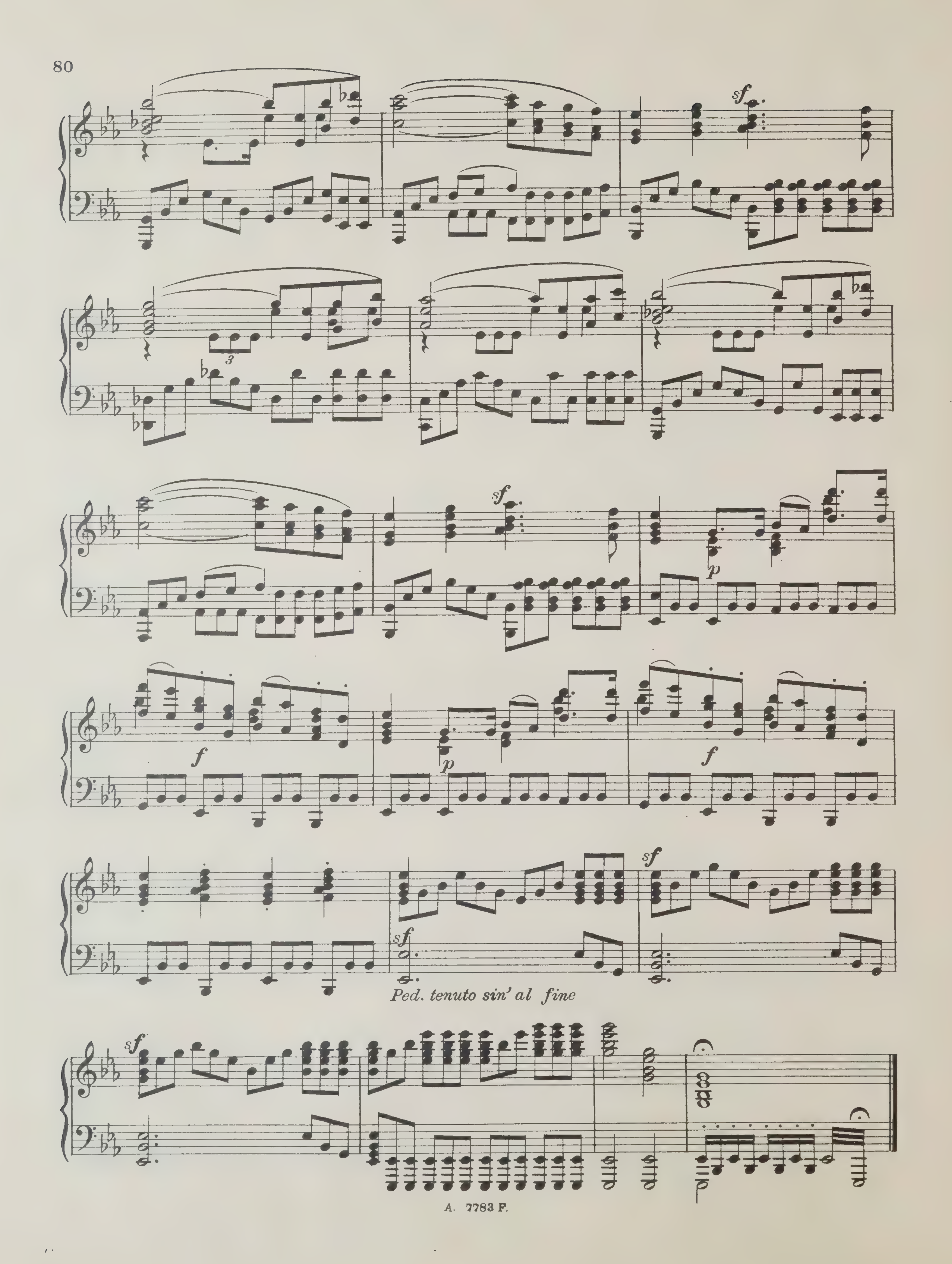

dimin.
sempre dim.
Sopran
Chor der Jungfrauen
Alt
(Hinter der Szene)
Tenor
Chor der Priester
Baß
p
Schmückt die Al - tä - re!
p
Schmückt die Al - tä - re!
p
pp
p dolce
p
Sie sind ge - schmückt.
Einige Stimmen
p
Sie sind ge - schmückt.
Streu - et
Streu - et


Er ist ge - streut.
Er ist ge - streut.
Weih - - rauch!
Pflük - ket
Weih - - rauch!
Pflük - ket
Sie sind ge - - pflückt.
Sie sind ge - - pflückt.
Ro sen!
Ro - sen!
cresc.
p
Wir har - ren der
Wir har - ren der
Har - ret der Kom - men - den!
Har - ret der Kom - men - den!


Kom-men-den.
Wir sind be - reit.
Kom-men-den.
Wir sind be - reit.
Seid be - reit!
Seid be - reit!
TUTTI Wir sind be - reit.
Einige Stimmen
Wir har-ren der Kom-men-den,
Wir sind be - reit.
Wir har-ren der Kom-men-den,
Har - ret der Kom - men-den!
Har - ret der Kom - men-den!
Tutti
wir sind be-reit,
wir sind be-reit,
wir sind be-reit,
wir sind be-reit,
Seid be - reit, seid be -
Seid be - reit, seid be -
(Musik im Orchester und auf dem Theater zusammen.)
cresc. poco a poco


cresc.
wir sind be-reit, wir sind be-reit, wir sind be-
wir sind be-reit, wir sind be-reit, wir sind be-
reit,
reit,
Ped.
f
reit.
reit.
(Der Zug erscheint.)
seid be-reit!
seid be-reit!
ff
col Ped. sempre


ten.
ten.



sf
3
sf
p
f
p
f
sf
sf
Ped. tenuto sin' al fine
sf


1868